



Bericht einer
unabhängigen
Untersuchung länger
zurückliegender Fälle
sexuellen
Missbrauchs in der
Fokolar-Bewegung

Ester Dross and Paul Nolan

Deutsche Übersetzung einer englischen Originalversion

Copyright © 2022 Global Child Protection Services Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument ist durch britische und internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Die Vervielfältigung und Verbreitung dieses Dokuments, ganz oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung verboten.

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG	5
EINFÜHRUNG	13
HINTERGRUND DER UNTERSUCHUNG	15
STIMMEN DER OPFER	17
DEFINITION DER OPFER	18
GLAUBWÜRDIGKEIT DER OPFER	20
PSYCHISCHER HALT	20
GESCHICHTEN ÜBER MISSBRAUCH UND INDIVIDUELLE AUSWIRKUNGEN	21
SYSTEMATISCHE MANIPULATION	30
GROOMING-PROZESS UND MANIPULATION	30
ANDERE MISSBRAUCHSSITUATIONEN INNERHALB DER BEWEGUNG (NICHT IM ZUSAMMENHANG MIT JMM)	33
UNTERSUCHUNGSVERFAHREN	42
RICHTLINIEN, UMFANG, VORGEHENSWEISE	42
UNTERSUCHUNGSMETHODOLOGIE	43
SAMMLUNG VON ZEUGENAUSSAGEN UND VERTRAULICHKEIT	45
SACHZWÄNGE UND HERAUSFORDERUNGEN	47
STANDARD DER BEWEISFÜHRUNG	47
VERHALTENS NORMEN	48
ERKENNTNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	50
VORWURF A - SEXUELLER MISSBRAUCH DURCH JMM	50
ZEITRAUM 1958 - 1967	51
ZEITRAUM 1967 - 1970	51
ZEITRAUM 1970 - 1980	51
ZEITRAUM 1980 - 1982	52
ZEITRAUM VON 1982 – 1990	53
ZEITRAUM 1990 - 1995	53
ZEITRAUM 1995 - 2000	54
GERICHTSVERFAHREN VON 1994, 1997 UND 2017	54
1994/1995	54
1996 / 1997	56
2017	56
SCHLUSSFOLGERUNG	57

VORWURF B - UMGANG DER FOKOLAR-BEWEGUNG MIT DEN VORGEWORFENEN EREIGNISSEN	58
ZEUGENAUSSAGEN VON VERANTWORTLICHEN UNTERSCHIEDLICHER EBENEN UND IN UNTERSCHIEDLICHEN ZEITRÄUMEN	61
AUSSAGEN VON ZEUGEN, DIE JMM ZUM ZEITPUNKT DES MISSBRAUCHS KANNTEN	62
SCHLUSSFOLGERUNG	65
EMPFEHLUNGEN	67
<hr/>	
GESCHICHTE DER FÖRDERUNG DES WOHLERGEHENS UND DES SCHUTZES VON MINDERJÄHRIGEN IN DER FOKOLAR-BEWEGUNG	68
BEURTEILUNG UND ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES WOHLERGEHENS UND DES SCHUTZES VON MINDERJÄHRIGEN	69
KULTUR UND FÜHRUNG	70
PRÄVENTIONSMAßNAHMEN - RICHTLINIE UND VERFAHREN, LERNEN UND ENTWICKLUNG	72
REAKTIONSMAßNAHMEN - MELDUNG UND REAKTION	74
KONTROLLE UND ÜBERPRÜFUNG	78
WEITERE ÜBERLEGUNGEN	79
<hr/>	
ENTSCHULDIGUNGEN	79
WIEDERGUTMACHUNG/ENTSCHÄDIGUNGSREGELUNG	79
SONSTIGE OPFER	81
ANHANG I AUFGABENBESCHREIBUNG FÜR DIE ÜBERPRÜFUNG	82
ANHANG II AUFGABENBESCHREIBUNG FÜR DIE UNABHÄNGIGE AUFSICHTSSTELLE	86
ANHANG III DOKUMENTE UND QUELLEN	88
ANHANG IV ZEITLEISTE/CHRONOLOGIE VON J.M.M.	90
ANHANG V ZEITLICHE ABFOLGE DER ZUSTÄNDIGKEITEN IN DER FOKOLAR-BEWEGUNG IN FRANKREICH & EUROPA IM ZUSAMMENHANG MIT GEMELDETEN VORFÄLLEN MIT BETEILIGUNG VON J.M.M.	92
ANHANG VI CHRONOLOGIE DER VORFÄLLE	93
ANHANG VII CHRONOLOGIE OFFIZIELLER MAßNAHMEN UND UNTERSCHIEDLICHER MITTEILUNGEN ZU J.M.M.	96
ANHANG VIII BEGRIFFSBESTIMMUNGEN & TERMINOLOGIE	99
ANHANG IX GEPRÜFTE DOKUMENTE ZUR FÖRDERUNG DES WOHLERGEHENS UND DES SCHUTZES VON MINDERJÄHRIGEN	101

ZUSAMMENFASSUNG

Hintergrund der Untersuchung

Angesichts der anhaltenden Besorgnis über Fälle von sexueller Gewalt gegen Minderjährige durch JMM, ein ehemaliges geweihtes Mitglied der Fokolar-Bewegung, das in Frankreich lebt, beschloss die Fokolar-Bewegung, eine unabhängige Stelle mit der Einleitung und Durchführung einer außerordentlichen Untersuchung zu beauftragen.

Die Aufgabe dieser unabhängigen Untersuchung bestand darin, die Opfer anzuhören, weitere Zeugenaussagen zu sammeln und zu untersuchen, ob es seitens der Verantwortlichen der Bewegung Versäumnisse oder Vertuschungen gab oder die Wahrheit verschwiegen wurde. Nach Abschluss der Untersuchung veröffentlicht die unabhängige Stelle ihren Abschlussbericht.

Stimmen der Opfer

Die tiefe und grausame Gleichgültigkeit gegenüber vielen Opfern sexuellen Kindesmissbrauchs, sei es in religiösen Bewegungen, Kirchen, anderen Institutionen und Sektoren oder in der Gesellschaft als Ganzes, ist eine ständige Mahnung an den schwierigen Weg, den jedes Opfer geht, wenn es seine Geschichte der sexuellen Gewalt und des Missbrauchs erzählt. Die Gesellschaft ist schnell dabei, diese Stimmen zum Schweigen zu bringen, da sie uns mit einer schwierigen und oft inakzeptablen Wahrheit konfrontieren. Gerichtsverfahren und Definitionen sind irgendwann abgeschlossen und Organisationen und die Gesellschaft müssen zum richtigen Zeitpunkt aufstehen und Geschichten von Situationen anerkennen, die gegen interne Verhaltensstandards und Organisationsregeln verstoßen. Aus diesem Grund ist ein kurzes Kapitel dieser Untersuchung der Definition des Begriffs „Opfer“ und seiner Verwendung in diesem Bericht gewidmet. Für die Zwecke dieses Berichts hat sich das Team entschieden, den Begriff „Opfer“ zu verwenden, da er den meisten Situationen besser entspricht, aber auch, weil seine Übersetzung in andere Sprachen weniger problematisch ist.

Glaubwürdigkeit der Opfer

Die unabhängige Untersuchung ergab, dass alle Opfer, mit denen sie in Kontakt hatte, keine offensichtlichen Verbindungen zueinander und keine Kenntnis von ihrer jeweiligen Geschichte hatten (mit Ausnahme der Zeugen, die ihre Geschichten über die französischen Medien „Le Quotidien“ und „Les Jours“ erzählt haben). Es war offensichtlich, dass alle einen Prozess ernsthafter persönlicher Reflexion durchgemacht hatten. Obwohl einige von ihnen noch immer zutiefst von den Ereignissen der Vergangenheit getroffen sind, waren sie demütig und ohne konkreten Hass oder Rachegefühle gegenüber dem Täter. Sie erklärten, dass sie sich gemeldet hätten, um ihre Geschichten zu erzählen und sich auf diese Weise mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen, aber auch um anderen, die in einer ähnlichen Situation nach Unterstützung und Resilienz suchen, zu helfen, ihre eigenen Geschichten zu erzählen.

Psychischer Halt

Neben den Opfern, die sich zunächst öffentlich in den französischen Medien zu Wort gemeldet hatten, wandte sich die unabhängige Untersuchung an andere Opfer, die sich entweder bereits während früherer Gespräche mit dem ehemaligen Team der Verantwortlichen für Frankreich gemeldet oder aus eigener Initiative mit der unabhängigen Untersuchung Kontakt aufgenommen hatten. Sie alle beschrieben ihre Beziehung zu JMM mit ähnlichen Worten, erzählten ähnliche Erlebnisse und gaben eine kohärente Beschreibung von Ereignissen, die sich während ihrer Kindheit oder Jugend ereignet hatten.

Alle gemeldeten Missbräuche fanden unter Bedingungen statt, die von der unabhängige Untersuchung als „psychischer Halt“ bezeichnet werden. JMM erschlich sich nicht nur das Vertrauen der Kinder, sondern auch das ihrer Eltern sowie von Mitgliedern der Bewegung im Allgemeinen. JMM wurde von anderen Mitgliedern hoch angesehen, er galt als Intellektueller, Organisator, Journalist; jemand, der in seiner Arbeit erfolgreich war, sich der Bewegung verschrieben hatte, ein geweihtes Mitglied, das sein Leben in den Dienst der Bewegung von Chiara Lubich gestellt hatte und als ihr enger Freund galt. In einigen Fällen schien JMM sein Verhalten mit Spiritualität in Verbindung gebracht zu haben: Nachdem der Missbrauch stattgefunden hatte, betete er um Vergebung. Ein solches Verhalten fügte dem sexuellen Missbrauch emotionalen Missbrauch hinzu. Solche Beziehungen sind durch erhebliche Machtungleichgewichte gekennzeichnet, wodurch sich das mutmaßliche Opfer seines freien Willens beraubt fühlt oder Ereignisse nicht vollständig erfasst.

Geschichten über Missbrauch und individuelle Auswirkungen

Dieser Abschnitt ist speziell den Opfern von JMM gewidmet, einem ehemaligen geweihten Laienmitglied der Bewegung. Obwohl viele Jahre vergangen sind, seit einige der Geschichten der Untersuchung erzählt wurden, sind sie oft schmerzhaft, kraftvoll und können den Zuhörer niemals unberührt oder unbesorgt lassen. Unter Berücksichtigung der Wünsche der meisten betroffenen Personen enthält dieser Abschnitt eine Mischung verschiedener Geschichten, die uns die Opfer über den erlittenen Missbrauch und die anhaltenden Auswirkungen dieser Ereignisse auf ihr Leben, ihre getroffenen Entscheidungen, verpassten Chancen und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben haben, erzählt haben. Die Untersuchung möchte alles Leiden, von dem sie erfahren hat, erkennen und anerkennen, unabhängig vom Ursprung des Missbrauchs, und alle Opfer in ähnlicher Weise anerkennen, **da sie nicht nur Opfer verschiedener Personen sind, sondern meistens auch Opfer systemischen Versagens innerhalb die Bewegung. Für die meisten von ihnen ist die Anerkennung ihres Leidens eine zentrale Erwartung.**

Das Untersuchungsteam nahm entweder im direkten Kontakt und durch mündliche Aussagen oder durch dokumentierte Dritte Aussagen von 26 Opfern von JMM auf. Es gab mutmaßlich 11 weitere Opfer, die anschließend auf verschiedene Weise und durch Triangulation gemeldet wurden; zu einem weiteren Kontakt oder zu einer Bestätigung kam es jedoch nicht.

Der Bericht enthält Auszüge aus den Zeugenaussagen der Opfer, die im Laufe der Untersuchung eingegangen sind. Dieser Inhalt wurde von Opfern überprüft und wir sind ihnen

dankbar, dass sie damit einverstanden waren, dass ihre Geschichten in die Untersuchung aufgenommen wurde.

Grooming-Prozess und Manipulation

Wenn Kinder, Jugendliche und vulnerable Erwachsene missbraucht werden, gehen dem sehr oft ausgeklügelte manipulative Prozesse voraus. Die von verschiedenen Opfern erzählten Geschehnisse sowie das Profil, das sich aus verschiedenen Zeugenaussagen ergibt, zeigen, wie so oft in ähnlichen Fällen, einen eindeutigen Grooming-Prozess. Ziele von JMM schienen oft Kinder aus ärmeren Verhältnissen gewesen zu sein, die auf dem Land oder in abgelegenen Regionen lebten, aus Familien mit mehreren Kindern stammten, die weniger in der Lage waren, jedem von ihnen individuell Zeit zu widmen. Er verschaffte ihnen außergewöhnliche Erinnerungen, die für sie ohne Einladungen von ihm nicht unbedingt erfahrbar waren. JMM hat, bewusst oder unbewusst, einige Jugendliche zu einer Art Wettbewerb angestiftet, um das auserwählte, das Lieblingskind zu sein. Neben Grooming und Manipulation der Kinder schuf JMM ein günstiges Umfeld, in dem er sich den Kindern und Jugendlichen durch die gezielte Kontaktaufnahme mit ihren Eltern nähern konnte. Er beging eine Reihe von Missbrauchshandlungen unter dem Dach von Eltern, die ihm vertrauten, die ihn eingeladen hatten, die angesichts seines Status als geweihter Laie, der sein ganzes Leben der Bewegung, der Armut, der Keuschheit und Zölibat gewidmet hatte, von seiner überlegenen Moral überzeugt waren.

Darüber hinaus war JMM auch erfolgreich in der Pflege seines eigenen Organisationsmanagements, das teils jahrelang Kenntnis von der Situation hatte. Die Fokolar-Bewegung hat, wie in ähnlichen Fällen in der katholischen Kirche, Jahre damit verbracht, rechtliche Bedenken und Resolutionen als Abwehrinstrumente zu nutzen und sich damit herauszureden, dass eine missbräuchliche Situation irgendwie ignoriert und ohne die Anerkennung der Opfer bewältigt werden kann, weil sie nicht durch ein Gerichtsverfahren bewiesen wurde. Auch hier ging es der Bewegung, wie der katholischen Kirche und anderen Institutionen, lange eher um den Schutz der Täter und damit des eigenen Ansehens als um die Unterstützung der Opfer. Auf diese Weise profitierte JMM jahrelang von einem System, das ihn schützte; gleichzeitig ließ die Fokolar-Bewegung die Opfer systematisch im Stich.

Lange Zeit fühlten sich die Opfer dieser Situationen schuldig, weil sie keinen Widerstand geleistet hatten, weil sie nicht mutig oder stark genug waren, um den Missbrauch zu verhindern. Da die Bewegung der Auffassung war, dass es nicht in ihrer Verantwortung lag, zukünftige weitere Opfer vor JMM zu schützen oder andere Opfer, die sich nicht mit ihren Geschichten gemeldet hatten, aktiv zurückzuverfolgen, nachdem die rechtliche Verantwortung nicht bestätigt worden war, trug sie selbst zu den Schuldgefühlen der Opfer bei. JMM befand sich jahrelang in derselben Autoritätsposition und in der Position des potenziellen Machtmissbrauchs. Ein Opfer erinnert sich, dass, als es seine Geschichte den Verantwortlichen des Internationalen Zentrums erzählte, diese von seiner Geschichte so perplex zu sein schienen, dass er fest davon überzeugt war, dass das, was passiert war, seine eigene Schuld gewesen sein musste.

Andere Missbrauchssituationen innerhalb der Bewegung (nicht im Zusammenhang mit JMM)

Die unabhängige Untersuchung ist sich des Vertrauens bewusst, das ihr viele Menschen entgegengebracht haben, damit sie ihnen zuhört und ihre Erlebnisse nutzt, um ein vollständigeres Bild der Situation zu zeichnen. Indem sie ihre Geschichten erzählten, gelang es einigen, ihre psychischen Schwierigkeiten zu überwinden. Andere dagegen kämpfen immer noch mit vergangenen Ereignissen und versuchen, irgendeinen Sinn darin zu erkennen. Zeugen sind sowohl ehemalige als auch aktuelle Mitglieder der Bewegung.

Die unabhängige Untersuchung stellt zwar sicher, dass alle Stimmen gehört werden, möchte aber darauf hinweisen, dass die folgenden gemeldeten Fälle von sexuellem, emotionalem, spirituellem und finanziellem Missbrauch von der Untersuchung nicht im Detail geprüft wurden.

Diese Geschichten beschreiben jedoch ähnliche Situationen wie die von JMM und seinen Opfern, was den Zeugenaussagen, die die Untersuchung aufgezeichnet hat, zusätzliches Gewicht verleiht. Profile von Tätern, die von den verschiedenen Personen gemeldet werden, ähneln oft denen von JMM – charismatische Menschen, die von anderen vergöttert werden und als zentral, unantastbar, moralisch einwandfrei und vertrauenswürdig angesehen werden. Die verschiedenen beschriebenen Situationen folgen ähnlichen Mustern von Machtmissbrauch, psychischer Abhängigkeit und Anbetung. Das Ergebnis ist eine besorgniserregende Momentaufnahme der Bewegung und verweist auf systemische Missbrauchssituationen, die den Führungs- und Verantwortungsträgern seit den Anfängen der Bewegung bekannt waren und sind, aber nicht thematisiert wurden und daher wahrscheinlich noch andauern.

Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs

Während der unabhängigen Untersuchung wurden dem Team eine Reihe weiterer Fälle von sexuellem Missbrauch gemeldet. Einige waren neu, andere waren der Bewegung teilweise bereits bekannt und gut dokumentiert. Was viele der Zeugen uns beharrlich berichteten, ist das Gefühl, dass nicht viel getan wird, um einige der sehr schwierigen Situationen anzuerkennen, mit denen die Opfer weiterhin konfrontiert sind. Die Opfer beschrieben, wie der Missbrauch daher zu Situationen der Schwäche oder Verwundbarkeit beitrug, die zu weiterem Missbrauch führten. Obwohl es einige Erklärungen und Briefe gab, in denen öffentlich zugegeben wurde, dass die Bewegung Probleme mit unangemessenem Verhalten, sexuellem Missbrauch und anderen schwierigen Situationen hatte, beschrieben Opfer und Zeugen, dass diesen Erklärungen offenbar keine Taten und wirksame Veränderungen folgten.

Die meisten Opfer oder Zeugen, die andere Fälle von sexuellem Missbrauch innerhalb der Bewegung gemeldet haben, sind besorgt über die mangelnde Sorgfalt, die staatlichen Behörden zu informieren, wenn dies angemessen und notwendig ist, sowie über ein gewisses Maß an Intransparenz, wenn Fälle behandelt und Täter ausgestoßen wurden.

Zeugen, die mit dem Untersuchungsteam über frühere Erfahrungen mit sexuellem Missbrauch innerhalb der Bewegung sprachen, berichteten sehr oft auch über spätere oder frühere Situationen von Machtmissbrauch, emotionalem oder spirituellem und manchmal finanziellem Missbrauch. Es scheint, dass negative Erfahrungen, die Berichten zufolge innerhalb der Bewegung gelebt wurden, in einigen Fällen dazu beigetragen haben, das Selbstvertrauen der Betroffenen weiter zu schwächen und weiteren Missbrauch verschiedener Form zu ermöglichen.

Vorwürfe des spirituellen, emotionalen, finanziellen Missbrauchs und des Autoritätsmissbrauchs

Der Fall JMM beschreibt einen großen Missbrauch des Vertrauens innerhalb der Bewegung, aber in vielen Fällen gehen die Missbrauchshandlungen über den bloßen sexuellen Missbrauch hinaus. Dieser Abschnitt enthält Details von Zeugenaussagen von Personen, die beschrieben haben, dass sie Opfer eines Verhaltens waren, das für sie langfristige negative Auswirkungen auf ihr Leben hatte, manchmal auf sehr dramatische Weise, und die das Gefühl haben, dass sie von der Führung der Bewegung bisher nicht vollständig gehört wurden.

Gegenstand der unabhängigen Untersuchung war es, die von JMM begangenen Missbräuche und den Kontext, in dem sie geschahen, zu untersuchen, und gleichzeitig Berichte über andere missbräuchliche Situationen entgegenzunehmen. Wie bei den im vorherigen Abschnitt gemeldeten Fällen von sexuellem Missbrauch wurden die folgenden gemeldeten Situationen von der Untersuchung nicht vollständig überprüft. Die unabhängige Untersuchung hat jedoch in den letzten zehn Monaten eine große Anzahl von Berichten von vielen verschiedenen Orten über andere Situationen erhalten, die als missbräuchlich wahrgenommen werden, nicht unbedingt sexuell missbräuchlich, aber im Zusammenhang mit emotionalem Missbrauch, finanziellem Missbrauch oder spirituellem Missbrauch.

FESTSTELLUNGEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Vorwurf A – Sexueller Missbrauch durch JMM

Die unabhängige Untersuchung erhielt glaubwürdige und bestätigende Aussagen von verschiedenen mutmaßlichen Opfern, allesamt männlich, sowie von anderen männlichen und weiblichen Zeugen. Dazu gehört auch das Eingeständnis von JMM, der einen Teil der Anschuldigungen, die einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren (1963 – 1998) abdecken, teilweise zugegeben hat. Die Aussagen stammten aus allen Teilen Frankreichs und stimmten mit den eigenen Aufenthaltsorten, Reisen und Verantwortlichkeiten von JMM überein. Die bereitgestellten Daten und Details anderer Ereignisse waren kohärent und wurden durch verschiedene Informationsquellen trianguliert. Alle Zeugen beschrieben ähnliche Ereignisse und lieferten ausreichende Beweise dafür, dass JMM sich auf manipulative und unangemessene sexuelle Aktivitäten mit Kindern und jungen Erwachsenen einließ, die unter seiner Aufsicht und seinem Einfluss standen.

Die unabhängige Untersuchung erhielt direkte mündliche oder schriftliche Aussagen von 26 Opfern. Das Team erhielt auch vertrauenswürdige Informationen, in denen mindestens 11 weitere Opfer von JMM erwähnt wurden. Gleichzeitig erhielt die unabhängige Untersuchung auch Aussagen von mindestens 3 jungen Menschen, die einem Grooming-Prozess ausgesetzt waren, auf den kein Missbrauch folgte. Diese zusätzlichen Berichte über Grooming betreffen Vorfälle bis zum Jahr 2017, die der unabhängigen Untersuchung gemeldet wurden. Seitdem sind keine Berichte über unangemessenes Verhalten mehr eingegangen. Die identifizierten Zahlen setzen nicht voraus, dass es keine anderen Opfer gab, insbesondere angesichts der unterschiedlichen Herausforderungen und Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs während Reisen und bei der Seelsorgearbeit, die von der unabhängigen Untersuchung nicht weiterverfolgt werden konnten.

Angesichts des Alters der Kinder sowie des sehr besonderen Grooming-Umfelds, zu dem auch die Autoritäts- und Vertrauensposition von JMM gegenüber den Familien und den Kindern gehört, werden die vielen Vorwürfe unangemessenen Verhaltens, sexuellen Fehlverhaltens und sexuellen Missbrauchs, die bei der unabhängigen Untersuchung eingegangen sind, ihrer Meinung nach durch die Zeugenaussagen und Belege untermauert.

Schlussfolgerung

Basierend auf den Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs , die von 26 Opfern und 11 weiteren Opfern erhoben und der Untersuchung von Dritten gemeldet wurden, kommt die unabhängige Untersuchung zu dem Schluss, dass JMM ein produktiver Serien-Kinderschänder war, der für zahlreiche Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch und versuchtem sexuellem Kindesmissbrauch verantwortlich ist, darunter auch die Fälle, über die uns Informationen vorliegen, und höchstwahrscheinlich zahlreich weitere Fälle.

Vorwurf B – Behandlung der angeblichen Ereignisse durch die Fokolar-Bewegung

Die unabhängige Untersuchung ist sich der Schwierigkeiten bei der Identifizierung individueller Verantwortlichkeiten in den letzten 55 Jahren bewusst. Die Pyramidenstruktur der Bewegung, ihr Mantra des Gehorsams und der Geschlossenheit haben sicherlich auch zu dem systemischen Versagen im Umgang mit nicht nur mit dem Fall des JMM, sondern auch in anderen Fällen beigetragen. Menschen aus unterschiedlichen Schichten, einschließlich der höchsten Regierungsebene¹, wussten darüber Bescheid, dass mit JMM „etwas nicht stimmte“ und dass er überwacht werden sollte. Als der Fall eines Opfers durch die Gerichtsverfahren 1994 und 1995 an die Öffentlichkeit gelangte, gaben sich die Verantwortlichen sowohl in Frankreich als auch international jedoch damit zufrieden, dass es ein Verfahren gegeben hatte, das eingestellt worden war, und unternahmen keine weiteren formalen Schritte.

¹ Die Namen der beiden - inzwischen verstorbenen - Personen sind dem Untersuchungsteam bekannt und wurden von JMM bestätigt.

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die höchste Führungsebene nicht über die rechtlichen Probleme informiert war, mit denen JMM in den Jahren 1994 – 1998 und dann erneut im Jahr 2017 konfrontiert war. JMM war 1994 in Polizeigewahrsam gewesen und Mitglieder der Bewegung waren zur Aussage aufgefordert worden. Darüber hinaus benötigte JMM, wie bereits ausgeführt, die Hilfe der Bewegung, um die finanzielle Wiedergutmachung an das Opfer zu zahlen, zu der er 1998 verurteilt worden war. Da es sich um einen sehr hohen Betrag handelte, musste eine solche Zahlung auf höchster Ebene der Bewegung genehmigt worden sein. Die unabhängige Untersuchung hat ergeben, dass die Führung des Zentrums diese Zahlung 1998 genehmigt hat und daher über die Fakten Bescheid gewusst haben muss.

Die vor vielen Jahren zunächst für JMM verantwortlichen Personen sind inzwischen verstorben. Andere, die später verantwortlich waren, haben aufgrund der irrtümlichen oder irreführenden Annahme, dass das Gerichtsurteil bedeutete, dass sie nicht gegen JMM vorgehen konnten, oder aus Angst vor den Konsequenzen oder aus Selbsterhaltungsgründen und zur Vermeidung von Reputationsschäden konsequent darauf verzichtet, auf Informationen zu reagieren.

Schlussfolgerung

Die unabhängige Untersuchung beobachtet systemisches Versagen im Umgang mit dem Fall des JMM und stellt fest, dass eine Kette von Personen, die während vieler Jahre sowohl in Frankreich als auch in Rom verantwortlich waren, es versäumt haben, auf die Situation von JMM in einer Weise zu reagieren, die die Opfer geschützt und andere Vorfälle von Missbrauch oder versuchtem Missbrauch verhindert hätte.

Empfehlungen

Neben der Betrachtung der Feststellungen der Untersuchung und der Überprüfung der Dokumentation traf sich das unabhängige Untersuchungsteam mit mehreren prominenten Mitgliedern der internationalen Führung der Fokolar-Bewegung, darunter ehemalige und aktuelle Vertreter der Führung in Frankreich, die aktuelle Präsidentin, Co-Präsident und ein früherer Präsident. Zudem wurden wichtige Mitglieder der CO.BE.TU befragt, um Informationen darüber zu erhalten, wie die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in der Fokolar-Bewegung verbessert wurde, welche Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Erwachsenen bestehen, wie mit Missbrauchsfällen umgegangen wird und was aktuell und in Zukunft vorgesehen ist, um die Sicherheit und den Schutz aller Mitglieder der Bewegung, insbesondere der Kinder, sicherzustellen.

Zweifellos hat die Fokolar-Bewegung wesentliche Schritte unternommen, um die Situation in Bezug auf den Jugendschutz zu ändern, und weitere Entwicklungen sind geplant. Es besteht auch eine starke Verpflichtung der Führungskräfte, dafür zu sorgen, dass die Bewegung ein sicherer Ort ist, obwohl es, wie bereits erwähnt, eine beträchtliche Anzahl von Menschen in der Bewegung gibt, die sich nicht sicher fühlen und die, obwohl sie dazu aufgefordert wurden,

ihre Bedenken nicht vorgetragen haben. Die Opfer haben auch das Gefühl, dass die Fokolar-Bewegung ihre Verpflichtungen ihnen gegenüber nicht erfüllt.

Es besteht auch die Verpflichtung, aus dieser Untersuchung zu lernen und es in Zukunft besser zu machen. Die bisherigen Investitionen in die Entwicklung bewährter Verfahren, die Bereitstellung von Schulungen und die Schaffung einer Infrastruktur für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen durch benannte Mitarbeiter und die Schutzkommissionen sind wichtig, um die kontinuierliche Entwicklung in diesem kritischen Bereich aufrechtzuerhalten. Das Untersuchungsteam erkennt die bisherige Arbeit sowie die Bemühungen und Absichten derjenigen in Führungspositionen an, sich weiter zu verbessern. Der Bericht schlägt Maßnahmen und Entwicklungen vor, die im Rahmen der weiteren Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in den folgenden Bereichen dringend empfohlen werden:

- Kultur und Führung
- Präventionsmaßnahmen – Richtlinien und Verfahren, Aufbau und Entwicklung
- Reaktionsmaßnahmen – Berichterstattung und Reaktion
- Überwachung und Überprüfung

Andere Überlegungen

Entschuldigungen

Die unabhängige Untersuchung stellte systemisches Versagen in Bezug auf JMM fest und empfiehlt daher der Fokolar-Bewegung, sich bei seinen Opfern aufrichtig und bedingungslos öffentlich zu entschuldigen und dabei anzuerkennen, dass die Bewegung sie und andere nicht vor Missbrauch geschützt hat, der hätte verhindert oder aufgedeckt werden können und sollen.

Wiedergutmachungs-/Entschädigungssystem

Es wird empfohlen, dass der Entschädigungsmechanismus von der Fokolar-Bewegung unabhängig ist und auf transparente und effiziente Weise von einer dritten Organisation oder Stelle verwaltet wird, die sich aus Personen mit entsprechender Erfahrung zusammensetzt, die von der Fokolar-Bewegung unabhängig sind. Das Gremium sollte Personen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund umfassen, etwa Personen aus dem Rechts- und Justizsystem und Personen außerhalb des Justizsystems, z. B. Psychologen, Sozialarbeiter. Vergleiche sollten so schnell wie möglich angeboten werden und Antragsteller sollten das Recht haben, Rechtsmittel einzulegen.

Andere Opfer

Der Fall von JMM wurde öffentlich geprüft, ebenso wie dieser Bericht. Für die Bewegung wird es jedoch wichtig sein, andere Opfer und andere offene Fragen nicht zu vergessen und eine Strategie zur Weiterverfolgung aller anderen Fälle zu entwickeln und diese Opfer auch in ihre Folgemaßnahmen und Unterstützungsverfahren einzubeziehen.

EINFÜHRUNG

Hinweis: Im Mittelpunkt dieser unabhängigen Untersuchung und eines Großteils dieses Berichts stehen Fälle von sexueller Gewalt gegen Minderjährige durch JMM, ein ehemaliges geweihtes Mitglied der Fokolar-Bewegung, das in Frankreich lebt. Die Fokolar-Bewegung hat diese Untersuchung in Auftrag gegeben, und obwohl es sich hauptsächlich um einen Rückblick auf die Geschehnisse in der Fokolar-Bewegung in Frankreich handelt, werden auch Auswirkungen, allgemeinere Bedenken und Lehren für die Bewegung als Ganzes berücksichtigt.

Das unabhängige Untersuchungsteam möchte zunächst anerkennen, dass jede Untersuchung von länger zurückliegenden Fällen sexuellen Missbrauchs für keine der beteiligten Parteien höchstwahrscheinlich je vollständig zufriedenstellend verläuft. Sie findet ihre Grenzen in der Erinnerung von Zeugen, fehlenden Archiven und Dokumenten, in denen die Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Bewertungen und Erwartungen beurteilt wird. Häufig werden dabei auch neue Situationen und zusätzliche Berichte über Missbrauch - sexueller, emotionaler, finanzieller Art - aufgedeckt. Die Beschäftigung einer unabhängigen und neutralen Stelle mit denselben Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven hat zu einer hoffentlich ausgewogenen und triangulierten Sicht auf die vergangene und aktuelle Situation geführt. Die unabhängige Untersuchung ist sich jedoch auch bewusst, dass die Feststellungen als zu schwach oder zu hart angesehen werden könnten. Dieser Bericht stellt eine Momentaufnahme dar, die wir durch viele, viele Stunden des Zuhörens verschiedener Stimmen und der Analyse von Hunderten von Seiten verschiedener Dokumente, Artikel, Berichte und E-Mails anfertigen konnten.

Die unabhängige Untersuchung möchte diesen Bericht auch mit einer Anerkennung aller Opfer und Zeugen beginnen, die durch das Teilen ihrer Geschichten - Geschichten von zerrütteten Leben, ungerechter Behandlung, Schuldgefühlen, aber auch Geschichten von Widerstandsfähigkeit, Unabhängigkeit, Veröffentlichung der Wahrheit und Flucht aus dem Schweigen - zu dieser Überprüfung beigetragen haben. Man kann sich nie an die Verletzungen gewöhnen oder ihre anhaltenden Auswirkungen auf die Opfer sexueller Gewalt ermessen, aber wir möchten den Mut aller anerkennen, die ihre Geschichten erzählt und die Initiative ergriffen haben, um das Schweigen zu brechen und zur Reform der Systeme und einer Veränderung der kulturellen Herangehensweisen an systemischen Missbrauch beizutragen. Wir möchten auch allen Opfern Anerkennung zollen, die sich entschieden haben, ihre Geschichten nicht mit uns zu teilen, und ihre Entscheidung akzeptieren, aus bestimmten Gründen zu schweigen; dennoch erkennen wir wie bei allen anderen ihr früheres Leiden an. Während dieses Prozesses haben wir versucht, allen zuzuhören, unsere gemeinsame Menschlichkeit freizulegen und vorauszusetzen und auf diese Weise zu dem beizutragen, von dem wir hoffen, dass es ein positiver Heilungsprozess sowie ein Weg zu einer verbesserten Praxis sein wird.

Angesichts der Nähe der Veröffentlichung des von der französischen katholischen Kirche in Auftrag gegebenen Berichts zur unabhängigen Kommission für sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche (CIASE)² haben wir einige ihrer Erkenntnisse in unseren Bericht aufgenommen; bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich jedoch nicht um eine Kopie des Berichts der Kommission. Wann immer Erkenntnisse der CIASE relevant waren, wurden sie jedoch, einschließlich der relevanten Referenzen, in den Hauptteil dieses Berichts integriert. Obwohl diese Untersuchung in Bezug auf ihren Umfang nicht mit der von der CIASE abgeschlossenen Untersuchung verglichen werden kann, ist klar, dass sich einige Inhalte entsprechen, da die Fokolar-Bewegung durch die katholische Kirche anerkannt und Teil desselben Puzzles ist. Missbrauchsgeschichten sind sehr ähnlich. Sie finden ihren Ursprung in Pyramidenstrukturen, systemischen Versäumnissen und einer internen Funktionsweise, die auf Gehorsam und Autorität basiert. Diese Untersuchung, wie auch die der CIASE, war bei der Identifizierung aller Opfer mit einigen Herausforderungen konfrontiert und hatte nicht immer die Möglichkeit, mit den identifizierten Opfern zu sprechen. Dennoch bleiben die durch verschiedene Quellen triangulierten Ergebnisse gültig. Sie zeigen, wie die Mischung aus Strukturen, Versäumnissen, Manipulation, Hingabe und Gehorsam zu weit verbreitetem sexuellem Missbrauch geführt hat.

Der CIASE-Bericht konnte auf eine breite Palette sozialer Informationen und Zahlen zugreifen und zeigte, dass die meisten Fälle von sexuellem Missbrauch innerhalb der Familie stattfinden, dicht gefolgt von der Kirche selbst, Schulen, Ferienlagern und Sportveranstaltungen. Die Fokolar-Bewegung stellt eine Kombination aus all diesen Sektoren dar und vermischt bei ihren Aktivitäten Familien, Kirche, Jugendaktivitäten und Lehren, insbesondere während der Mariapolis³. Rückblickend auf die frühen Tage der Bewegung fehlten diesen Aktivitäten starke strukturelle Kontrollen, um Grooming-Situationen zu vermeiden, die zu Missbrauch führen können. Diese Zeiten spiegeln auch die Situation innerhalb der Zivilgesellschaft im Allgemeinen wider, wie uns leider verschiedene aktuelle Fälle in Erinnerung rufen, die bis in die 1970er Jahre mit ihrem ganz anderen Verständnis von sexueller Mündigkeit, Grooming und Verantwortung von Erwachsenen als heute zurückreichen.

Obwohl der wichtigste Gegenstand dieser Untersuchung angezeigte Fälle von sexuellem Missbrauch durch ein identifiziertes geweihtes Mitglied der Fokolar-Bewegung betraf, wurden dem Untersuchungsteam im Laufe der Recherchen und Gesprächen mit Zeugen andere Fälle von Missbrauch, einschließlich sexuellem Missbrauch durch verschiedene Täter gemeldet. Obwohl in diesem Bericht hauptsächlich von JMM und seinen Opfern die Rede ist, wollen wir damit alle Personen ehren, die ihre schmerzhaften Geschichten über systemischen und individuellen Missbrauch geteilt haben, dem sie während ihrer Interaktionen mit der Bewegung ausgesetzt waren. Zu den geteilten Geschichten gehören ebenso viele Geschichten über versuchte sexuelle Berührung, sexuelle Übergriffe und sexuelle Gewalt wie auch solche,

² Commission indépendante sur les abus sexuels dans l'Église

³ Mariapolis (Stadt Mariens) = Seit den Anfangsjahren der Fokolar-Bewegung versammeln sich Menschen für einige Tage im Sommer, um ihren Geist gemeinsam zu leben und Zeugnis abzulegen, wie die Gesellschaft wäre, wenn alle das Evangelium der Liebe leben würden.

die sich auf spirituellen, emotionalen und finanziellen Missbrauch beziehen. Während JMM nach wie vor im Mittelpunkt des Berichts steht, wird sich das Team in einem eigenen Abschnitt mit anderen Geschichten von Missbrauch auseinandersetzen.

Wenn sexueller Missbrauch innerhalb einer Organisation, einer Bewegung, einer Familie, einer Kirche wiederholt vorkommt, muss dies nicht nur als Fehlverhalten und individueller Vertrauensbruch angesehen werden, sondern als etwas, das höchstwahrscheinlich in systemisches Versagen der Organisationsstrukturen eingebettet ist. Daher wird sich dieser Bericht auch mit dem Umfeld befassen, das es JMM ermöglichte, Vertrauen während einer beträchtlichen Anzahl von Jahren zu missbrauchen, und das mit dem Wissen einer Reihe von Personen auf verschiedenen Verantwortungsebenen innerhalb der Bewegung. Missbrauchsfälle, die der unabhängigen Untersuchung gemeldet wurden, stehen nicht nur im Mittelpunkt der eigenen Geschichten der Opfer, sondern können auch als symptomatisch für ein Unwohlsein innerhalb der Fokolar-Bewegung selbst angesehen werden.

HINTERGRUND DER UNTERSUCHUNG

Angesichts der anhaltenden Besorgnis über Fälle von sexueller Gewalt gegen Minderjährige durch JMM, ein ehemaliges geweihtes Mitglied der Fokolar-Bewegung, das in Frankreich lebt, beschloss die Fokolar-Bewegung, eine unabhängige Stelle mit der Einleitung und Durchführung einer außerordentlichen Untersuchung zu beauftragen.

Die Aufgabe dieser unabhängigen Untersuchung bestand darin, die Opfer anzuhören und weitere Zeugenaussagen zu sammeln sowie zu untersuchen, ob es seitens der Verantwortlichen der Bewegung Versäumnisse oder Vertuschungen gab oder die Wahrheit verschwiegen wurde. Am Ende der Untersuchung veröffentlicht die unabhängige Stelle ihren Abschlussbericht.

Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse

JMM, geboren am 19. November 1940, trat 1961 oder 1962 der Fokolar-Bewegung bei. Im Dezember 1976 legte er seine ewigen Gelübde ab.

Zeugenaussagen und Berichte scheinen darauf hinzudeuten, dass der erste Missbrauchsfall aus dem Jahr 1963 stammt. Für einen Zeitraum zwischen 1963 und 1998 werden 37 Opfer gemeldet. Grooming-Vorfälle werden über diesen Zeitraum hinaus bis ins Jahr 2017 gemeldet.

Erst 1994 entschloss sich ein Opfer, ein Strafverfahren gegen JMM einzuleiten. Die unabhängige Untersuchung verfügt heute über Informationen, wonach es bereits mindestens 24 minderjährige Opfer sexuellen Missbrauchs gab (damals nicht bekannt). Das Strafverfahren endete mit einer Verfahrenseinstellung. Später, 1997 und 1998, folgte jedoch ein Zivilverfahren, in dem JMM verurteilt wurde, dem Opfer eine finanzielle Wiedergutmachung zu zahlen.

Zu dieser Zeit wurden innerhalb der Bewegung keine Sanktionen gegen ihn verhängt.

2002 wurde JMM von einem seiner Opfer beim Erzbistum Paris wegen pädophiler Handlungen angezeigt. Kardinal Lustiger bat die Vertreter der Bewegung in Frankreich und in Europa um eine Erklärung. Die Präsidentin der Bewegung (damals Chiara Lubich) forderte AB⁴ (inzwischen verstorben) auf, ein Gespräch mit dem Opfer zu führen. Es gab jedoch keine weiteren Konsequenzen, und der Untersuchung liegen keine Aufzeichnungen über das Gespräch zwischen AB und dem Opfer oder darüber vor, welche Informationen an den Präsidenten weitergegeben wurden, obwohl die Tatsache, dass dieser Austausch stattfand, eindeutig darauf hinweist, dass die höchste Ebene der Bewegung zu dieser Zeit von den Bedenken in Bezug auf JMM wusste. 2009 wurde die neue Präsidentin (Maria Voce) über die Fakten bezüglich JMM informiert.

Erst 2014 traf ein anderes Mitglied der Bewegung zufällig die Familie eines Opfers von JMM. Diese Familie teilte ihm mit, dass es weitere Opfer gibt. Ein Jahr später traf es JMM bei einer Mariapolis und stellte fest, dass dieser trotz all dieser vergangenen Ereignisse immer noch Kontakt zu Minderjährigen hatte und eine öffentliche Figur innerhalb der Bewegung geblieben war. JMM steuerte weiterhin Artikel bei (zuletzt im Jahr 2015) und genoss als angesehene Autoritätsperson innerhalb der Bewegung weiterhin hohen Einfluss.

Diese Ereignisse lösten verschiedene Treffen aus, die zwischen einem der Opfer und JMM in Anwesenheit anderer Zeugen organisiert wurden. Als eine Gruppe von Personen erkannte, dass die Bewegung nicht bereit war, die Diözesen von Paris über die vergangenen Ereignisse rund um JMM zu informieren, beschloss sie im April 2016, Monsignore Pansard⁵ und Kardinal Stanislav Rilko⁶ zu informieren. Ihr Eingreifen trug dazu bei, dass JMM von seinen Gelübden befreit wurde und auf gezielte Nachfrage des Vatikans die Fokolar-Bewegung verließ. Diese Informationen werden den Mitgliedern der Bewegung in Frankreich im Juni 2016 mitgeteilt, wenn auch der Empfängerkreis dieser Mitteilung sehr eingeschränkt war und dies nicht proaktiv geschah: Einige der Verantwortlichen der verschiedenen Fokolar-Gemeinschaften in Frankreich beschlossen, entgegen der offiziellen Anweisung der Vertreter in Frankreich die Kommunikation auf eine begrenzte Anzahl von Personen zu beschränken, ohne eine größere Verbreitung unter Freiwilligen und anderen interessierten Parteien.

2017 veröffentlichte Mediapart das Buch „La Mécanique du Silence“ (Die Mechanik des Schweigens), das sich neben anderen Skandalen mit JMM und dem Fall des sexuellen Missbrauchs befasste. Im selben Jahr meldete eines der Opfer den Fall von JMM erneut den französischen Behörden⁷ und erklärte, dass JMM gestanden hatte, dass es andere Opfer gegeben hatte und dass er zur Identifizierung anderer beitragen wolle. Zu diesem Zeitpunkt

⁴ Der damalige Verantwortliche der Zone – AB - war nicht vom Nutzen der Weiterverfolgung alter Fälle überzeugt und führte die Anfrage widerwillig aus.

⁵ Msg. Pansard, Bischof von Evry, war 2016 Bischof von Chartres, aber auch innerhalb der französischen Bischofskonferenz Präsident des Rates für Bewegungen und Vereinigungen der Gläubigen.

⁶ Kardinal Rylko, Erzpriester der Basilique Sainte-Marie Majeure, war 2016 Präsident des Päpstlichen Rates für die Laien.

⁷ Anzeige bei der Staatsanwaltschaft des Tribunal de Grande Instance de Nantes

meldete sich jedoch keines der anderen Opfer und die Angelegenheit wurde erneut abgeschlossen.

Eine Gruppe von Zeugen drängte auf ein offizielles Treffen im September 2020 in Nantes, bei dem vier Opfer vertreten waren. Eingeladen waren auch der Co-Präsident, der Präsident sowie die Verantwortlichen der Bewegung in Frankreich und Vertreter der französischen Kommission. Die Präsidentin konnte nicht teilnehmen und bat einen der CO.BE.TU.⁸-Vertreter, an dem Treffen teilzunehmen. Während dieses Treffens wurden eine Reihe von Entscheidungen getroffen, darunter die Verpflichtung, eine offizielle Untersuchung durch eine unabhängige Kommission einzuleiten. Weitere während dieses Treffens eingegangene Verpflichtungen waren:

- alle Opfer darüber zu informieren, dass JMM 1998 verurteilt wurde
- eine aktive Suche nach ALLEN Opfern einzuleiten, nicht nur nach Opfern von JMM, sondern auch nach allen anderen Fällen
- die nationale Kommission in Frankreich durch eine externe Kommission zu unterstützen
- offiziell anzuerkennen, was geschehen war
- den Opfern, nicht nur den Opfern von sexuellem Missbrauch, sondern auch von emotionalem oder spirituellem und anderen Arten von Missbrauch finanzielle Wiedergutmachung zu leisten

Derzeit sind nicht alle dieser Verpflichtungen erfüllt, obwohl die Verpflichtung zur Einrichtung einer externen Kommission durch diese unabhängige Untersuchung erfüllt wurde und die anderen Punkte im Bericht und seiner Veröffentlichung weitgehend angesprochen werden. Der Themenbereich und andere Einzelheiten betreffend die Durchführung der Untersuchung werden nachstehend in den Anhängen erläutert.

STIMMEN DER OPFER

Die tiefe und grausame Gleichgültigkeit gegenüber vielen Opfern sexuellen Kindesmissbrauchs von Kindern, sei es in religiösen Bewegungen, Kirchen, anderen Institutionen und Sektoren oder in der Gesellschaft als Ganzes, ist eine ständige Mahnung an den schwierigen Weg, den jedes Opfer unternimmt, wenn es seine Geschichte der sexuellen Gewalt und des Missbrauchs erzählt. Die Gesellschaft ist schnell dabei, diese Stimmen zum Schweigen zu bringen, da sie uns mit einer schwierigen und oft inakzeptablen Wahrheit konfrontieren. Gerichtsverfahren und Definitionen sind irgendwann abgeschlossen und auch Organisationen und die Gesellschaft müssen zum richtigen Zeitpunkt aufstehen und Geschichten von Situationen anerkennen, die gegen interne Verhaltensstandards und

⁸CO.BE.TU. steht für Commissione Centrale per la Promozione del Benessere e la Tutela dei minori del Movimento dei Focolari, Zentralkommission für die Förderung des Wohlergehens und den Schutz von Minderjährigen der Fokolar-Bewegung oder Kommission für den Schutz von Minderjährigen.

Organisationsregeln verstoßen. Aus diesem Grund ist ein kurzes Kapitel dieser Untersuchung der Definition des Begriffs „Opfer“ und seiner Verwendung in diesem Bericht gewidmet.

Definition der Opfer

Eines der Ziele dieser Untersuchung bestand darin, die Zahl der Opfer von JMM zu ermitteln. Tatsachen über eine bestimmte Anzahl von Opfern waren bereits von JMM zugegeben und von der Bewegung in der Vergangenheit durch mündliche Erklärungen sowie Briefe an Opfer und ihre Eltern dokumentiert worden, in denen die Tatsachen anerkannt wurden. Durch diesen Identifizierungsprozess wurde jedoch die Frage nach der Definition des Status eines Opfers ein zentrales Thema. Wer ist ein Opfer? Ist dieser Status durch die Rechtslage einer anerkannten Straftat definiert? Geht es darum, dass ein mutmaßlicher Täter zugibt, dass er die Situation einer bestimmten Person missbraucht und diese Person zum Opfer gemacht hat? Oder geht es um die Definition und Identifikation jeder einzelnen Person, die sich selbst als Opfer bezeichnet? Oder geht es um die normative Regelung einer Situation wie eine Schutzrichtlinie, einen Verhaltenskodex, eine moralische Verpflichtung?

Für die Zwecke dieser Arbeit geht die unabhängige Untersuchung davon aus, dass eine Person als Opfer anerkannt wird, sobald die auf die Situation anwendbare normative Regel verletzt wird und der Täter religiöse und moralische Grenzen und Verpflichtungen überschritten hat, selbst in Fällen, in denen die Person selbst sich nicht als Opfer identifiziert oder mit diesem Status nicht in Verbindung gebracht werden möchte. Aus diesem Grund hat die unabhängige Untersuchung im gesamten vorliegenden Bericht den Begriff Opfer jedes Mal definiert und verwendet, wenn angeblich eine rechtliche oder moralische Grenze überschritten wurde, einschließlich der eigenen Definition solcher Opfer. Wir glauben, dass diese Anerkennung wichtig ist, um die Bewegung und ihre Mitglieder in die Lage zu versetzen, die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen innerhalb ihrer Aktivitäten zu verbessern und ein Umfeld zu schaffen, in dem missbräuchliche Situationen zur Ausnahme und nicht zur Norm werden.

Dieser Bericht konzentriert sich zwar auf die Opfer von JMM, es wurden aber auch andere Berichte und Geschichten über Missbrauch entgegen genommen, die angeblich innerhalb der Bewegung begangen wurden. Bei dem Versuch, das Ausmaß missbräuchlicher Handlungen eines Täters oder eines Systems anzugehen, ist es entscheidend, zu definieren und herauszufinden, wer ein Opfer ist. Wir verknüpfen diese Definition daher sowohl mit der oben erläuterten offiziellen Definition als auch mit den Auswirkungen und der persönlichen Verbitterung aller, die von unangemessenem Verhalten betroffen waren. Die CIASE spricht in ihrem Bericht über Einzelpersonen, die vom Status eines Opfers zu dem eines Zeugen wechseln, um die Fähigkeit jedes Einzelnen anzuerkennen, die Passivität eines Opfers zu überwinden und Zeuge ihrer eigenen Situation zu werden.

Aus dem gleichen Grund sprechen wir oft von *Überlebenden* sexueller Gewalt, anstatt den Begriff „Opfer“ zu verwenden. In beiden Fällen sprechen wir bei der Verwendung des Begriffs „Opfer“ oder „Überlebender“ von der Person, die geschädigt (sexuell oder anderweitig ausgebeutet oder missbraucht) wurde. Der Begriff „Opfer“ wird häufiger im juristischen und

medizinischen Bereich verwendet, während der Begriff „Überlebender“ im Bereich der psychologischen und sozialen Unterstützung einer Person, die sexuelle Gewalt erlebt hat, im Allgemeinen vorgezogen wird, da er Resilienz impliziert. Es ist jedoch immer die Entscheidung des Einzelnen, sich als Opfer oder Überlebender zu identifizieren. Für die Zwecke dieses Berichts hat sich das Team entschieden, den Begriff „Opfer“ konsequent zu verwenden, da er den meisten Situationen besser entspricht, aber auch, weil seine Übersetzung in andere Sprachen weniger problematisch ist.

Im Verlauf dieser Untersuchung betonten einige der Opfer, dass sie sich selbst nicht als Opfer im herkömmlichen Sinne der Definition betrachten. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass bei der Identifizierung einer Person als Opfer unangemessenen Verhaltens, einschließlich sexueller Berührungen, sexueller Annäherungen und sexuellen Missbrauchs, diese Identifizierung nicht an den Auswirkungen oder der Schwere der Auswirkungen gemessen wird, die dieses Verhalten auf die Person hatte. Die Identifizierung bemisst sich auch nicht an der eigenen Einschätzung der Situation durch das Opfer. Maßgeblich bleibt allein die Tatsache, dass ein bestimmtes Verhalten gegen das Gesetz oder gegen intern definierte Verhaltensstandards verstößt. So betrachten sich einige der gemeldeten Opfer nicht als Opfer von missbräuchlichem Verhalten, während andere eine hohe Auswirkung und erhebliches Leiden während ihres gesamten Lebens nachweisen, obwohl das einzelne Ereignis von anderen möglicherweise als geringfügiges Vergehen angesehen wird.

Die Verhaltensstandards für diese Untersuchung basieren auf dem französischen Strafrecht sowie auf den internen Standards der Fokolar-Bewegung (Richtlinien der Fokolar-Bewegung zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen, April 2014, überarbeitet Juni 2019). Es wird auch darauf hingewiesen, dass JMM im Rahmen seines Glaubens im Allgemeinen, seiner heiligen Gelübde und den Empfehlungen der katholischen Soziallehre religiösen und spirituellen Verpflichtungen unterworfen war.

Die Bewegung setzte 2011 erste Richtlinien zum erwarteten Verhalten im Rahmen ihrer Aktivitäten auf, die anschließend 2013 veröffentlicht wurden. Diese Richtlinien wurden später überarbeitet, zuletzt im Juni 2020. Aber auch ohne spezifische Regeln und Richtlinien hat das Team in seinem Ansatz berücksichtigt, dass ethische Standards zu Kindesmissbrauch und sexueller Umgang mit Minderjährigen immer die Grundlage der sozialen Interaktion waren, was bei der Arbeit mit kleinen Kindern und Jugendlichen umso wichtiger ist, wenn man die spezifische Beziehung zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen in einer Autoritätsposition gegenüber dem Jugendlichen in Betracht zieht. Dies gilt umso mehr, wenn der Erwachsene in einer Autoritätsposition auch ein geweihter Laie ist, der gelobt hat, in Keuschheit, Armut und im Zölibat zu leben. Selbst wenn gemeldete Situationen nicht der gesetzlichen Definition entsprachen (oder außerhalb gesetzlicher Fristen gemeldet wurden), ist der Vertrauensbruch enorm, nicht nur gegenüber den Opfern, sondern auch gegenüber ihren Eltern und anderen Mitgliedern dieser Gemeinschaft. Es ist dieser Vertrauensbruch, der für alle betroffenen Personen, Opfer und Familien die größten negativen Auswirkungen haben könnte.

Glaubwürdigkeit der Opfer

Die unabhängige Untersuchung ergab, dass alle Opfer, mit denen sie in Kontakt hatte, keine offensichtlichen Verbindungen zueinander und keine Kenntnis ihrer jeweiligen Geschichte hatten (mit Ausnahme der Zeugen, die ihre Geschichten über die französischen Medien „*Le Quotidien*“ und „*Les Jours*“ erzählt haben). Es war offensichtlich, dass alle einen Prozess ernsthafter persönlicher Reflexion durchgemacht hatten. Obwohl einige von ihnen noch immer zutiefst von den Ereignissen der Vergangenheit betroffen sind, waren sie demütig und ohne konkreten Hass oder Rachegefühle gegenüber dem Täter. Sie erklärten, dass sie sich gemeldet hätten, um ihre Geschichten zu erzählen und sich auf diese Weise mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen, aber auch um anderen, die in einer ähnlichen Situation nach Unterstützung und Resilienz suchen, zu helfen, ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Viele bleiben der Bewegung und ihrer spirituellen Erfahrung treu und wollten dazu beitragen, dass die Fokolar-Bewegung schwierige Momente ihrer eigenen Geschichte anerkennen und ähnliche Ereignisse in der Zukunft vermeiden kann. Was andere Zeugen betrifft, so waren einige von ihnen Opfer anderer Formen von Missbrauch oder Opfer von sexuellem Missbrauch durch andere Täter; sie waren meist motiviert, zum Prozess der Wahrheitsfindung beizutragen, um andere Probleme im Zusammenhang mit der Fokolar-Bewegung zu lösen.

Psychischer Halt

Neben den Opfern, die sich zunächst öffentlich in den französischen Medien zu Wort gemeldet hatten, wandte sich die unabhängige Untersuchung an andere Opfer, die sich entweder bereits während früherer Gespräche mit dem ehemaligen Team der Verantwortlichen für Frankreich gemeldet oder aus eigener Initiative mit der unabhängigen Untersuchung Kontakt aufgenommen hatten. Sie alle beschrieben ihre Beziehung zu JMM mit ähnlichen Worten, erzählten ähnliche Erlebnisse und gaben eine kohärente Beschreibung von Ereignissen, die sich während ihrer Kindheit oder Jugend ereignet hatten. Viele sprachen von ihrer anfänglichen Bewunderung, Faszination und dem Gefühl, etwas Besonderes zu sein, weil sie zu einer Veranstaltung, zu einem Wochenende in Paris oder ins Restaurant eingeladen wurden. Sie alle beschrieben missbräuchliches Verhalten zu einem Zeitpunkt, als sie JMM ihr Vertrauen geschenkt hatten und er seine Macht und Autorität über sie genutzt hatte, um sie durch verschiedene Arten von unangemessenem Verhalten, sexuelle Berührung und sexuellen Missbrauch auszunutzen.

Die unabhängige Untersuchung erhielt eine Reihe von Vorwürfen gegen JMM, alle von Männern, von denen die meisten zum Zeitpunkt des Ereignisses minderjährig waren und einige sich an der Grenze zwischen Jugend und Erwachsenenalter befanden. Die meisten von ihnen beschrieben eine Erziehung mit einem strengen Umgang mit Sexualität; einige von ihnen sind noch sehr naiv in Bezug auf Sexualverhalten, Homosexualität, Sexualität als individuelles Verhalten, und haben eine traditionelle moralistische Sicht auf sexuelle Beziehungen. All dies trug zu einem Umfeld bei, in dem sexueller Missbrauch gefördert oder erleichtert wurde; es gab nicht nur wenig Widerstand, sondern sehr oft trug auch das fehlende Wissen dazu bei, dass einige der Opfer den Zweck der Annäherungen von JMM nicht vollständig erkannten. Alle gemeldeten Missbräuche fanden unter Bedingungen statt, die von

der unabhängige Untersuchung als „psychischer Halt“ bezeichnet werden. JMM erschlich sich nicht nur das Vertrauen der Kinder, sondern auch das ihrer Eltern sowie von Mitgliedern der Bewegung im Allgemeinen. JMM wurde von anderen Mitgliedern hoch angesehen, er galt als Intellektueller, Organisator, Journalist; jemand, der in seiner Arbeit erfolgreich war, sich der Bewegung verschrieben hatte, ein geweihtes Mitglied, das sein Leben in den Dienst der Bewegung von Chiara Lubich gestellt hatte und als ihr enger Freund galt. Eltern luden JMM zu sich nach Hause ein, er lud ihre Kinder nach Châtillon und Paris ein und teilte sich oft Zimmer mit ihnen, da nicht genügend Platz vorhanden war. Damals schien sich keiner von ihnen der Manipulation bewusst zu sein, der sie ausgesetzt waren. Es wurde als Gunst angesehen, wenn JMM diesen Jungen nahe war, sie unterrichtete und ihnen eine attraktive und interessante Welt eröffnete. In einigen Fällen schien JMM sein Verhalten mit Spiritualität in Verbindung gebracht zu haben: Nachdem der Missbrauch stattgefunden hatte, betete er um Vergebung. Ein solches Verhalten fügte dem sexuellen Missbrauch emotionalen Missbrauch hinzu. Solche Beziehungen sind durch erhebliche Machtungleichgewichte gekennzeichnet, wodurch sich das mutmaßliche Opfer seines freien Willens beraubt fühlt oder Ereignisse nicht vollständig erfasst.

Geschichten über Missbrauch und individuelle Auswirkungen

Dieser Abschnitt ist speziell den Opfern von JMM gewidmet, einem ehemaligen geweihten Laienmitglied der Bewegung. Obwohl viele Jahre vergangen sind, seit einige der Geschichten der Untersuchung erzählt wurden, sind diese Geschichten oft schmerzhaft, kraftvoll und können den Zuhörer niemals unberührt oder unbesorgt lassen. Unter Berücksichtigung der Wünsche der meisten betroffenen Personen enthält dieser Abschnitt eine Mischung verschiedener Geschichten, die uns die Opfer über den erlittenen Missbrauch und die anhaltenden Auswirkungen dieser Ereignisse auf ihr Leben, ihre getroffenen Entscheidungen, verpassten Chancen und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben haben, erzählt haben. Was in diesen Transkriptionen fehlt, sind die Schweigen, die stillen Tränen, die Emotionen und das Bedauern über verpasste Gelegenheiten. Die Auswirkungen auf das Leben jedes Einzelnen hängen nicht von dem Ausmaß oder der Häufigkeit des Missbrauchs ab, sondern von der eigenen Wahrnehmung des Opfers. Einige sind der Meinung, dass der Missbrauch den Rest ihres Lebens beeinflusst hat, andere haben sich von vergangenen Ereignissen etwas mehr distanziert und sehen sich als Zuschauer oder Überlebende. Die Untersuchung hat mit so vielen Opfern wie möglich gesprochen, ohne dass sie verpflichtet waren, ihre Geschichten zu teilen. Einige haben sich entschieden, das Team nicht zu kontaktieren, andere haben ihre Geschichten freiwillig und sehr ausführlich erzählt. Für einige sind die Ereignisse Teil ihrer Vergangenheit und sie haben nur zu Dokumentationszwecken davon berichtet, für einige sind die Auswirkungen nach wie vor erheblich und schmerzhaft.

Bei jeder Diskussion über den Status und die individuelle Situation mutmaßlicher Opfer und wie ihr Status identifiziert oder bestätigt werden kann, sollten wir nicht vergessen, wie sich eine Person fühlt, wenn sie sich als Opfer jeglicher Art von Missbrauch, einschließlich sexuellem Missbrauch, identifiziert. Wer auch immer der Sexualstraftäter ist, wer auch immer das Opfer ist oder sich als solches identifiziert - Gefühle und Reaktionen der Betroffenen sind

meist sehr ähnlich, oft sehr schmerzhaft. Mit diesem Abschnitt möchte die Untersuchung alles Leiden, von dem sie erfahren hat, erkennen und anerkennen, unabhängig vom Ursprung des Missbrauchs, und alle Opfer in ähnlicher Weise anerkennen, **da sie nicht nur Opfer verschiedener Personen sind, sondern meistens auch Opfer systemischen Versagens innerhalb die Bewegung. Für die meisten von ihnen ist die Anerkennung ihres Leidens eine zentrale Erwartung.**

Das Untersuchungsteam nahm entweder im direkten Kontakt und durch mündliche Aussagen oder durch dokumentierte Dritte Aussagen von 26 Opfern von JMM auf. Es gab mutmaßlich 11 weitere Opfer, die anschließend auf verschiedene Weise und durch Triangulation gemeldet wurden; zu einem weiteren Kontakt oder zu einer Bestätigung kam es jedoch nicht.

Die endgültige Zahl der Opfer vorzulegen scheint angesichts der Dauer der Aktivitäten von JMM innerhalb der Bewegung, der ausgedehnten Reisen zu einigen weit entfernten Zielen im Rahmen seiner beruflichen Verantwortung sowie seiner anderen Aktivitäten in der Seelsorge an weiterführenden Schulen eine unmögliche Aufgabe zu sein.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von Schätzungen sowohl von der Fokolar-Bewegung als auch von den Opfern selbst vorgenommen, obwohl diese ebenso verschieden sind wie die Schätzung der unabhängigen Untersuchung (siehe Abschnitt A weiter unten).

Die unabhängige Untersuchung ist sich auch bewusst, dass es einen gewissen Austausch zwischen verschiedenen Ländern gab, da junge Leute das französische Kapitel besuchten und möglicherweise mit JMM zusammengetroffen sind.

Endgültige Zahlen sind möglicherweise auch nicht das endgültige Ziel dieser Untersuchung. Jedes Opfer ist ein Opfer zu viel, aber spätestens nachdem das unangemessene Verhalten von JMM der Bewegung auf höchster Ebene bekannt wurde und sicherlich spätestens nachdem JMM von einem französischen Zivilgericht verurteilt wurde, hätte jede weitere Schikanierung verhindert werden können und müssen.

Aber lassen wir Raum für all die Männer, die sexuellen Missbrauch erlitten und ihre Geschichten erzählt haben, und hören wir ihnen zu⁹:

Nachstehend einige Auszüge aus den Aussagen der Opfer im Laufe der Untersuchung: Diese Inhalte wurden von den Opfern überprüft und wir sind ihnen für ihre Zustimmung zur Aufnahme ihrer Erzählungen sehr dankbar:

(...)

Il rôdait dans ces rassemblements de jeunes, donc j'ai été convaincu que je n'étais pas le seul (à avoir subi des attouchements).

⁹ Die ursprünglichen Aussagen wurden auf Französisch (blau) gemacht und vom Untersuchungsteam ins Deutsche übersetzt.

Er schlich sich bei diesen Jugendtreffen herum, also war ich überzeugt davon, dass ich nicht der einzige war (der missbraucht wurde).

(...)

Son approche c'est de séduire les parents et de leur dire que les garçons, à la puberté c'est difficile. Donc il profite pour dire aux parents que quelques fois (il est important pour les enfants de) parler à d'autres adultes. Il a donc proposé de m'amener visiter une communauté. On est allé chez un couple, bien sûr il s'est arrangé pour dormir dans la même pièce que moi. Et à partir de ce moment, il commet des approches, il profite (de la proximité). Il dit : 'Comment ça va ? Tu peux me parler.' Et il gagne la confiance (de l'enfant). Ensuite il disait qu'il ne fallait pas garder le caleçon, cela a toujours été des attouchements et des tentatives d'embrasser. De toucher mon sexe en demandant comment cela me faisait me sentir. Il n'a jamais tenté de me pénétrer autrement qu'en essayant de m'embrasser. (Ces agissements) cela c'est donc passé une fois, c'était très désagréable, une contrainte morale, sans aucun mot.

Seine Vorgehensweise war es, die Eltern zu verleiten und ihnen zu erzählen, dass Jungen in der Pubertät schwierig seien. Gleichzeitig sagte er den Eltern, dass (es manchmal für die Kinder wichtig ist), mit anderen Erwachsenen zu sprechen. Er bot an, mich zu einem Besuch einer Gemeinde mitzunehmen. Wir übernachteten zuhause bei einem Ehepaar, und er hatte natürlich dafür gesorgt, dass wir im gleichen Zimmer schliefen. Dann begann er, sich mir zu nähern; er profitierte (von der Nähe). Er sagte: "Wie geht es dir? Du kannst ruhig mit mir sprechen". Und er gewinnt das Vertrauen (des Kindes). Dann sagte er: "Zieh deine Boxershorts aus!" Es ging immer um (intime) Berührungen und er versuchte, zu küssen. Oder er berührte meinen Penis und fragte mich, was für ein Gefühl ich dabei habe. Er versuchte niemals, mich anders zu penetrieren als durch seine Versuche, mich zu küssen. (Diese Handlungen) das passierte einmal, es war sehr unangenehm, moralisch zwingend, ohne ein Wort (das zwischen uns gesprochen wurde).

(...)

J'ai été victime au début des années XXXX, JMM a fait une tentative, il a fait des attouchements que j'ai tout de suite interrompu, et cela s'est terminé dans un quart d'heure. C'était dans le cadre d'une rencontre dans un refuge de montagne, avec plusieurs jeunes, il s'est débrouillé pour dormir à côté de moi. Je lui ai tapé dessus et l'affaire s'est terminée. J'étais mineur, à peine 18 ans.

Ich war ein Opfer zu Beginn der XXXXer-Jahre. JMM machte einen Versuch, er berührte mich, ich unterbrach diesen Versuch sofort, und es war innerhalb von fünfzehn Minuten vorbei. Es geschah im Kontext einer Versammlung in einer Berghütte mit mehreren Jugendlichen, und es gelang ihm, neben mir zu schlafen. Ich habe ihn weggestoßen und die Sache hörte auf. Ich war minderjährig, nicht ganz 18 Jahre alt.

(...)

J'ai demandé à mon frère (s'il avait vécu des incidents avec JMM). Il m'a dit que JMM avait essayé (de l'approcher de manière inappropriée) quand il avait 10 ans, lors d'une rencontre.

JMM lui a demandé de venir avec lui dans une chambre. Il l'a enfermé à clé avec lui. Mon frère s'est révolté de suite, donc il l'a laissé repartir (sans rien tenter de plus). C'est une histoire de manipulation.

Ich habe meinen Bruder gefragt (ob er Zwischenfälle mit JMM erlebt hatte). Er sagte mir, dass JMM versucht hatte (sich ihm unangemessen zu nähern), als er 10 Jahre alt war, bei einer Versammlung. JMM bat ihm, mit ihm in ein Zimmer zu gehen. Er schloss sich mit ihm ein. Mein Bruder rebellierte sofort, also ließ er ihn zurückgehen (ohne mehr zu versuchen). Das ist eine Geschichte der Manipulation.

(...)

En 1974, j'avais 16 ans et demi. (.....) JMM me propose d'aller avec lui à XYZ. Là dans une famille, je dormais dans une chambre, sur le ventre et j'ai senti quelqu'un sur moi. Est-ce un rêve ? Puis JMM a continué, et essayé de me violer. Je me suis réveillé, je l'ai bousculé et suis sorti. Je suis rentré en pleine nuit en XXXX. Je ne l'ai jamais revu et j'ai lâché tout contact avec les Focolari. J'ai vécu avec cela depuis 74.

1974 war ich 16,5 Jahre alt. (.....) JMM schlug vor, dass ich ihn zu XYZ begleite. Wir waren dort mit einer Familie; Ich schlief in einem Zimmer auf meinem Bauch und ich spürte etwas über mir. War es ein Traum? Dann fuhr JMM fort und versuchte, mich zu vergewaltigen. Ich wachte auf, schob ihn weg und verließ das Zimmer. Ich ging mitten in der Nacht zu XXXX zurück. Ich habe ihn nie mehr gesehen und beendete jeden Kontakt mit der Fokolar-Bewegung. Ich habe seit 1974 damit gelebt.

(...)

Je suis revenu dans le mouvement à 14 ans, à l'occasion du SuperCongrès Gen3 à Rome. Pour être là, au départ du car, tôt le matin, j'ai dû dormir sur Paris. J'ai passé ma première nuit au Focolare de Clamart, le soir j'étais un peu intimidé seul dans cette grande maison, uniquement avec des adultes. (.....) JMM m'avait retrouvé dans le salon. J'étais donc seul avec lui. Immédiatement, il essayait de créer un contact physique avec moi notamment à travers des chatouilles, ou jouer à "la petite bête qui monte", en répétant en continue "toi je t'aime bien" et "tu es trop timide, d'ailleurs moi aussi je suis timide" et en gros "tu vois bien je fais un effort pour la dépasser". Et puis il avait bien rappelé qu'on lui avait demandé de bien m'accueillir, de bien s'occuper de moi. Il me faisait peur, j'avais beau le repousser, il continuait et s'excusait avec le fait qu'il soit timide (et qu'il dépassait sa timidité). J'étais sur la défensive – je me reculais, il insistait. J'ai 14 ans, je colle l'étiquette de normalité à cet environnement.

Ich kehrte zur Bewegung zurück, als ich 14 Jahre alt war, zum Gen3 SuperCongress in Rom. Um pünktlich zu sein, musste ich in Paris schlafen, weil der Bus sehr früh am Morgen wegfuhr. Ich verbrachte meine erste Nacht bei der Fokolar-Bewegung in Clamart. Am Abend war ich etwas eingeschüchtert, so allein in diesem großen Haus, nur mit Erwachsenen. (.....). JMM kam zu mir ins Wohnzimmer. Ich war allein mit ihm. Er versuchte unverzüglich, einen physischen Kontakt mit mir herzustellen, und zwar durch Kitzeln oder indem er "The little beast that rises" spielte und permanent wiederholte "Ich mag dich" und "Du bist zu schüchtern, ich bin

übrigens auch schüchtern" und im Wesentlichen "Du siehst ja, dass ich mich bemühe, es zu überwinden". Und er erinnerte mich daran, dass er gebeten wurde, mich zu begrüßen und für mich zu sorgen. Er hat mir Angst gemacht; egal wie oft ich ihn wegschob, er machte weiter und entschuldigte das mit der Tatsache, dass er schüchtern sei (und dass er seine Schüchternheit überwand). Ich war in der Defensive - ich zog mich zurück, er beharrte. Ich war erst 14 Jahre alt und dachte, dass sein Verhalten in diesem Umfeld normal sei.

(...)

J'ai fréquenté le mouvement des Focolari de la seconde à la terminale, c'est ainsi que j'ai rencontré JMM. J'habitais dans l'ouest de la France, à XXX, ville qui faisait partie de «son terrain de jeu» fourni par sa Direction. Il était basé au Focolare de Châtillon, communauté d'hommes consacrés. Chaque Focolari était responsable d'une région. JMM c'était l'Ouest, alors une fois, il venait au Mans, une fois à Quimper, une autre fois à Nantes etc. La première fois ou il s'en est pris à moi c'était à YYY lors d'une manifestation GEN. Nous dormions dans des lits de camp. En venant me dire bonne nuit il m'a sauté sur le zizi, je me suis défendu, alors il a continué sa tournée et est passé au lit de camp suivant.

Ich war von der zweiten bis zur letzten Klasse in der Fokolar-Bewegung, und so habe ich JMM getroffen. Ich lebte im Westen Frankreichs, das zu seiner "Spielwiese" gehörte, die ihm seine Direktion zugeteilt hatte. Er war in der Fokolar-Bewegung in Châtillon stationiert, einer Gemeinschaft konsekrierter Männer. Jeder Fokolar war für eine Region verantwortlich. JMM war für den Westen verantwortlich, also kam er einmal nach Le Mans, einmal nach Quimper, ein anderes Mal nach Nantes usw. Er hat mich das erste Mal in YYY angegriffen, bei einer GEN-Musikdarbietung. Wir haben in einem Lager geschlafen. Als er kam, um Gute Nacht zu sagen, sprang er auf meinen Pimmel. Ich habe mich verteidigt, und er machte mit seiner Runde weiter und ging zum nächsten Bett.

(...)

En ce qui me concerne, les abus – par attouchements – ont eu lieu entre 1977 et 1981, par trois fois à ma souvenance. C'était au milieu de la nuit, au Focolare de Chatillon-sous-Bagneux, près de Paris. Les jeunes qui venaient aux rencontres organisées au Focolare étaient répartis dans les différentes chambres des Focolarini et l'on m'attribua de partager la chambre de ce Focolarino. Ce fut l'horreur ! A chaque fois, je ne m'y attendais pas. (...) Cela se produisit une autre fois chez mes parents. Il vint là aussi me rejoindre dans mon lit. L'horreur des horreurs ! Je ne pouvais même pas m'avertir moi-même du danger. J'étais amnésique sur ces faits. C'était impensable, informulable à moi-même ! Le matin, JMM se présentait comme si de rien n'était. J'étais détruit. (...) La dernière fois eut lieu au cours d'un séjour de vacances, dans un chalet de montagne. Quand il partit, après son agression, je décidai de lui parler le plus tôt possible. Ce que je fis le lendemain. Et j'appris la phrase par cœur pour être sûr de pouvoir la lui dire : 'Si tu recommences, je vais devenir fou !' Ce fut la dernière fois. (...) En XXXX, le responsable de la zone de France (entretiens décédé), m'envoya en Italie faire l'école de Loppiano. Au cours des entretiens de fin d'école où se décidaient les orientations de chacun, je partageai uniquement aux responsables venus de Rome avec les mots que j'ai pu trouver et dans une grande

confusion, ces faits si douloureux pour moi. Je me souviens de l'effarement de deux, puis de deux autres hauts responsables du Centre Mondial des Focolari quand j'évoquais le nom et les agissements de JMM. (...) Je partis sans aucune parole de leur part. Pour moi, s'ils avaient réagi ainsi en manifestant leur ahurissement, ça devait certainement être de ma faute ! Douloureux quiproquo!

Soweit ich mich erinnern kann, fanden die Missbräuche - durch Berührung - zwischen 1977 und 1981 statt, meiner Erinnerung nach drei Mal. Es war mitten in der Nacht, bei Fokolar in Chatillon--sous-Bagneux, in der Nähe von Paris. Die Jugendlichen, die zu den bei Fokolar organisierten Versammlungen kamen, wurden zum Übernachten über die verschiedenen Zimmer der Fokolare verteilt, und ich musste das Zimmer dieses Fokolaren teilen. Es war schrecklich! Es kam immer überraschend.

Es geschah erneut im Haus meiner Eltern. Auch dort legte er sich zu mir ins Bett. Das Grauen des Grauens! Ich konnte mich nicht einmal selbst vor der Gefahr warnen. Ich litt in Bezug auf diese Fakten an Amnesie. Es war unvorstellbar, unvorstellbar für mich selbst! Am Morgen tat JMM so, als ob nichts passiert wäre. Ich war zerstört. (...) Das letzte Mal war während eines Urlaubs in einer Berghütte. Als er wegging, nach seinem Angriff, beschloss ich, sobald wie möglich mit ihm zu sprechen. Und das tat ich am nächsten Tag. Und ich lernte die Sätze auswendig, damit ich es ihm sicherlich sagen konnte: "Wenn du es nochmals machst, werde ich verrückt! Das war das letzte Mal. (...) In XXX sendete mit der Leiter der französischen Zone (jetzt verstorben) nach Italien, um die Schule in Loppiano zu besuchen. Während der Interviews am Ende der Schule, bei denen über die Orientierung jeder Person entschieden wurde, teilte ich diese für mich so schmerzlichen Fakten nur den Verantwortlichen aus Rom mit, mit den Worten, die ich finden konnte und in großer Verwirrung. Ich erinnere mich an den Schock der beiden, und von zwei anderen hohen Funktionären des Weltzentrums der Fokolar-Bewegung, als ich den Namen und die Handlungen von JMM erwähnte. (...) Ich reiste ab, ohne ein Wort von ihnen. Ich dachte, wenn sie so reagieren und ihre Fassungslosigkeit zeigen, muss es sicher mein Fehler gewesen sein! Eine schmerzhaftes Missverständnis!

(...)

C'est là qu'il y a eu la tentative d'attouchement, relativement soft. Je couchais dans les couloirs, en sac de couchage. Il est venu en soirée, pour faire des caresses, j'ai fait semblant de dormir.

Dann fand die relativ sanfte Berührung statt. Ich schlief am Gang, in einem Schlafsack. Er kam am Abend, um mich zu streicheln und ich stellte mich schlafend.

(...)

On était dans le salon, mes parents étaient à l'étage. Je descendais chercher mes affaires pour l'école. Quand j'étais dans l'escalier, il m'a arrêté, il m'a caressé le sexe. C'est la première fois que je me sentais bander, c'était avec lui en face de moi. Et vous savez qu'elle était ma peur ? Que mes parents sortent de la chambre, et qu'ils me voient. (.....) C'était juste horrible. (.....) Vous imaginez combien des fois j'ai pris cet escalier, après, pendant des années, et à chaque fois j'ai sauté cette marche. A chaque fois ! Aujourd'hui c'est con mais je compte les marches

et je saute cette marche, pour chaque escalier. A chaque fois. Et n'importe quel escalier, encore aujourd'hui. (.....) Encore aujourd'hui, quand une situation ne me convient pas, je suis incapable de le dire, de dire non, cela ne me convient pas. (...) Cela a une grande influence sur ma vie personnelle et professionnelle. Je ne sais pas négocier avec les figures d'autorités, (.....). Souvent, je subis, et ensuite je ne vais pas être bien, je vais me fâcher. Je me tais, je rumine et j'explose ailleurs. Je développe des comportements inappropriés et incompréhensibles. Cela m'a conduit quatre fois déjà à quitter un emploi qui me convenait pourtant, devant changer de métier même. Une crise, un burn out, une rupture conventionnelle, des semaines au lit avant de petit à petit remonter la pente. Et aujourd'hui encore cela est à la veille de se reproduire, mettant en danger l'équilibre de ma famille, y compris financièrement, et ma vie aussi. Et cela, je le relie directement à ces événements indicibles et en même temps insupportables. (...)

Wir waren im Wohnzimmer, meine Eltern waren oben. Ich ging nach unten, um meine Schulsachen zu holen. Als ich auf der Treppe war, hielt er mich auf und streichelte meinen Penis. Es war das erste Mal, dass er steif wurde, und er stand vor mir. Und wissen Sie, wovor ich Angst hatte? Dass meine Eltern aus dem Zimmer kommen und mich sehen. (.....). Es war einfach schrecklich. (.....). Können Sie sich vorstellen, wie viele Male ich diese Treppe genommen habe, danach, jahrelang, und jedes Mal habe ich diese Stufe übersprungen. Jedes Mal! Heute ist es dumm, aber ich zähle die Stufen und ich überspringe diese Stufe, bei jeder Treppe. Jedes Mal. Und bei jeder Treppe, sogar heute noch. (.....). Und selbst heute bin ich nicht in der Lage, es zu sagen, wenn mir eine Situation unangenehm ist; ich kann nicht sagen: Nein, das passt mir nicht (...). Dies hat einen großen Einfluss auf mein privates und berufliches Leben. Ich weiß nicht, wie ich mit autoritären Figuren umgehen muss (...). Ich leide oft, und dann geht es mir nicht gut, und ich werde sehr wütend. Ich schweige, ich grübele und dann explodiere ich an anderer Stelle. Ich entwickle ein unangemessenes und unbegreifliches Verhalten. Das hat schon vier Mal dazu geführt, dass ich einen Job aufgeben musste, den ich gerne hatte; Ich musste sogar den Beruf wechseln. Eine Krise, ein Burnout, eine Vertragsbeendigung, wochenlang im Bett, bevor es langsam wieder bergauf ging. Und jetzt ist es wieder soweit, es gefährdet das Gleichgewicht meiner Familie, auch finanziell, und auch mein Leben. Ich bringe dies direkt mit diesen entsetzlichen und gleichzeitig unerträglichen Ereignissen in Verbindung. (...)

(...)

Entre XXXX et YYYY, j'ai été à plusieurs reprises victime d'attouchements de la part de JMM. Cela s'est passé lors de mes séjours à Paris, mais aussi durant les visites de JMM au domicile de mes parents.

Zwischen XXXX und YYYY wurde ich mehrere Male während meiner Aufenthalte in Paris von JMM sexuell belästigt, aber auch während der Besuche von JMM im Haus meiner Eltern.

(...)

Les faits avec JMM qui me préoccupe, j'avais environ 8 ans. J'étais prêt à me coucher en slip, il était à la porte de la chambre, j'attendais qu'il ferme la porte, mais il avait un regard louche (on le sent même à 7/8 ans). Donc je lui disais que je dormais en slip. Je sentais qu'il attendait que je me mette tout nu). (.....) Après, je ne sais plus trop (.....) J'ai quelques doutes qu'il ne soit revenu dans la chambre après..... Ma Maman avait beaucoup d'enfants et donc peu de temps à consacrer à chacun ; je trouvais donc chez JMM le contact corporel que je me refusais dans la famille. Les contacts de JMM n'étaient pas forcément ajusté, mais je n'avais pas le recul nécessaire pour le comprendre.

Bei den mich betreffenden Fakten mit JMM war ich 8 Jahre alt. Ich war in meiner Unterwäsche, bereit um ins Bett zu gehen und er stand in der Schlafzimmertür. Ich habe gewartet, bis er die Türe schließt, aber er hatte einen verschleierte Blick (das merkt man sogar mit 7/8 Jahren). Also sagte ich ihm, dass ich in meiner Unterwäsche schlafe; ich konnte spüren, wie er wartete, dass ich mich auszog). (.....). Danach weiß ich es nicht mehr so genau (...). Ich habe einige Zweifel, ob er später in mein Schlafzimmer zurückgekommen ist ... Meine Mutter hatte viele Kinder und deshalb wenig Zeit, sich mit jedem einzelnen zu beschäftigen; Deshalb fand ich bei JMM den körperlichen Kontakt, den ich mir selbst in der Familie versagte. Die Kontakte von JMM waren nicht unbedingt angepasst, aber ich hatte nicht den nötigen Abstand, um dies zu verstehen.

(...)

Cela s'est passé dès le premier soir de mon arrivée. Il me caressait sur tout le corps, Il m'embrassait sur la bouche. Il me déshabillait et lui-même le faisait aussi. Il voulait que je lui fasse des fellations de façon insidieuse sans jamais me le demander vraiment. Il le faisait en prenant ma tête et en l'approchant de son sexe.

Das geschah in der ersten Nacht, in der ich eintraf. Er streichelte meinen ganzen Körper, er küsste mich auf den Mund. Er zog mich auch und zog sich auch selbst aus. Er wollte oralen Sex, aber er stellte es hinterhältig an, ohne es je wirklich zu fragen. Er hat einfach meinen Kopf genommen und ihn dicht zu seinem Penis geführt.

(...)

Quand il dormait chez nous, le matin au réveil, il venait me voir et il essayait de m'embrasser. Cela me répugnait – c'était tout, il ne se passait rien d'autre mais c'était bizarre. Nous étions à la campagne, sans connaissance sur la sexualité ; je ne savais même pas qu'il existait des pédophiles, J'avais 17 ans. Je me réveillais avec sa main qui touchait mon corps, qui caressait mon sexe ; j'étais effrayé, je me suis retourné et il a arrêté. Il ne s'est rien passé de plus. Je ne suis plus jamais retourné à Clamart ou avec JMM. Plus tard, un Focolarino, le frère d'un de mes amis, nous a amené chez un prêtre à Strasbourg qui s'occupait de homosexuels et c'est lui qui nous a éclairé sur ces mœurs. C'est à ce moment-là que j'ai réalisé ce qui s'était passé.

Als er im Haus meiner Eltern schlief, kam er am Morgen nach dem Aufwachen zu mir und versuchte, mich zu küssen. Das widerte mich an - das war es, es passierte nichts anderes, aber es war seltsam. Wir waren am Land, wir wussten nichts über Sexualität. Ich musste nicht

einmal, dass es Pädophile gab, ich war 17 Jahre alt. Ich wachte auf, weil seine Hand meinen Körper berührte und meinen Penis streichelte; ich hatte Angst, ich drehte mich um und er hörte auf. Es ist nicht mehr geschehen. Ich bin nie mehr nach Clamart oder zu JMM zurückgegangen. Später nahm uns ein Fokolare, der Bruder eines Freundes von mir, zu einem Priester in Straßburg mit, der mit Homosexuellen arbeitete, und er klärte uns über diese Dinge auf. Dort habe ich realisiert, was geschehen war.

(...)

Un été, je devais avoir entre 10 et 14 ans, JMM s'occupait de moi durant l'absence de mes parents. Le soir, alors que j'étais couché, JMM venait me voir pour parler de la journée et pour faire la prière. Il se mettait assis sur le lit et, alors que nous parlions, il glissait sa main sous mon pyjama jusqu'aux parties génitales sur lesquelles il maintenait sa main jusqu'à la fin de la prière. Enfin, il partait se coucher après m'avoir souhaité une bonne nuit. Ceci c'est passé 2 ou 3 soirs consécutifs.

Eines Sommers, ich war zwischen 10 und 14 Jahren alt, passte JMM auf mich auf, als meine Eltern weg waren. Am Abend, als ich schon im Bett war, kam JMM zu mir, um über den Tag zu sprechen und zu beten. Er saß auf dem Bett und während unserer Unterhaltung schob er seine Hand in meinem Pyjama zu meinen Genitalien. Er ließ seine Hand dort, bis das Gebet vorbei war. Schließlich wünschte er mir Gute Nacht und ging ins Bett. Dies passierte zwei oder drei Nächte hintereinander.

(...)

Et à la Mariapolis, quand il s'allongeait sur moi, il a mis sa main dans mon pyjama, il a vu que j'avais un slip dessous. Et il était surpris. Et moi je me suis dit : Mais je ne devais pas en avoir ? Je ne savais pas s'il m'engueulait, mais je savais que je n'aurais pas dû en mettre. Cela j'ai bien compris. Et il me serrait contre lui et moi, je pensais : j'aurais dû en mettre ou pas ?

Und bei Mariapolis, den jährlichen Sommertreffen, schob er seine Hand in meinem Pyjama, als er über mir lag und er sah, dass ich Unterwäsche trug. Und er war überrascht. Und ich sagte zu mir selbst: "Aber hätte ich keine anhaben sollen? Ich wusste nicht, ob er ich anschrie, aber ich wusste, dass ich keine anhaben sollte. Das hatte ich verstanden. Und er hielt mich dicht bei ihm und ich dachte: hätte ich sie anziehen sollen oder nicht?"

(...)

Je pense qu'il m'aura fallu plus d'années pour me libérer des attaques de JMM que pour me libérer de (.....) mes problèmes psychologiques contracté dans ma propre famille. Au début de mon analyse, j'étais dans le déni, je disais que ce n'était pas grave. Je suis convaincu qu'une personne attaquée dans son intégrité si elle est prise en charge par un professionnel dès que les faits sont établis (...) permet à la personne de se libérer beaucoup plus rapidement et de ne pas avoir à vivre avec des séquelles graves pendant des années. Mais pour cela il convient qu'un signalement soit effectué. Les responsables successifs de la section masculine du mouvement des Focolari porte une lourde responsabilité, celle d'avoir fait «des victimes à la chaîne».

Ich glaube, dass ich mehrere Jahre gebraucht habe, um mich selbst von JMM's Angriffen zu befreien (...) als von den psychologischen Problemen, die ich in meiner eigenen Familie hatte. Am Anfang meiner Analyse wollte ich es nicht wahrhaben und sagte, dass es nichts Ernstes war. Ich bin überzeugt, dass eine Person, deren Integrität angegriffen wird, während ein Fachmann für ihn sorgt, sobald die Fakten feststehen (...) sich viel schneller befreien kann und nicht jahrelang mit schweren Nachwirkungen leben muss. ??? Aber damit dies möglich ist, muss eine Anzeige erstattet werden. Die aufeinanderfolgenden Leiter der männlichen Sektion der Fokolar-Bewegung tragen eine schwere Verantwortung dafür, dass sie "Opfer am laufenden Band" geschaffen haben.

(...)

Récemment, une personne qui m'est proche a voulu se rattraper en parlant à tout le monde de cette affaire d'abus sexuel de JMM. Après 50 ans j'y pense toujours.

Kürzlich wollte jemand, der mir nahesteht, es wiedergutmachen, indem er allen von den sexuellen Missbräuchen von JMM erzählte. Nach 50 Jahren denke ich noch immer daran.

(...)

(J'ai confronté JMM avec les faits et mes souvenirs). Une fois que je lui ai dit, j'avais tellement peur qu'il me dise de ne pas s'en souvenir, qu'il me demande de quoi je lui parlais. Mais il l'a admis, c'était un tel soulagement pour moi ! Du coup j'en ai parlé à mes parents. Ils savaient que j'avais été abusé mais pas par qui. Pour moi c'était indicible, je ne pouvais pas leur dire (avant de m'assurer que mes souvenirs correspondait à la réalité).

(Ich konfrontierte JMM mit den Fakten und mit meinen Erinnerungen). Einmal sagte ich ihm, dass ich befürchtete, dass er mir sagt, dass er sich nicht erinnert, dass er mich fragt, worüber ich eigentlich spreche. Aber er gab es zu, es war eine große Erleichterung für mich! Also erzählte ich es meinen Eltern. Sie wussten, dass ich missbraucht worden war, aber nicht, von wem. Für mich war es entsetzlich, ich konnte es ihnen nicht sagen (bis ich sicher war, dass meine Erinnerungen der Wahrheit entsprachen).

Systematische Manipulation

Grooming-Prozess und Manipulation

Wenn Kinder, Jugendliche und gefährdete Erwachsene missbraucht werden, gehen dem oft ausgeklügelte manipulative Prozesse voraus. Von verschiedenen Opfern erzählte Ereignisse sowie das Profil, das sich aus verschiedenen Zeugenaussagen ergibt, demonstriert - wie so oft in ähnlichen Fällen - einen deutlichen Grooming-Prozess zum Erschleichen des Vertrauens.

Die Aktivitäten von JMM innerhalb der Bewegung umfassen mehr als 50 Jahre. Ein genialer Intellektueller, Ingenieur und zuerst für ein anerkanntes und faszinierendes Unternehmen in Toulouse tätig, wechselte er zu einem Verlag, Nouvelle Cité. Für viele der Jugendlichen und Kindern, mit denen er durch seine Tätigkeit innerhalb der Fokolar-Bewegung in Kontakt war, repräsentieren diese Tätigkeiten eine sehr attraktive und neue Welt. Die Zielgruppe von JMM schien häufig aus Kindern aus einem eher ärmeren Hintergrund zu sein, die am Land oder in

dezentralisierten Regionen leben und die aus Familie mit zahlreichen Kindern kommen, in denen weniger Zeit war, sich mit jedem Kind einzeln zu beschäftigen. Für diese Kinder war es außergewöhnlich, von JMM ausgewählt und sogar von ihm nach Paris, nach Châtillons, manchmal in das Haus, das er in der Nähe von Paris (Veneux les Sablons) geerbt hatte, eingeladen zu werden; es bot ihnen eine unbekannte Welt und eröffnete Möglichkeiten in Hauptstädten.

Zeugen, darunter auch solche, die sich wegen anderer Situationen und Anliegen an die unabhängige Untersuchung wandten, aber JMM in der Vergangenheit gekannt und getroffen hatten, beschrieben, dass er oft von jungen Menschen umgeben war und für viele von ihnen der Anziehungspunkt war. Sie beschreiben im Allgemeinen einen sehr freundlichen, sehr kultivierten Mann. Er besorgte ihnen außerordentliche Erinnerungen, die ihnen ohne seine Einladungen nicht möglich gewesen wären. JMM stachelte einige Jugendliche bewusst oder unbewusst zu einer Art Konkurrenz an, der Ausgewählte, das Lieblingskind zu sein. Ein Zeuge beschrieb JMM:

"Er war dort im Lager. Da ist dieses instinktive Gefühl: Ich sehe einen Mann, der da ist, aber ohne genaue Funktion. Wir alle wissen, dass er eine Autorität ist, ein moralischer Garant, aber was mir beibliebt, ist ein hinterlistiger Mann, der herumschleicht. Seine Augen sprachen für ihn, er wusste, was er tat. Er repräsentierte seine eigene Karikatur". Ein anderer spricht über JMM, und erinnert sich, wie Jugendliche um seine Aufmerksamkeit konkurrierten: *"Ich sah ihn mit einem anderen halbwüchsigen Jungen, die diskutierten und war etwas eifersüchtig, weil ich mir dachte, dass ich nicht mehr sein Liebling war."* Ein anderer Zeuge beschreibt ihn als Mann, *"der wusste, wie er Jungen ausfindig machen konnte, er immer in der Nähe von Jugendlichen herumhing, obwohl er keine deutliche Funktion hatte"*. Jemand anderer erinnert, dass bei seiner ersten Begegnung mit JMM viele andere Kinder in der Nähe waren. Allerdings wählte JMM ihn aus, zeigte ihm ohne speziellen Grund Zuneigung. Dem Zeugen kam dies seltsam vor, aber er war auch geschmeichelt, dass er so besonders für JMM war.

Zusätzlich zum Erschleichen des Vertrauens (Grooming) und zur Manipulation der Kinder schuf JMM ein förderliches Umfeld, in dem er sich den Kindern und Jugendlichen auch nähern konnte, indem er das Vertrauen ihrer Eltern erschlich. Er beging einige Missbräuche unter dem Dach von Eltern, die ihm vertrauten, die ihn eingeladen hatten, die von seiner überlegenen Moral überzeugt waren, da er ein geweihter Laie war, der sein ganzes Leben der Bewegung, der Armut, der Keuschheit und dem Zölibat verschrieben hatte. Dieser Grooming-Prozess wurde jahrelang vom System unterstützt. Bis vor relativ kurzer Zeit (2011) gab es in der Fokolar-Bewegung keine spezifischen Richtlinien für die Arbeit mit Kindern. Es gab keine Sensibilisierung von Eltern, Kindern, Personen des geweihten Lebens, Freiwilligen oder anderen Mitgliedern für das zusätzliche Risiko der sexuellen Ausbeutung und des Missbrauchs von jungen Menschen in diesem sehr spezifischen Kontext der von der Bewegung organisierten Aktivitäten. Die Mischung aus familiären Strukturen, dem Streben nach Einheit und Brüderlichkeit, der Religion und dem Mangel an Aufsicht trug ebenfalls stark dazu bei, ein Umfeld zu schaffen, in dem Missbrauch leicht geschehen konnte.

Es ist deutlich, dass JMM bedauerlicherweise nicht der einzige war, der unter diesen Bedingungen sexuellen Missbrauch begangen hat. Ein Zeuge erinnert sich: *"JMM war für mich eine Referenz, ein Rollenmodell. Wir waren 7 Kinder zuhause und hatten finanzielle Probleme; mit JMM habe ich an Aktivitäten teilgenommen, er empfing mich in Montparnasse, wir gingen ins Restaurant und ich war glücklich. Er war ein sehr großzügiger Mann"*. Ein anderer Zeuge erinnert sich, dass er *"die Eltern verführte, er war der Freund der Familie, der Vertraute, manchmal ein Sponsor"*. Eine Mutter beschreibt JMM: *"Er hatte die Fähigkeit, Menschen mit seinem Intellekt zu verführen; er war lustig, nicht übermäßig streng."* Eine junge Frau, die JMM vor vielen Jahren kannte, beschreibt ihn als *"Person, die mit seinem Schützlingen zusammen war, die vom Leben in Paris, den Filmen und JMM selbst angezogen waren. Sie hatten alle ein ähnliches Profil, verletzlich, jung, nicht aus Paris."*

Darüber hinaus war JMM auch erfolgreich, sich das Vertrauen seines eigenen Managements zu erschleichen, die jahrelang teilweise über die Situation Bescheid wussten. Die Fokolar-Bewegung, wie auch bei ähnlichen Situationen in der katholischen Kirche, hat jahrelang rechtliche Einwände und Beschlüsse zu ihrer Verteidigung herangezogen, mit der Ausrede, dass eine Missbrauchssituation, die nicht mittels eines Gerichtsverfahrens bewiesen wurde, irgendwie ignoriert werden kann, ohne die Opfer anzuerkennen. Wie die katholische Kirche und andere Institutionen war die Bewegung lange Zeit eher mit dem Schutz der Täter und damit ihrer eigenen Reputation beschäftigt, und weniger mit der Unterstützung der Opfer¹⁰. So profitierte JMM jahrelang von einem System, das ihn schützte; gleichzeitig hat die Fokolar-Bewegung systematisch die Opfer im Stich gelassen.

JMM war für viele eine Vertrauensperson; intelligent, charmant, charismatisch und umgänglich. Wenn er entweder von den Familien oder von den Opfern Widerstand gegen das Grooming spürte, zog er sich unverzüglich zurück und beendete seine Annäherungen. Der Richter im Prozess gegen JMM im Jahr 1994 erwähnte, dass er erwartet hätte, dass sich die Opfer selbst verteidigen. Glücklicherweise hat sich unsere Vorgehensweise 25 Jahre später verändert. Wir erkennen, dass es niemals die Verantwortung der Opfer ist, einen Aggressor zurückzuweisen oder eine aktive Rolle in der Verhinderung einer Missbrauchssituation zu spielen; es bleibt die Verantwortung der Täter und Organisationen, ihre schwächsten Mitglieder zu schützen und ihr eigenes Verhalten anzupassen, unter Berücksichtigung der mit ihrem Status zusammenhängenden Autorität und Verantwortlichkeiten. Lange Zeit fühlten sich die Opfer solcher Situationen schuldig, weil sie sich nicht gewehrt haben, weil sie nicht mutig oder stark genug waren, um den Missbrauch zu verhindern. Eines der Opfer berichtet, dass es JMM um Verzeihung bat, dass es ihm nicht gelungen sei, die Fakten an die verschiedenen Verantwortlichen zum Zeitpunkt des Missbrauchs zu melden, um den Täter bei der Heilung zu helfen und weil es andere nicht vor dem Missbrauch geschützt hat. Dieser Prozess der Viktimisierung steigert die negativen Langzeitfolgen des Missbrauchs. Die Bewegung selbst trug zu den Schuldgefühlen der Opfer bei, da sie - sobald die rechtliche Verantwortung nicht bestätigt war - es nicht als ihre Verantwortung sah, künftige andere

¹⁰ Aussage von Jesus Moran, Co-Präsident der Bewegung, im September 2020

Opfer vor JMM zu schützen oder andere Opfer, die sich nicht gemeldet hatten, aktiv aufzuspüren. JMM wurde jahrelang in derselben Position von Autorität und potenziellem Machtmissbrauch belassen. Ein Opfer erinnert sich, dass die Verantwortlichen des Internationalen Zentrums, als er ihnen seine Geschichte erzählte, so fassungslos waren, dass er das Gefühl hatte, dass das Geschehe seine eigene Schuld gewesen sei.

Andere Missbrauchssituationen innerhalb der Bewegung (nicht im Zusammenhang mit JMM)

Die unabhängige Untersuchung ist sich des Vertrauens bewusst, das ihr von vielen Menschen entgegengebracht wird, um zuzuhören und ihre Erfahrungen zu nutzen, um einem vollständigen Bild der Situation beizutragen; ??? wir haben deshalb darauf geachtet, die folgenden Geschichten sehr allgemein zu halten, um die Identität aller Betroffenen zu schützen. Durch das Erzählen ihrer Geschichten ist es einigen von ihnen gelungen, ihre psychologischen Probleme zu überwinden, manche kämpfen noch stets mit der Vergangenheit und versuchen, einen Sinn zu finden. Zeugen sind sowohl ehemalige als auch jetzige Mitglieder der Bewegung.

Die unabhängige Untersuchung möchte zwar sicherstellen, dass alle Stimmen gehört werden, doch möchte sie darauf hinweisen, dass die folgenden gemeldeten Fälle von Missbrauch, einschließlich sexuellem, emotionalem, spirituellem und finanziellem Missbrauch, nicht im Detail untersucht wurden.

Diese Geschichten beschreiben jedoch ähnliche Situationen wie jene von JMM und seinen Opfern, und verleihen den der Untersuchung eingegangenen Zeugenaussagen zusätzliches Gewicht. Die Profile der von den verschiedenen Einzelpersonen gemeldeten Täter ähnelt oft jenem von JMM - charismatische Menschen, die von anderen vergöttert werden, die als zentral, unantastbar, moralisch untadelig und vertrauenswürdig gelten. Die verschiedenen beschriebenen Situationen folgen ähnlichen Mustern von Machtmissbrauch, psychologischer Abhängigkeit und Verehrung. Die gesammelten Geschichten werden durch Berichte, die sich auf dieselbe Situation beziehen, aber aus unterschiedlichen Quellen stammen, und durch die Tatsache, dass verschiedene Geschichten identische Muster aufweisen, trianguliert. Dies führt zu einer beunruhigenden Momentaufnahme der Bewegung und deutet auf systemische Missbrauchssituationen hin, die den Verantwortlichen seit den Anfängen der Bewegung bekannt waren und sind, aber nicht aufgearbeitet wurden und daher wahrscheinlich immer noch andauern. Die unabhängige Untersuchung war auch besorgt, als sie Geschichten über Schuldzuweisungen an die Opfer hörte, die in der gesamten Bewegung verbreitet zu sein scheinen; Zeugenaussagen deuten darauf hin, dass kritische Stimmen, die sich zu Fragen des Missbrauchs äußern, einschließlich Opfern, die unterstützt werden sollten, als Teil des Problems angesehen werden, obwohl sie für einige Teil der Lösung sein könnten.

Zu Beginn dieses Abschnitts möchten wir aufzeigen, welche Auswirkungen sexueller Missbrauch nicht nur auf die Opfer im Kindesalter hat, sondern auch auf schutzbedürftige Erwachsene, die sich in psychologischer Obhut befinden (Emprise), oft für einen Großteil ihres

Lebens. Das folgende Zitat stammt von einem Opfer mehrfacher sexueller Übergriffe durch ein anderes Mitglied der Fokolar-Bewegung.

Je rêve de frères chrétiens avec qui je pourrais avoir une relation dans une humanité vraie et sincère, qui ne fassent fi de nos souffrances, qui acceptent la réalité telle qu'elle est, qui nous soutiennent concrètement, c'est-à-dire aussi financièrement, et avec qui je pourrais participer à la construction d'un monde plus humain où nous nous respecterions les uns les autres, et où chacun trouvera sa place dans notre Église. Je rêve de chrétiens qui osent dire stop aux 'beaux discours'. Je rêve que toutes les souffrances que nous vivons puissent trouver leur sens dans une vie de foi sincère, qui en l'occurrence m'est impossible actuellement tellement les blessures que j'ai subi au sein de l'Église sont profondes. Mais peut-être est-ce trop demander, puisque ces informations terrifiantes choquent tant de personnes..... Peut-être faudrait-il que ces personnes qui ont l'impression de vivre actuellement un séisme dans l'Église, se rendent compte que, comme victime, je vis un Tsunami, et ce jusqu'à la fin de mes jours, malgré toutes les séances de psychothérapie que je pourrais faire.....

Ich träume von christlichen Brüdern, mit denen ich eine Beziehung in wahrer und aufrichtiger Menschlichkeit führen kann, die unsere Leiden nicht ignorieren, die die Realität so akzeptieren, wie sie ist, die uns konkret, d.h. auch finanziell, unterstützen und mit denen ich am Aufbau einer menschlicheren Welt mitwirken kann, in der wir uns gegenseitig respektieren und in der jeder seinen Platz in unserer Kirche findet. Ich räume von christlichen Brüdern, die es wagen, netten Worten ohne Bedeutung ein Ende zu setzen. Ich träume davon, dass all die Leiden, die wir durchmachen, ihren Sinn in einem aufrichtigen Glaubensleben finden, was in diesem Fall für mich im Moment unmöglich ist, so tief sind die Wunden, die ich innerhalb der Kirche erlitten habe. Aber vielleicht ist es zu viel verlangt, da diese entsetzlichen Informationen so viele Menschen schockieren ... Vielleicht sollten diese Menschen, die den Eindruck haben, dass sie gerade ein Erdbeben in der Kirche erleben, erkennen, dass ich als Opfer für den Rest meines Lebens einen Tsunami erlebe, trotz aller Psychotherapien, die ich machen konnte.....

Vorwürfe sexuellen Missbrauchs

Während der unabhängigen Untersuchung wurden einige andere Fälle von sexuellem Missbrauch an das Team gemeldet. Einige waren neu, andere waren der Bewegung bereits teilweise bekannt und gut dokumentiert. Viele der Zeugen hatten das Gefühl, dass nicht viel getan wird, um einige der sehr schwierigen Situationen anzuerkennen, mit denen die Opfer weiterhin konfrontiert werden. Ein Vorfall von sexuellem Missbrauch trägt nicht unbedingt an sich zu einem Leben voll mit anderen schwierigen Ereignissen bei; allerdings beeinflusst er sicherlich Entscheidungen, die getroffen wurden und zu anderen Begegnungen führten. Opfer beschrieben, wie der Missbrauch zu Situationen der Schwäche oder Verletzlichkeit beitrug, die zu weiterem Missbrauch führten. Auch wenn es einige Erklärungen und Briefe gab, in denen öffentlich eingeräumt wurde, dass es in der Bewegung Probleme mit unangemessenem Verhalten, sexuellem Missbrauch und anderen schwierigen Situationen gab, beschrieben Opfer und Zeugen, dass diesen Erklärungen offenbar keine Taten und effektive Veränderungen folgten.

Die meisten der Opfer oder Zeugen, die über andere Fälle von sexuellem Missbrauch innerhalb der Bewegung berichteten, sind besorgt über die mangelnde Sorgfalt, die Meldung an die nationalen Behörden, wenn dies angemessen und notwendig ist, sowie über ein gewisses Maß an Undurchsichtigkeit bei der Behandlung der Fälle und dem Ausschluss der Täter. Wie in der Kirche wurden einige der Täter intern sanktioniert oder aufgefordert, die Bewegung zu verlassen, ohne dass weitere Meldemaßnahmen oder Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen ergriffen wurden. Dies könnte zukünftige Risiken für andere darstellen. Deshalb sind die Opfer nach wie vor unschlüssig, ob die Leiter der Bewegung tatsächlich bereit sind, die lange erwartete tatsächliche Veränderung und Wiedergutmachung zu veranlassen. Jüngere Fälle haben zu Lernprozessen und der Einrichtung neuer Strukturen geführt; es besteht jedoch der Eindruck, dass es nach wie vor schwierig ist, Informationen innerhalb der Bewegung öffentlich auszutauschen, wenn Fälle zwar durch rechtliche Strukturen bearbeitet, aber nicht bestätigt werden (wie es bei JMM der Fall war). Die Weiterleitung aller Einzelheiten in einem solchen Fall kann den Datenschutzbestimmungen und der Unschuldsvermutung widersprechen¹¹.

Zeugen, die mit dem Untersuchungsteam über frühere Erfahrungen mit sexuellem Missbrauch innerhalb der Bewegung sprachen, sprachen sehr oft auch über spätere oder frühere Situationen von Machtmissbrauch, emotionalem oder spirituellem und manchmal auch finanziellem Missbrauch. Es scheint, dass negative Erfahrungen, die innerhalb der Bewegung gemacht wurden, in einigen Fällen dazu beigetragen haben, das Selbstvertrauen der Betroffenen weiter zu schwächen und weiteren Missbrauch in verschiedenen Formen zu ermöglichen. Eine Form des zusätzlichen emotionalen Missbrauchs könnte auch darin bestehen, dass der Glaube an die Lehre von Chiara Lubich für viele von ihnen so stark war, dass sie trotz ihrer negativen Erfahrungen viele Jahre lang in der Bewegung blieben oder heute noch Teil davon sind. Wenn sie also, wie in einigen Fällen berichtet, nach einigen Jahren zum Austritt aufgefordert wurden oder ihnen das Gefühl vermittelt wurde, dass sie dies tun sollten, waren die Erfahrungen und negativen Auswirkungen noch stärker, was zu weiteren negativen Auswirkungen für diese Personen führte.

Die unabhängige Untersuchung möchte einige der erzählten Geschichten weitergeben. Die verschiedenen Geschichten zeigen ein ähnliches Muster von Situationen, die auf einer hierarchischen Sicht der Macht und dem totalen Gehorsam gegenüber den Lehren und Vertretern der Bewegung beruhen, die ein Merkmal des Kontextes waren, in dem JMM so lange missbrauchen konnte.

Eine Geschichte stammt von einem jungen Mann, der erzählte, dass er bereits unangemessenes sexuelles Verhalten von einem geweihten Mitglied der Bewegung erlebt hatte und der nach einem versuchten sexuellen Missbrauch durch ein anderes, inzwischen verstorbenes Mitglied zusätzlich emotional misshandelt wurde. Zum Zeitpunkt des versuchten Missbrauchs gab es viele Gerüchte im Hinblick auf den mutmaßlichen Täter; doch wie es in

¹¹ Derzeit wird bei Fokolar an der Entwicklung eines Protokolls gearbeitet, um die Weiterleitung von Informationen in Bezug auf die Fälle zu ermöglichen.

der Vergangenheit in der Kirche und ihren Institutionen oft der Fall war, wurde die Person einfach an einen anderen Ort versetzt, anstatt das Fehlverhalten energisch zu bekämpfen; was bleibt, ist die ständige Sorge dieses Opfers, das heute kurz vor der Pensionierung steht und sich fragt, wie viele potenzielle Opfer dieses Individuums es gibt. Er konnte dem versuchten sexuellen Missbrauch nur entkommen, weil er stark genug war, sich zu wehren und nicht einzuwilligen. Was heute bleibt, ist das Schuldgefühl, den Fall nicht offiziell gemeldet zu haben.

Eine andere Geschichte stammt von einer Frau, die erzählte, dass sie im Alter von nur 15 Jahren nach Loppiano in Italien geschickt wurde, nachdem ihren Eltern von einem örtlichen Priester geraten wurde, dass ihre sehr jungen Töchter der Bewegung beitreten. In Loppiano stand sie unter der Aufsicht der Fokolarinerinnen. Während ihres Aufenthalts wurde sie von einem männlichen Mitglied der Bewegung vergewaltigt. Keine der verantwortlichen Frauen bemerkte ihre Notlage und sie hat den Fall niemals gemeldet. Die Vergewaltigung führte zu einer psychischen Zerstörung, sie beendete ihr Studium nicht und trug daher nicht durch ihr Gehalt zur finanziellen Situation der Bewegung bei, was zu weiteren missbräuchlichen Situationen in Form von emotionalem und spirituellem Missbrauch führte, da ihr das Gefühl vermittelt wurde, für die Gemeinschaft wertlos zu sein.

Auch eine andere Geschichte erzählt von einer Vergewaltigung, die mutmaßlich von einem anderen Mitglieder der Bewegung an einem verletzlichen Erwachsenen begangen wurde. Eine Vergewaltigung, die nach Aussage des Opfers wiederholt unter den Augen einer ganzen Gemeinschaft begangen wurde, die sich ihrer Meinung nach entschieden hat, nicht hinzusehen. Diese Zeugin spricht von ihrem enormen Leidensdruck seither, von anderen Situationen sexueller Gewalt, die sie seit der ersten Vergewaltigung während einer Mariapoli wiederholt erlebt hat. Sie berichtet von der Schwierigkeit, innerhalb der Bewegung, der sie viel gegeben hat, Anerkennung und Verständnis zu finden.

Ein junger Mann erzählte seine Geschichte von sexuellem Missbrauch, der mutmaßlich von einem anderen Mitglied der Bewegung begangen wurde. Eine Geschichte des sexuellen Missbrauchs, die nicht nur für ihn, sondern auch für seine Familie schmerzhaft und schädlich war. Er schreibt, dass die verschiedenen zuständigen Kommissionen, nachdem er seinen Fall gemeldet hatte, keine ausreichenden Maßnahmen ergriffen haben und er befürchtet, dass der mutmaßliche Täter immer noch in der Lage sein könnte, andere Jugendliche oder junge Erwachsene zu missbrauchen.¹²

Andere junge Männer erzählen ähnliche Geschichten, wobei sie verschiedene mutmaßliche Missbraucher nennen, mit ähnlichen Mustern. Vertrauensbeziehungen, Mentoring, Reisen, zu sexuellem Missbrauch oder versuchtem sexuellen Missbrauch führende Emotionen. Die jungen Männer beschreiben eine Bewegung, die sich nicht auf ihre eigenen Regeln und Vorschriften stützt, die auf moralischen Verpflichtungen und ethischer Verantwortung

¹² Der Fall wurde ursprünglich der französischen Kommission gemeldet und von dieser eingestellt. Die COBETU-Zentrale ordnete die Wiederaufnahme des Falls an, was jedoch nicht geschah. Später wurde der Fall im Rahmen der unabhängigen Untersuchung und anschließend an die CO.BE.TU gemeldet.

beruhen, sondern auf gesetzliche Beschränkungen und Definitionen, um Maßnahmen zum Schutz der Opfer und künftiger Opfer zu ergreifen (oder nicht). Wie in anderen religiösen Gemeinschaften und der Kirche im weiteren Sinne zu beobachten ist, ist der Begriff der Vergebung manchmal ein Feind der Anerkennung moralisch verwerflicher Situationen, wobei Glaubenslehren zu Gebet und Vergebung auf Kosten grundlegender Erwartungen an Gerechtigkeit seitens der Opfer führen können. Nicht dass Gebete und Vergebung nicht wichtig sein, aber sie sollten niemals einfach Maßnahmen und Konsequenzen für die Verantwortlichen eines Missbrauchs führen.

Viele der erzählten Geschichten betrafen nicht nur das Opfer, nicht nur den mutmaßlichen Täter, sondern oft ganze Familien, die davon betroffen waren und darunter litten. Es zeigt sich, dass sie darunter gelitten haben, dass diese schwerwiegenden Vorfälle nicht anerkannt, nicht weiterverfolgt und nicht immer als das wahrgenommen wurden, was sie waren - ein schwerwiegendes Versagen eines Systems und der Art und Weise, wie die Bewegung Aktivitäten organisierte und über die Sicherheit von Jugendlichen und jungen Menschen wachte. Erwachsene Frauen erzählen mit viel Gefühl, wie schwierig es war, an einer Mariapoli teilzunehmen, wobei sie als Kinder völlig von ihren Eltern getrennt wurden, allein gelassen in einer Welt, in der sie niemanden kannten und in der sie sich nicht sicher fühlten. Einige Männer und Frauen sprechen von traumatischen Erinnerungen, die sie nicht vollständig identifizieren können, so dass sie sich fragen, ob sie in dieser Zeit sexuell missbraucht wurden. Für diese potenziellen Opfer ist es sehr schwierig, dies abzuschließen.

In diesem Abschnitt geht es nicht um Zahlen, da die unabhängige Untersuchung nicht den Anspruch erhebt, eine vollständige Übersicht und Informationen über alle Situationen des sexuellen Missbrauchs im Laufe der Jahre zu haben. Die unabhängige Untersuchung hat auch nicht proaktiv nach Opfern anderer Täter gesucht, sondern hält es für wichtig, diese Stimmen in ihren Bericht aufzunehmen, um sie in Zukunft zu berücksichtigen, weiter zu verfolgen und - was noch wichtiger ist - zu sensibilisieren und zu lernen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Fokolar-Bewegung die unsicheren Umgebungen versteht, die sich zu bestimmten Zeiten und an verschiedenen Orten entwickelt haben, dass sie die schädlichen Erfahrungen anerkennt und sich der enormen Auswirkungen bewusst ist, die ein solches missbräuchliches Verhalten auf verschiedene Einzelpersonen und Familien hatte, und zu viel Leid und Schwierigkeiten geführt hat.

Vorwürfe des spirituellen, emotionalen, finanziellen Missbrauchs und Machtmissbrauchs.

Der Fall JMM beschreibt einen großen Vertrauensbruch innerhalb der Bewegung, aber in vielen Fällen gehen die Verstöße weiter als nur die Fälle sexuellen Missbrauchs. Dieser Abschnitt enthält detaillierte Aussagen von Menschen, die beschrieben haben, dass sie Opfer von Verhaltensweisen wurden, die für sie langfristige negative Auswirkungen auf ihr Leben hatten, manchmal in sehr dramatischer Weise, und die das Gefühl haben, dass sie bisher von der Leitung der Bewegung nicht vollständig gehört wurden.

Die unabhängige Untersuchung sollte die von JMM begangenen Missbräuche und den Kontext, in dem sie sich ereigneten, untersuchen und gleichzeitig Berichte über andere Missbrauchsfälle entgegennehmen. Wie die Fälle sexuellen Missbrauchs, über die im vorangegangenen Abschnitt berichtet wurde, sind auch die folgenden gemeldeten Fälle von der Untersuchung nicht vollständig untersucht worden. Die unabhängige Untersuchung hat jedoch in den letzten 10 Monaten eine große Anzahl von Berichten von vielen verschiedenen Standorten erhalten, die sich auf andere Situationen beziehen, die als missbräuchlich empfunden werden, nicht unbedingt sexueller Missbrauch, sondern emotionaler Missbrauch, finanzieller Missbrauch oder geistiger Missbrauch¹³.

In den letzten Jahren wurden auch verschiedene Zeugnisse und Schriften über Aspekte der Fokolar-Bewegung veröffentlicht¹⁴. Diese Untersuchung hatte nicht den Anspruch, den Wahrheitsgehalt dieser Veröffentlichungen zu bewerten oder sich zur Gründlichkeit ihrer Untersuchungsprozesse zu äußern, obwohl die Bewegung öffentlich geantwortet und ein Versagen in der Vergangenheit anerkannt hat¹⁵.

Die Zeugenaussagen in diesem Bericht beschreiben individuelle Erfahrungen, die zu Bedenken, Meldungen, Gefühlen und Wahrnehmungen geführt haben, und deuten auf ein anhaltendes Maß an Misstrauen und Unzufriedenheit der Betroffenen mit der Bewegung hin, sowohl im Allgemeinen als auch in Bezug auf die Art und Weise, wie mit Fragen der Schädigung von Menschen umgegangen wird. Die Berichte erstrecken sich über viele Jahrzehnte, und einige beziehen sich auf die jüngste oder sogar aktuelle Zeit, aber ihre Bedeutung liegt darin, dass sie weitere kontextbezogene Informationen über das Umfeld liefern, in dem JMM tätig war - das Umfeld, das es ihm ermöglichte, zu missbrauchen und weiterhin zu missbrauchen.

Die unabhängige Untersuchung hat viele Frauen und Männer gehört, die sehr offen und bescheiden ihre eigenen Geschichten erzählt haben; Geschichten über das Gefühl, von einem Mitglied der Bewegung oder von der Bewegung selbst auf unterschiedliche Weise durch ihre früheren und aktuellen Führungsstrukturen missbraucht worden zu sein. Je größer das Vertrauen und das Engagement für die Fokolar-Bewegung und die Lehren von Chiara Lubich waren, desto dramatischer waren die Enttäuschungen und die langfristigen psychologischen Auswirkungen und das Leiden für einige von ihnen.

Zeugenaussagen

Die unabhängige Untersuchung möchte all jenen danken, die sich mit ihren Geschichten von Misstrauen, Enttäuschung, Schaden, Verwundbarkeit und allgemeinen persönlichen Geschichten über die Bewegung gemeldet haben, an die einige von ihnen immer noch glauben, von der sie aber glauben, dass sie in großer Gefahr ist, sich selbst zu zerstören.

¹³ Definitionen verfügbar in Anhang VIII

¹⁴ Io e il movimento dei Focolari, storia di un inganno e una liberazione, 2019 Renata Patti
La setta divina, 2021, Ferruccio Pinotti

Les chambres secrètes des Focolari, 2020, Miguel Perlado

¹⁵ <https://www.focolare.org/en/news/2021/11/09/statement-by-the-focolare-movement-on-the-publication-of-the-book-la-setta-divina/>

Evaristo¹⁶ erzählte dem Team, wie verzweifelt er war, als ein Fokolarino, an den er sich zur Beruhigung und Unterstützung wendete, ihm einfach sagte, er solle gehorchen. Die Frage, mit der er sich an den Fokolarino gewendet hatte, war eine sehr persönliche Angelegenheit, in der er um geistlichen Beistand bat, weil er mit seiner Familie eine Meinungsverschiedenheit in Bezug auf den Menschen hatte, mit dem er sein restliches Leben verbringen wollte. Der Fokolare sagte ihm, dass der Wille Gottes über allem stehe und dass er tun solle, was die Bewegung ihm sagt, ohne jede Erklärung, ohne jedes Verständnis, ohne jedes Hinterfragen. Dieser empfundene Druck wurde auch von einer anderen Zeugin beschrieben, die von den Schikanen berichtete, denen sie ausgesetzt war, als sie eine Person heiraten wollte, die von den anderen Mitgliedern der Bewegung nicht gebilligt wurde. Sie gab an, Opfer einer emotionalen Manipulation gewesen zu sein, und dass sie von allen zurückgewiesen wurde, als sie persönliche Entscheidungen traf, die von der Bewegung nicht gebilligt wurden. Dieses Opfer beschreibt einen sehr gewalttätigen Prozess, der sie nachhaltig beeinträchtigt hat.

Antonella und Maria¹⁷ erzählten über ihre Erinnerungen als kleine Mädchen, wie sie in sehr jungem Alter in die Bewegung gebracht wurden, nachdem ihre Eltern vom örtlichen Priester beeinflusst worden waren, der für ihre Integration in die Aktivitäten der Bewegung bürgte. Sie sprechen über negative Erinnerungen an die Mitwirkung an einer Mariapoli in sehr jungem Alter, getrennt von ihren Eltern und mit dem Gefühl, in einer fremden Welt verlassen zu sein. Eine von ihnen erzählte von ihrem Gefühl einer Welt, in der der Gründer im Mittelpunkt steht und nicht die religiösen Lehren, einer Welt, in der sie manipuliert wurde, als sie noch sehr jung und verletzlich war. Als sie die Bewegung verließ, wurde ihr bewusst, dass auch sie in einem Vakuum gelebt hatte, da alle ihre Freunde und Beziehungen innerhalb der Bewegung waren. Der Austritt aus der Bewegung bedeutete für sie, alle Beziehungen zu verlieren und von Menschen, die viele Jahre lang wie eine Familie für sie waren, wie jemand behandelt zu werden, der keinen Wert hat. Ähnliche Geschichten wurden von anderen Frauen erzählt, die die Bewegung verlassen oder sich von ihr distanziert haben.

Viele sprechen über die finanzielle Situation und das Modell der "Gütergemeinschaft", bei dem es um das freie Teilen von Gütern unter den Mitgliedern der Bewegung gemäß dem Geist der ersten christlichen Gemeinschaften geht, und das das Teilen der eigenen Ressourcen und des Einkommens einschließt (es gibt auch ein Modell, das als "Ökonomie der Gemeinschaft" bezeichnet wird und das ganze Unternehmen ermutigt, die Ärmsten zu unterstützen). Der Beitrag zur finanziellen Situation der Bewegung durch den Einsatz eigener Mittel, Erbschaften und Gehälter bedeutete jedoch für viele, dass sie, als sie die Bewegung verließen, um eine andere Richtung oder einen anderen Lebensstil einzuschlagen, auch ihre finanzielle Stabilität aufgaben, und sich in einer sehr schwierigen Lage wiederfanden. Die Situation erscheint noch dramatischer, wenn die Trennung nicht auf Initiative des Mitglieds geschah, sondern wenn sie, für einige ziemlich brutal, aufgefordert wurden, die Bewegung zu verlassen. Einige Zeugen berichteten dem Untersuchungsteam, dass sie sich nach einem lebenslangen Engagement in der Bewegung, als sie ausgeschlossen oder ausrangiert wurden, in einer ähnlichen Situation

¹⁶ Name verändert

¹⁷ Namen abgeändert.

befanden, wie die Frauen in den 1970er Jahren, bevor sie vertragliche Rechte für die Haushaltsführung erhielten. Dies war für einige auch ein Hindernis, den Austritt aus der Fokolar-Bewegung überhaupt in Erwägung zu ziehen; gleichzeitig ist diese Abhängigkeit ein ernsthaftes Hindernis für die Anzeige von Missbrauch jeglicher Art.

Andere erzählten auch, dass die Organisation der Bewegung in Frankreich ¹⁸ zu einer undurchsichtigen finanziellen Situation führt, die geändert werden muss. Journalistische Nachforschungen über die Situation der Kirche in Frankreich nach der Veröffentlichung des CIASE-Berichts zeigten ähnliche besorgniserregende Muster¹⁹.

Einige sprechen von einer sektiererischen Tendenz und verweisen auf die Schriften von Schwester Chantal Soerlin²⁰. Lucie²¹ erzählt von den Versammlungen, an denen sie 1976 als junges Mädchen teilgenommen hat. *"Das Zimmer war voll mit sehr jungen Mädchen, die Chiara Lubich anbeteten. Wenn Chiara den Raum betrat, häufig in Begleitung von Igino Giordani²², fühlte es sich an wie ein Konzert, sie wurden von der Menge begrüßt wie Rockstars"*. Sie erinnerte sich daran, dass bei solchen Anlässen gesagt wurde, dass man wie Jesus am Kreuz sterben müsse, um wiedergeboren werden zu können. Sie erinnert sich, wie sehr sie von diesen Lehren gequält wurde, die sie als kleines Kind nur schwer verstehen konnte. Andere erwähnen, dass sie damals einen sehr starken Personenkult gegenüber den führenden und sehr charismatischen Persönlichkeiten der Bewegung empfanden. Da sie so jung waren, machte dies einen großen Eindruck auf sie und beeinflusste ihre späteren Entscheidungen. Sie sagten, dass der Aufenthalt in Loppiano und die Zugehörigkeit zur Bewegung das Paradies sei, und folglich bedeutete das Verlassen die Hölle. In diesem Zusammenhang erwähnen einige auch JMM, der eine dieser charismatischen Persönlichkeiten war, die nicht kritisiert werden durften, wodurch eine ungesunde Kultur der Verehrung und Fehlerlosigkeit geschaffen wurde.

Maureen²³ erzählte ihre Geschichte, über ihr Gefühl, der Bewegung alles zu geben, ohne die schlussendlichen Zielsetzungen zu kennen; das Gefühl, ein kleiner Teil eines Puzzles zu sein, dessen vollständiges Bild nur der Elite und den Eingeweihten zugänglich ist, und das Gefühl einer großen Enttäuschung, als man sie um ihren wohlthätigen Beitrag bat und sie im Endstadium ausgeschlossen wurde.

Irene²⁴ erzählte eine Geschichte von emotionalem Missbrauch und erinnerte sich, dass ihr als Kind gesagt wurde, dass das an die Bewegung gespendete Geld für die Ärmsten verteilt wird, während sie als Erwachsene feststellen musste, dass in der Bewegung extreme Armut mit großem Luxus innerhalb der Bewegung einhergeht. Sie spürte eine große Kluft zwischen den Mitgliedern, die so viel wie möglich beitragen, und der Elite, die sehr komfortabel lebt.

¹⁸ Über einige Vereinigungen, Gesetz 1901

¹⁹ <https://www.franceinter.fr/emissions/secrets-d-info/secrets-d-info-du-samedi-27-novembre-2021>

²⁰ Dérives sectaires, à l'intérieur même d'institutions d'église' / Soeur Chantal-Marie Sorlin

²¹ Name abgeändert

²² Italienischer Senator, Schriftsteller und einer der ersten Begleiter von Chiara Lubich

²³ Name abgeändert

²⁴ Name abgeändert

Einige der Frauen erzählen, dass sie gebeten wurden, die Fokolarine zu verlassen, manchmal auf eine sehr beleidigende Weise. Es gibt Geschichten, in denen sie sich buchstäblich auf der Straße wiederfinden, ohne Zugang zu den Fokolaren, ohne finanzielle Mittel, mit ehemaligen Freunden, die aufgefordert werden, sie zu ignorieren und nicht mehr mit ihnen zu sprechen. Einige unterstreichen den Gegensatz einer Bewegung, die von der Einheit und dem Teilen spricht, während frühere Mitglieder ignoriert werden, sobald sie die Institution verlassen. Ein Zeuge sagte, dass *"man sich wie ein Taschentuch behandelt fühlt, das man wegwirft, sobald man es benutzt hat. Um in der Bewegung zu bleiben, muss man aufgeben, was man denkt und fühlt und mit allen anderen identisch sein."* Dies kann eine schmerzhaft Erfahrung sein, und einige der Frauen, die vor der unabhängigen Untersuchung ausgesagt haben, gaben an, dass sie Kontrollen ihrer privaten Korrespondenz, ihrer Schriften und ihrer Beziehungen unterzogen wurden und dass ihre eigene Persönlichkeit in der Bewegung aufgelöst worden war. Ähnliche Aussagen wie diejenigen, die bei der unabhängigen Untersuchung eingegangen sind, sind nicht ungewöhnlich und wurden an anderer Stelle belegt²⁵.

Einige Personen berichten, dass sie auf der Suche nach Unterstützung innerhalb der Strukturen der Bewegung zu anderen Organisationen geführt wurden, die sie als sehr missbräuchlich und sektiererisch empfanden. Sie beschrieben auch, dass sie sich von der Bewegung nicht weiter unterstützt fühlten, um sich aus dem Einfluss dieser alternativen Strukturen zu befreien. Es gibt auch mehrere Zeugenaussagen, die die pyramidale Struktur der Bewegung erklären, die zu Positionen der Anbetung, des Gehorsams und des potenziellen emotionalen Missbrauchs führt.

Es gibt auch Geschichten, in denen gemeldetes und zugegebenes unangemessenes Verhalten zu Vergeltungsmaßnahmen und Opferbeschuldigungen gegenüber Familienmitgliedern geführt hat, wodurch nicht nur die verantwortliche Person, sondern auch andere, die der Sache nahestehen, "bestraft" wurden.

Und es gibt Geschichten von Menschen, die ihr Gefühl teilen, dass sie es nicht geschafft haben, die Situation zu bereinigen, oder die ein Whistleblower war, ohne dass jemand zugehört hat, oder die nicht in der Lage waren, der Bewegung zu helfen, finanzielle und andere Fehlverhalten zu korrigieren. Sie berichten von ihrer Frustration und ihrer Irreführung. Andere erinnern sich an ihre emotionale und finanzielle Abhängigkeit von der Bewegung, die sie daran hinderte, eine Bewegung zu verlassen, obwohl sie von dieser viele Jahre lang verletzt worden waren.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass einige Eltern, die mehr über die Geschichten des sexuellen Missbrauchs, insbesondere in Bezug auf JMM, wussten und die begrenzten Informationen, über die sie verfügten, berücksichtigten, eine Form des emotionalen Missbrauchs erfuhren, weil sie den Verdacht hatten, dass ihre eigenen Kinder Opfer von JMM oder eines anderen mutmaßlichen und bekannten Täters gewesen sein könnten. Zeugen berichteten von Gesprächen mit ihren erwachsenen Kindern, um sich zu vergewissern, dass

²⁵ Association d'aide aux victimes des dérives de mouvements religieux en Europe et à leurs familles AVREF
<https://avref.fr/les-focolari.html>

sie keine ehemaligen Opfer waren; einige ehemalige Opfer fragten sich, ob ihre eigenen Kinder Teil der Bewegung waren, nachdem sie erfahren hatten, dass sie nicht das einzige Opfer waren.

Und schließlich gibt es die Geschichten von Menschen, die ihr Leiden als Folge eines Systems beschrieben, das nicht umfassend zuhörte und das nicht proaktiv war, um Einzelpersonen zu unterstützen, die durch unangemessene Ermittlungsverfahren, durch unzureichende Möglichkeiten, wichtige und ernste Probleme zu behandeln, durch einen Mangel an transparenten und evidenzbasierten Entscheidungsprozessen negativ beeinflusst wurden. Die Zeugen beschrieben, dass es sich ihrem Gefühl nach um eine systematische Verletzung individueller Rechte handelte, eine charismatische Bewegung der letzten 65 Jahre, der es an Regeln und Vorschriften mangelt, die Gerechtigkeit, ein angemessenes Funktionieren der Institution und die Achtung aller Beteiligten gewährleisten. Die Zeugenaussagen schildern auch eine Bewegung, der es an klaren Strukturen und Verfahren mangelt, was dazu führte, dass verschiedene Geschichten vermischt und auf die gleiche Weise behandelt wurden, was bei den Betroffenen ein Gefühl des Unverständnisses und der Ungerechtigkeit hinterließ. Diese undeutlichen Strukturen führten in einigen Fällen zu einer Ad-hoc-Behandlung von Anliegen ohne einen klaren und strukturierten Ermittlungsansatz. Infolgedessen wurde der Eindruck erweckt, dass einige Entscheidungen auf Ressentiments, Gefühlen, Überreaktionen und schnellen Abhilfemaßnahmen beruhten und nicht auf einem individuellen und detaillierten Ansatz, der zu evidenzbasierten Ergebnissen und Resultaten führte. Das Fehlen eines systematischen Ansatzes bei der Bearbeitung von Fällen hat dazu geführt, dass einige der Zeugen über sehr schwierige individuelle emotionale Situationen berichteten, darunter Gefühle tiefer Trauer, unbegründete öffentliche Schuldzuweisungen und die Tatsache, Gegenstand ungesunder Gerüchte zu sein.

Systeme versagen oft; es ist wichtig, sich dieses Potenzials bewusst zu sein und die Aufsicht, die Strukturen und die Verfahren zu verbessern, damit ein Systemversagen vermieden werden kann. Die Geschichten, die der unabhängigen Untersuchung erzählt wurden, folgen ähnlichen Mustern in Bezug auf charismatische Figuren, ungeteilte Macht, Verehrung und die Schaffung einer Kluft innerhalb der Bewegung selbst zwischen der Machtelite und den anderen Mitgliedern. Solche Muster des psychologischen Einflusses sind identisch mit den Mustern, die von Charisma zu Missbrauch, einschließlich sexuellem Missbrauch, führen.

UNTERSUCHUNGSVERFAHREN

Richtlinien, Umfang, Vorgehensweise

Gemäß der Darlegung im Abschnitt "Hintergrund" war der Zweck des Auftrags, der GCPS von der Fokolar-Bewegung erteilt wurde, die Erreichung der folgenden allgemeinen Zielsetzungen:

1. Durchführung einer Untersuchung zu den von J.M.M. begangenen sexuellen Übergriffen, Überprüfung der Details der bekannten Vergehen, der Kontext, in dem diese Vergehen begangen wurden, und die Ermittlung weiterer Vergehen, die eventuell begangen wurden.
2. Ermittlung des Umfangs, in dem diese Ereignisse, den verantwortlichen Personen zum jeweiligen Zeitpunkt bekannt waren, und auf dieser Grundlage Bewertung der von den verantwortlichen Personen ergriffenen Maßnahmen vor dem Hintergrund der jeweiligen zeitlichen Umstände.
3. Formulierung von Empfehlungen für aktuelle Kinderschutzmaßnahmen – für die Fokolar-Bewegung in Frankreich und allgemein für die gesamte Fokolar-Bewegung – unter Einbeziehung von Melde- und Reaktionssystemen sowie insbesondere Fallmanagement.
4. Innerhalb eines Jahres Erstellung eines öffentlichen Berichts über die Ergebnisse und Empfehlungen der Untersuchungskommission.

Die vollständigen Richtlinien sind in Anhang I ersichtlich.

Untersuchungsmethodologie

Team

Die unabhängige Untersuchung bestand aus zwei Teammitgliedern von GCPS Consulting, dem Gründungsdirektor und einem der erfahrensten Senior Associates, der für die Befragung der Opfer zuständig war, wobei das Team je nach dem endgültigen Umfang der Arbeit flexibel erweitert werden konnte.

Unabhängige Aufsichtsfunktion

Nach Beginn der Untersuchung wurde eine unabhängige Aufsichtsfunktion (siehe Richtlinien in [Anhang II](#)) eingerichtet. Dies geschah auf ausdrücklichen Wunsch der Opfer, die im Rahmen der Einrichtung der Untersuchung konsultiert wurden; diese Forderung wurde von der Fokolar-Bewegung voll und ganz geteilt und umgesetzt, um die vollständige Unabhängigkeit und Rechenschaftspflicht der Untersuchung zu gewährleisten. Die unabhängige Aufsichtsfunktion ist auch eine Möglichkeit für externe Parteien, Bedenken hinsichtlich der unabhängigen Untersuchung zu äußern.

Opferzentriertheit und Unschuldsvermutung

Die unabhängige Untersuchung hielt sich an die zentrale Verpflichtung der Opferzentriertheit. Dieser Grundsatz muss im Mittelpunkt jeder Untersuchung sensibler Vorfälle stehen. Eines der Schlüsselemente dieses Ansatzes ist das aktive Zuhören aller Opfer, ohne Wertung, ohne vorhergehenden Unterstellungen und unter Wahrung der vollen Anonymität aller. Das bedeutet auch, dass die Untersuchung nicht proaktiv nach Aussagen sucht, sondern es dem Opfer überlässt, ob es Kontakt aufnimmt (oder nicht) und frei entscheidet, ob es an der

Untersuchung teilnehmen möchte und welche Details es mitzuteilen bereit ist. Dieser Ansatz ist nicht widersprüchlich, sondern basiert auf der Triangulation von Fakten, die aus verschiedenen Quellen berichtet werden.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz der unabhängigen Untersuchung ist die Unschuldsvermutung. Selbst bei einem opferzentrierten Ansatz, bei dem die Worte des Opfers wichtig sind und als wahrheitsgemäß angesehen werden, muss die Unschuldsvermutung für mutmaßliche Täter gelten, wenn es keine ausreichenden Beweise gibt, um eine Anschuldigung zu belegen.

Die unabhängige Untersuchung konnte mit vielen Zeugen, einschließlich der Opfer und der beschuldigten Person, ohne jegliche Verpflichtung oder zeitliche Begrenzung sprechen. Diese Vorgehensweise hat es auch weiteren Zeugen ermöglicht, ihre eigenen Geschichten über sexuellen Missbrauch oder andere Formen des Missbrauchs, denen sie innerhalb der Bewegung begegnet sind, zu erzählen. Die unabhängige Untersuchung, die niemals die Richtigkeit der erzählten Geschichten in Frage stellt, sondern die Unschuldsvermutung in den Mittelpunkt stellt, ist davon überzeugt, dass sie in der Lage war, die meisten der erzählten Geschichten durch andere Informationen, Dokumente und Aussagen Dritter zu triangulieren, und ist zuversichtlich, dass diese Vorgehensweise dazu beigetragen hat, die Ergebnisse zu untermauern, die auf der Abwägung der Wahrscheinlichkeiten beruhen und die in diesem Bericht mitgeteilt werden, ohne die Rechte aller Personen zu verletzen, die gehört werden müssen, einschließlich der beschuldigten Person.

Anfängliche Schritte

In den ersten Phasen des Prozesses wurden die Untersuchungsstruktur, -systeme und -prozesse festgelegt und Hintergrunddokumente gesichtet. Was die Kontaktaufnahme mit bekannten und potenziellen weiteren Opfern anbelangt, so verfügte das Team über ein erstes Beschwerde- und Vorfallsregister, in dem bereits einige Zeugen- und Opferaussagen von einer eigens beauftragten Person sowie von den beiden verantwortlichen Personen in Frankreich gesammelt worden waren. Es wurde beschlossen, die individuellen Wünsche zu respektieren, nicht an der unabhängigen Untersuchung teilzunehmen. Deshalb wurden die Opfer auf dieser ersten Liste nicht proaktiv kontaktiert, sondern erhielten die Information, dass eine unabhängige Untersuchung beauftragt worden war, ihre Aussagen aufzunehmen, wenn sie dies wünschten. Andere Zeugen hatten sich ebenfalls proaktiv an ihre eigenen Kontakte gewandt, um potenziellen Opfern die Kontaktaufnahme mit der unabhängigen Untersuchung zu erleichtern. Einige Opfer nahmen Kontakt auf, andere zogen es vor, nicht weiter über die sie direkt betreffenden Ereignisse zu sprechen. Die unabhängige Untersuchung respektierte diese Entscheidung und schätzt, dass sie genügend direkte und indirekte Aussagen von Opfern und Zeugen sowie entsprechende dokumentarische Informationen erhalten hat, um zu einer Schlussfolgerung bezüglich der verschiedenen Anschuldigungen zu gelangen.

Die unabhängige Untersuchung begann ihre Arbeit im Februar 2021 mit dem Ziel, den Bericht bis Ende des Jahres fertig zu stellen. Der Prozess war jedoch aus verschiedenen Gründen zeitaufwändiger als erwartet, vor allem aber deshalb, weil genügend Zeit eingeräumt wurde,

um die Opfer und Zeugen umfassend zu erreichen und ihnen genügend Zeit zu lassen, um mit dem Team Kontakt aufzunehmen. Der Umfang der Zeugenaussagen und der dokumentarischen Informationen, die Notwendigkeit von Übersetzungen, die Einrichtung der Aufsichtsfunktion sowie Verzögerungen bei notwendigen Entscheidungen über die verfügbare Opferunterstützung führten dazu, dass sich die Fertigstellung und Veröffentlichung des Berichts auf das erste Quartal 2022 verschoben hat.

Prüfung von Dokumenten und Informationsquellen

Die unabhängige Untersuchung hat Dokumente in französischer, englischer und italienischer Sprache von einer Vielzahl von Gesprächspartnern erhalten. Die CO.BE.TU. und die Fokolar-Bewegung stellten eine Reihe von offiziellen Dokumenten, Verzeichnissen, Richtlinien, Archiven und Hintergrunddokumenten zur Verfügung. Aktuelle und ehemalige Mitglieder der Bewegung stellten den Großteil zusätzlicher Dokumente über die Struktur und Geschichte der Bewegung zur Verfügung. Die unabhängige Untersuchung erhielt schriftliche Zeugenaussagen zu einigen der gemeldeten Missbrauchssituationen im Zusammenhang mit JMM, aber auch zu anderen Tätern oder Situationen, und stand in Kontakt mit einigen der französischen Medien, die an der Fokolar-Akte gearbeitet hatten. Die unabhängige Untersuchung hatte Zugang zu den Fernseharchiven von "Le Quotidien" sowie zu einer Reihe von Artikeln, die in "Les Jours" veröffentlicht wurden. Die unabhängige Untersuchung erhielt auch Bücher, die im Zusammenhang mit der Bewegung ²⁶ veröffentlicht wurden, und überprüfte Informationen über die Sektentendenz ²⁷. Das Team erhielt und prüfte die ihm zur Verfügung gestellten Informationen über das Strafverfahren (1994) und das Zivilverfahren (1997/98). Insgesamt hat das Team eine beträchtliche Anzahl privater und offizieller Dokumente gesichtet, was ca. 130 Stunden an Recherche und Analyse entspricht.

Sammlung von Zeugenaussagen und Vertraulichkeit

Die unabhängige Untersuchung richtete eine eigene Website ein, um den Zeugen ein sicheres Portal zur Kontaktaufnahme mit dem Untersuchungsteam zu bieten und Informationen über den Fortgang der Arbeiten zu übermitteln. Gemeldete Opfer wurden nicht proaktiv kontaktiert, sondern über die Kontaktdaten des Teams informiert, damit sie sich selbst melden konnten.

Bislang fanden neunundneunzig Gespräche mit vierundsiebzig Zeugen und Opfern statt, was 170 Stunden Zuhören und Befragung entspricht. In Anbetracht der durch COVID-19 bedingten Einschränkungen fand die Mehrzahl der Interviews entweder über Zoom oder Mobiltelefon statt. Alle Gespräche wurden protokolliert. Diese Mitschriften werden jedoch nicht außerhalb der unabhängigen Untersuchung weitergeleitet, da allen Gesprächspartnern vollständige Anonymität bei ihren Interaktionen mit der unabhängigen Untersuchung garantiert wurde.

²⁶ La mécanique du Silence, 2017, Daphné Gastaldi (MEDIAPART)
Io e il movimento dei Focolari, storia di un inganno e una liberazione, 2019 Renata Patti
La setta divina, 2021, Ferruccio Pinotti
Les chambres secrètes des Focolari, 2020, Miguel Perlado

²⁷ Observatoire des Nouvelles Croyances, Dérives sectaires à l'intérieur d'institutions d'église, Soeur Chantal-Marie Sorlin, Responsable du bureau des dérives sectaires, Juin 2014

Während der Untersuchung wurden mehr als 1500 E-Mails mit Zeugen, Opfern und Dritten ausgetauscht.

Die Interviews wurden bis Ende Februar 2022 geführt, unter anderem mit hochrangigen Vertretern und dem Präsidium der Bewegung. Identifizierende Details werden außerhalb der unabhängigen Untersuchung nicht weitergeleitet, und die meisten Namen bleiben beim Interviewer, um jedes Risiko der Offenlegung von Identitäten zu vermeiden.

Dieser Fokus auf Vertraulichkeit ist immer wichtig, zumal die Fokolar-Bewegung mit einer großen Familie verglichen werden kann, die jedoch so klein ist, dass viele Menschen sich untereinander kennen. Es ist ein Umfeld, das für Gerüchte empfänglich ist. Viele Leute schienen zu wissen, dass es ein Problem mit JMM gab, ohne genau zu wissen, worum es sich handelte. Dasselbe sehen wir bei anderen Fällen und Anschuldigungen des Machtmissbrauchs. Die Informationen kursieren über verschiedene inoffizielle Kanäle. Es scheint eine Gewohnheit zu sein, dass Informationen mehrfach kopiert werden, wenn Probleme auftauchen. Dies ist in der Regel nicht hilfreich und führt häufig zu Missverständnissen, falschen Informationen und Übertreibungen.

So kursierte beispielsweise während dieser Untersuchung das Gerücht, JMM sei für "nur" 30 Opfer verantwortlich (eine Zahl, die auf ursprünglich falschen Informationen beruhte). Eine andere Information, die der unabhängigen Untersuchung zur Kenntnis gebracht wurde, lautete, dass viele Personen ins Gefängnis kommen würden, sobald der Bericht veröffentlicht würde; eine Information, die jeglicher Grundlage entbehrt. Die Tatsache, dass die männlichen und weiblichen Vertreter von Fokolar Frankreich, die diese Funktionen seit 2015 innehatten, zum Rücktritt aufgefordert wurden, nachdem die ersten Geschichten über JMM im Oktober 2020 an die Öffentlichkeit gelangten, führte zu zahlreichen Spekulationen über ihre Beteiligung und die jahrelange Vertuschung von Informationen. Der eigentliche Grund für ihren Rücktritt war jedoch die Art und Weise, wie mit dem Fall seit dem Sommer 2020 umgegangen wurde, d. h. ihre Handlungen entsprachen nicht den Erwartungen der Leitung und waren nicht mit den Regeln der Bewegung vereinbar, wie sie in der Politik zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen und den Leitlinien beschrieben sind. Wenn es um den Umgang mit Missbrauchsfällen geht, sind letztlich der Präsident und der Co-Präsident sowie die Länderdelegierten für die Entscheidungsfindung verantwortlich und tragen die Gesamtverantwortung für das, was in der Organisation geschieht.

Aus all diesen Gründen war die Arbeit der unabhängigen Untersuchung nicht einfach, und dies unterstreicht die Notwendigkeit strenger Geheimhaltungsmaßnahmen. Es muss jedoch auch betont werden, dass die am meisten Betroffenen, die Opfer, die Vertraulichkeit gut gewahrt und der unabhängigen Untersuchung viele sensible Informationen anvertraut haben. Wir hoffen, dass wir ihr Vertrauen verdienen konnten, indem wir unsererseits die bestmögliche Vertraulichkeit gewahrt haben.

Sachzwänge und Herausforderungen

Eine umfassende Kontaktaufnahme kann eine Herausforderung sein, und das war auch bei dieser Untersuchung der Fall. Die Arbeit des Teams wurde hauptsächlich auf der Website der Fokolar-Bewegung in Frankreich bekannt gemacht, da der Schwerpunkt der Arbeit auf den Anschuldigungen gegen ein ehemaliges französisches Laienmitglied der Bewegung lag. Das bedeutet, dass nur wenige Informationen aus anderen geografischen Gebieten die unabhängige Untersuchung erreicht haben. Einige Zeugenaussagen stammten aus Italien, andere aus Belgien und Holland, wieder andere aus Nordafrika. Dies hat offensichtlich die vollständige Offenlegung und die Reichweite über die europäischen Grenzen hinaus eingeschränkt. Dem Team war bekannt, dass JMM viele Reisen in verschiedene Länder unternommen hat, z. B. auf die Philippinen, nach Kamerun, Brasilien, Argentinien, in die Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Korea, Thailand und Australien. In Anbetracht des Profils der potenziellen Opfer, die oft unter schwierigen Bedingungen leben, war das Team bestrebt, potenzielles Grooming und Missbrauch während dieser Reisen zu untersuchen. Dies war jedoch nicht möglich, und es gingen keine Zeugenaussagen von solchen Orten ein.

Das Team wurde jedoch auch durch die Tatsache beruhigt, dass der Grooming-Prozess von JMM offenbar auf einer vertrauten Umgebung basierte und darauf abzielte, über eine sehr lange Zeitspanne - oft mehrere Jahre - Vertrauensbeziehungen aufzubauen. Dieses Szenario war während der Reisen von JMM weniger wahrscheinlich, da er etwa ein Jahr lang hin und her reiste und sich im Durchschnitt nur einige Wochen aufhielt, obwohl die Möglichkeit besteht, dass er während dieser Besuche opportunistisch missbrauchte.

Dem Team war auch bekannt, dass JMM in der Seelsorge eines Gymnasiums in Frankreich tätig war. Auch hier scheint eine Seelsorgeeinheit ein Umfeld zu sein, in dem Grooming leicht möglich ist. Obwohl es einige Gerüchte und Verdächtigungen gab, die von verschiedenen Zeugen geäußert wurden, war es nicht möglich, diese Strömung genauer zu untersuchen. Es meldeten sich keine spontanen Zeugen oder Opfer aus diesem Umfeld, und keiner der anderen Zeugen war in der Lage, hinreichend genaue Angaben zu machen, um weitere Ermittlungen zu ermöglichen.

Es stellte sich schnell heraus, dass es nur wenige dokumentarische Informationen über JMM gab. Personalakten schienen kaum vorhanden zu sein, und der Zugang zu den Akten des Internationalen Zentrums in Bezug auf finanzielle Informationen wurde nicht gewährt. Die angeforderten Informationen wurden jedoch über andere Kanäle beschafft, und das Team bleibt zuversichtlich, dass es die Untersuchung mit ausreichenden historischen und dokumentarischen Informationen abschließen konnte.

Standard der Beweisführung

Alle Schlussfolgerungen einer administrativen Überprüfung dieser Art beruhen auf einer "Abwägung der Wahrscheinlichkeiten" und nicht auf einem "über jeden Zweifel erhabenen" Beweisstandard. Unter Berücksichtigung der verfügbaren Beweise, Zeugenaussagen und Dokumente und durch Triangulation der erhaltenen Informationen gelangte die unabhängige Untersuchung zu Feststellungen auf der Grundlage einer Abwägung der Wahrscheinlichkeiten,

d. h. ob die ihr vorgelegten Ereignisse und Behauptungen "mit größerer Wahrscheinlichkeit eingetreten sind als nicht". Die unabhängige Untersuchung hat nicht versucht festzustellen, ob einer der mutmaßlichen Vorfälle oder Ereignisse noch strafrechtliche Verstöße darstellen könnte oder nicht, da sie dazu gemäß der Aufgabenstellung durch TOR nicht verpflichtet war und sich nicht dazu äußerte.

Es ist jedoch wichtig, sich daran zu erinnern, dass jeder Verdacht auf strafbare Handlungen der Staatsanwaltschaft gemeldet werden sollte. Die unabhängige Untersuchung wird in Bezug auf andere gemeldete Fälle eine separate Akte an die CO.BE.TU weiterleiten, damit diese weiter untersucht und gegebenenfalls den Behörden gemeldet werden kann. Allzu oft sind Opfer und Organisationen davon überzeugt, dass die Informationen verjährt sind; Wie Thibault Verny, Weihbischof von Paris und zuständig für die Verfolgung von Fällen sexuellen Missbrauchs in der Diözese Paris, erklärt, "liegt es jedoch nicht an uns, zu entscheiden, ob etwas verjährt ist. Dafür ist allein die Staatsanwaltschaft zuständig".

Verhaltensnormen

Zum Zeitpunkt der mutmaßlichen Vorfälle gab es in der Fokolar-Bewegung, wie in den meisten anderen Organisationen, Unternehmen, Schulen, Kirchen, humanitären Organisationen und anderen Arbeitgebern, keine strengen Richtlinien, die Verhaltensnormen zur Regelung von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung enthielten. Solche Richtlinien wurden erst gegen Ende der 1990er Jahre entwickelt, als sich die Öffentlichkeit der erheblichen Machtungleichgewichte innerhalb dieser Einrichtungen bewusst wurde. Das Verhalten, einschließlich des sexuellen Verhaltens, wurde in erster Linie durch das geltende Recht geregelt, in diesem speziellen Fall durch die französische und die italienische Gesetzgebung.

Der externe "kulturelle" Kontext in Frankreich wurde durch die Nachwirkungen von 1968 und bis zu einem gewissen Grad durch die Liberalisierung der sexuellen Zwänge bestimmt. Es war eine Zeit, in der es Bewegungen gab, die das Recht von Kindern verteidigten, in sexuelle Aktivitäten eingeführt zu werden, auch durch inzestuöse Beziehungen. Es war die Zeit von Gabriel Matzneff²⁸ und seiner sehr jungen 14-jährigen Geliebten, öffentlich bekannt und akzeptiert. Es war auch die Zeit von Politikern wie Daniel Cohn-Bendit²⁹, von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Frédéric Mitterrand³⁰ und Henri de Montherlant³¹, die offen über ihre sexuellen Beziehungen zu minderjährigen Mädchen³² und Jungen in Frankreich und im

²⁸ Gabriel Matzneff beschrieb seine pädophilen und sextouristischen Aktivitäten in mehreren seiner Bücher sowie auch auf seiner offiziellen Website, und sprach in Fernsehauftritten darüber. Dennoch blieb er während seiner gesamten literarischen Laufbahn von jeglicher strafrechtlicher Verfolgung verschont und genoss eine breite und enthusiastische Unterstützung innerhalb der französischen Literaturwelt - und das, obwohl sich seine Bücher in der breiten Öffentlichkeit nicht gut verkauften.

²⁹ Der Präsident des deutschen Bundesverfassungsgerichts Andreas Vosskuhle lehnte die Einladung ab, eine Rede zu Ehren von Herrn Cohn-Bendit zu halten, da er nicht den Eindruck erwecken wollte, dass das Bundesverfassungsgericht die Äußerungen von Herrn Cohn-Bendit in Bezug auf Pädophilie billigt.

³⁰ Mitterrands autobiografischer Roman The Bad Life (Fanzösisch: La mauvaise vie) war im Jahr 2005 ein Bestseller. In dem Buch schildert er sein "Vergnügen" beim Besuch der Männerbordelle von Bangkok, und schreibt: "Ich habe es mir angewöhnt, für Jungen zu bezahlen ... Die Fülle junger, sehr attraktiver und sofort verfügbarer Jungen versetzte mich in einen Zustand der Begierde, den ich nicht mehr zügeln oder zu verbergen musste" Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wurde Mitterrand für seine Ehrlichkeit gelobt, aber er musste seine Schriften verteidigen, nachdem er Roman Polanski öffentlich verteidigt hatte, als Polanski in der Schweiz inhaftiert war, aufgrund eines amerikanischen Auslieferungssuchens wegen der Vergewaltigung eines dreizehnjährigen Mädchens.

³¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Henry_de_Montherlant

³² „Meine Flirts mit allen Kindern bekamen bald einen eindeutig erotischen Charakter. Ich konnte spüren, wie junge Mädchen im Alter von fünf Jahren bereits gelernt hatten, wie sie mich anmachen konnten. ...Es passierte mehrere Male, dass einige Kinder meinen

Ausland sprachen, von sexueller Freiheit und einer breiten Akzeptanz von sexueller Belästigung und Sexismus in der Gesellschaft³³.

Der historische Kontext wird heute bei der Untersuchung und Analyse historischer Missbrauchsfälle oft als Ausrede verwendet. Es ist allerdings angesichts des großen öffentlichen Engagements von JMM als geweihter Laie, der sein Leben dem Zölibat, der Keuschheit und der Armut gewidmet hat, schwer vorstellbar, dass die Toleranz gegenüber sexuellem Missbrauch in der Gesellschaft als Erklärung für die Toleranz und Akzeptanz der Bewegung in Bezug auf JMMs Verhalten dienen kann. Sein öffentliches Engagement als geweihter Fokolarino trug auch dazu bei, dass die Eltern ihre Wachsamkeit verringerten, da von ihm mehr als von allen anderen erwartet wurde, dass er sich nicht auf irgendeine Art von sexueller Aktivität einließ.

Daher ist die unabhängige Untersuchung der Ansicht, dass auch ohne einen spezifischen organisatorischen Rahmen und in Anerkennung der Tatsache, dass das Rechtssystem bei der Definition von sexuellem Missbrauch, sexueller Gewalt und sexuellen Straftaten versagt, die Normen und Regeln, die für JMMs Verhalten galten, das religiöse, moralische und spirituelle Umfeld waren, in dem er lebte, und die Verpflichtungen, die er bei der Ablegung seiner Gelübde als geweihter Fokolarino eingegangen war, nämlich das Gelübde der Ehelosigkeit, Keuschheit und Armut. JMM war ein geweihter Mann in einer katholischen Gemeinschaft, der sich der Lehren Christi, der zentralen Stellung der Kinder in der Heiligen Schrift, der Betonung der "richtigen Beziehungen" und der Menschenwürde in der katholischen Soziallehre voll bewusst war. Maßnahmen zum Schutz von Kindern sind wichtig, aber es gibt keine Entschuldigung dafür, dass die uninformierte Laissez-faire-Haltung der Gesellschaft und das Fehlen eines klaren organisatorischen Rahmens für den Kinderschutz JMM irgendwie die Erlaubnis gaben, so zu handeln, wie er es tat.

Hosenlatz öffneten und begannen, mich zu streicheln. Je nach den Umständen reagierte ich unterschiedlich, aber die Wünsche der Kinder bereiteten mir Probleme ... wenn sie darauf bestanden, streichelte ich auch sie. Ich wurde als Perversling beschuldigt, und es gab Briefe an den Stadtrat, in denen gefragt wurde, ob ich mit öffentlichen Geldern bezahlt wurde. Glücklicherweise hatte ich meinen Vertrag direkt mit dem Elternbeirat abgeschlossen, sonst wäre ich entlassen worden... Daniel Cohn-Bendit

³³ Montherlant behandelte das päderastische Thema in seinem Werk, unter anderem in seinem Theaterstück [La Ville dont le prince est un enfant](#) (1952) und in seinem Roman *Les Garçons* (The Boys), das 1969 veröffentlicht, aber vier bis fünf Jahrzehnte zuvor geschrieben wurde. Er führte eine private und verschlüsselte Korrespondenz mit dem Päderasten [Roger Peyrefitte](#) — dem Autor von [Les Amitiés particulières](#) (Besondere Freundschaften, 1943), auch über Beziehungen zwischen Jungen in einem [Römisch-katholischen](#) Internat.

Vorwurf A - Sexueller Missbrauch durch JMM

A. Durchführung einer Untersuchung zu den von J.M.M. begangenen sexuellen Übergriffen, Überprüfung der Details der bekannten Vergehen, der Kontext, in dem diese Vergehen begangen wurden, und die Ermittlung weiterer Vergehen, die eventuell begangen wurden.

Die unabhängige Untersuchung erhielt glaubwürdige und bestätigende Berichte, einschließlich JMMs eigenem Eingeständnis von Teilen der Anschuldigungen, die einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren (1963 - 1998) abdecken, von verschiedenen mutmaßlichen Opfern, allesamt männlich, sowie von anderen Zeugen, sowohl männlich als auch weiblich. Sie stammten aus allen Teilen Frankreichs und stimmten mit JMMs eigenen Aufenthaltsorten, Reisen und Verantwortlichkeiten überein. Die angegebenen Daten und Einzelheiten zu anderen Ereignissen waren kohärent und wurden anhand verschiedener Informationsquellen trianguliert. Alle Zeugen beschrieben ähnliche Ereignisse und lieferten damit ausreichende Beweise dafür, dass JMM manipulative und unangemessene sexuelle Handlungen mit Kindern und jungen Erwachsenen unter seiner Aufsicht und seinem Einfluss vorgenommen hat. Die unabhängige Untersuchung erhielt direkte mündliche oder schriftliche Zeugenaussagen von 26 Opfern. Das Team erhielt auch vertrauenswürdige Informationen über mindestens 11 weitere Opfer von JMM. Gleichzeitig erhielt die unabhängige Untersuchung auch Aussagen von mindestens 3 jungen Menschen, die einem Grooming-Prozess unterzogen wurden, ohne dass es zu einem späteren Missbrauch kam. Diese zusätzlichen Berichte über Grooming betreffen Vorfälle bis 2017, die der unabhängigen Untersuchung gemeldet wurden. Seitdem sind keine Berichte über unangemessenes Verhalten eingegangen. Die ermittelten Zahlen lassen nicht vermuten, dass es keine weiteren Opfer gab, insbesondere angesichts der unterschiedlichen Herausforderungen und Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs während der Reisen und der Seelsorgearbeit, denen die unabhängige Untersuchung nicht nachgehen konnte.

JMM hat in seinen eigenen Aussagen vor dem Gericht in den Jahren 1994 und 1997, während einiger Interaktionen mit drei der Opfer sowie als er 2021 mit den Fakten konfrontiert wurde, einige der Missbräuche teilweise zugegeben. Zum Zeitpunkt der Anhörungen erkannte er jedoch nicht die erheblichen negativen Auswirkungen, die sein Verhalten auf einige der Opfer hatte, und auch heute noch ist er zuversichtlich, dass diese Beziehungen auf gegenseitigem Einvernehmen beruhten und keine Gewalt im Spiel war, und besteht auf der Tatsache, dass das Strafverfahren eingestellt wurde. Er gibt heute zu, dass er den verschiedenen Vorfällen keine große Bedeutung beigemessen hat, da er davon ausging, dass sie auf gegenseitigem Einverständnis beruhten; er versteht jedoch auch, dass diese Jugendlichen durch sein

³⁴ Alle Namen sind den Befragern der unabhängigen Untersuchung bekannt

Verhalten verletzt worden sein könnten. Er ist bereit, sich mit ihnen zu treffen, kann sich aber nicht an Namen, Kontakte oder Nummern erinnern.

In Anbetracht des Alters der Kinder und des besonderen, vertrauenerweckenden Umfelds, einschließlich seiner eigenen Macht- und Vertrauensposition gegenüber den Familien und den Kindern, sind für die unabhängige Untersuchung die zahlreichen Anschuldigungen über unangemessenes Verhalten, sexuelles Fehlverhalten und sexuellen Missbrauch aufgrund von Zeugenaussagen und schriftlichen Beweisen stichhaltig, und zeigen Folgendes:

Zeitraum 1958 - 1967

Beim Besuch der EURATOM-Hochschule schließt sich JMM der Fokolar-Bewegung an und nimmt 1963 an seiner ersten Mariapoli teil, gefolgt von seinem ersten Jahr im Internationalen Zentrum in Lopiano und dem Militärdienst in Frankreich. Im Jahr 1965 wird er zum Zonenberater der Fokolar-Bewegung in Paris ernannt und tritt in die SEREB (Aérospatiale) ein. Es wird festgestellt, dass JMM für den Missbrauch von fünf Kindern verantwortlich war. Einige der Opfer sind Teil einer Gruppe mit 2 weiteren potenziellen Opfern, einige sind verstorben. JMM missbrauchte die Kinder, während er die Region besuchte und ein vertrauter Gast der Eltern war. Eines der Opfer wurde im Alter von 11 bis 14 Jahren mehrfach sexuell missbraucht. Das andere Opfer war zum Zeitpunkt der Vorfälle 17 Jahre alt; JMM war während des ersten Vorfalls ebenfalls zu Gast im Haus seiner Eltern. Dieses Opfer wurde dann nach Paris in die Fokolare eingeladen und ein zweites Mal sexuell belästigt.

Zeitraum 1967 - 1970

JMM begann seine Karriere 1967 bei Nouvelle Cité, dem Verlag von Focolare in Paris. Er wird bis 1990 bei Nouvelle Cité bleiben. In diesem Zeitraum werden zwei weitere Opfer gemeldet (1 verstorben, 1 von JMM zugegeben, wobei er das von ihm unbeabsichtigt verursachte Leid anerkennt³⁵). Die verantwortlichen Vertreter (einer von ihnen mittlerweile verstorben) wurden von vier der Opfer informiert (mittels eines Schreibens vom 14.11.2015 vom damaligen Vertreter von Westeuropa schriftlich bestätigt).

Zeitraum 1970 - 1980

JMM setzt seine Karriere bei Nouvelle Cité fort, was ihm einen besonderen Status verleiht und die Faszination, die er auf junge Menschen ausübt, noch verstärkt. Obwohl er nie ein besonders wichtiges oder bedeutendes Amt innerhalb der Bewegung ausgeübt hat, ist er ein sehr aktives Mitglied, das regelmäßig Familien besucht und deren Kinder nach Paris einlädt, um die Stadt zu besichtigen und das Verlagshaus zu besuchen. Abgesehen von seinem sozialen Status ist er eine charismatische, lustige und aufgeschlossene Persönlichkeit. Die Tatsache, dass er ein geweihtes Laienmitglied ist, trägt zu dem Vertrauen bei, das ihm seine verschiedenen Gesprächspartner entgegenbringen.

³⁵ Brief von JMM an das Opfer, datiert am 16. September 2019

Aus dieser Zeit stammen auch verschiedene Dokumente, die eine psychisch schwierige Phase für JMM belegen. Ein ehemaliger Verantwortlicher des Fokolariums, in dem JMM lebt, schreibt in einem Brief, dass "*JMM in den ersten Jahren, als er in das Fokolarium eintrat, von Zeit zu Zeit über eine schwierige Zeit der Depression sprach.*"³⁶ Einer der ehemaligen Verantwortlichen von Frankreich (inzwischen verstorben) schreibt über eine mögliche Versetzung von JMM als Verantwortlicher für die Zone Belgien: '*Si à quasi totalmente rimessa da una specie di esaurimento nervoso durato quattro anni, ma c'è ancora un equilibrio instabile*'³⁷

In diesem Zeitraum erhält JMM auch sein Diplom als Journalist³⁸.

Am 8. Dezember 1976 legt er sein ewiges Gelübde ab.

Es wird festgestellt, dass JMM für den Missbrauch von acht weiteren Opfern mit unterschiedlichem Schweregrad verantwortlich war. Eine weitere Person wurde von ihren Eltern als mutmaßliches Opfer gemeldet. Die Berichte dieser Opfer ähneln denen der anderen, mit Bedingungen, die Manipulation und sexuelle Annäherung zulassen. Einige dieser Opfer haben, während sie psychosoziale Unterstützung suchten, andere dramatische Begegnungen und Entscheidungen getroffen, die sie und ihre Familien in verschiedene extreme und unentwirrbare Situationen gebracht haben; eines hat vor vielen Jahren Selbstmord begangen, wobei nicht bekannt ist, welche Rolle der Missbrauch dabei gespielt hat. Anderen ist es gelungen, Frieden und Widerstandskraft zu finden.

Zeitraum 1980 - 1982

1980 nimmt JMM an einem Therapiewochenende teil, das von einem Vertreter der "Familie von Nazareth" geleitet wird. Diese Bewegung hat eine Reihe von ehemaligen Mitgliedern der Fokolar-Bewegung angezogen. In einem offiziellen parlamentarischen Bericht Nr. 2468³⁹ wird die Nazareth-Bewegung einer "sektiererischen Tendenz" verdächtigt. Ihre Praktiken, die als Psychotherapiesitzungen vermarktet werden, wurden als nicht auf wissenschaftlichen Grundlagen oder Lehren beruhend beschrieben⁴⁰. In Anbetracht des problematischen Sexualverhaltens von JMM ist es bedauerlich, dass er anscheinend für eine psychologische Betreuung an eine Bewegung verwiesen wurde, die mit einer verzerrten Sichtweise von Sexualität und Missbrauch in Zusammenhang gebracht wird⁴¹. Es wird berichtet, dass die Praktiken die grundlegenden Regeln der Psychoanalyse nicht respektieren und Einzelsitzungen, Partnersitzungen und Gruppensitzungen mit denselben Patienten vermischen. Die Bewegung "Familie von Nazareth" wird von der katholischen Kirche nicht anerkannt. Es gehört nicht zu den Aufgaben dieser Untersuchung, Praktiken im

³⁶ Brief aus dem Jahr 1971

³⁷ Brief vom 13.10.1973 'Er hat sich nahezu vollständig von einer Art Nervenzusammenbruch erholt, der vier Jahre gedauert hat, aber sein Gleichgewicht ist noch nicht stabil'.

³⁸ Center of Rue du Louvre, Paris

³⁹ Parlamentarischer Bericht Nr. 2468 <https://www.gemppi.org/sectes-et-mouvances/les-sectes-en-france-1995-rapport-parlementaire-n-2468/>

⁴⁰ Sectes en sommeil, UNADFI Bulles n° 90, 2ème trimestre 2006

⁴¹ La famille de Nazareth et l'atelier de psychanalyse existentielle <https://www.unadfi.org/wp-content/uploads/2015/03/Famille-de-Nazareth.pdf>

Zusammenhang mit der Familie von Nazareth zu untersuchen; die unabhängige Untersuchung hält diese Informationen jedoch für wichtig im Hinblick auf die psychologische Betreuung von JMM, die offenbar unangemessen war.

Ein Zeuge erinnerte sich, dass JMM in diesem Zeitraum erklärte: *"Heute würde ich niemals als Fokolar akzeptiert werden."*

Von 1981 bis 1985 absolviert JMM ein Praktikum bei ASFORED.

Bei der unabhängigen Untersuchung wurden sechs weitere Opfer sowie fünf potenzielle Opfer (die von anderen Opfern und externen Parteien gemeldet wurden) identifiziert. Die gemeldeten Ereignisse ähneln jenen der früheren Opfer und Geschichten. Mehrere dieser Opfer melden einen Missbrauch ihrer eigenen Familienmitglieder und Freunde. Mindestens vier dieser Opfer wurden von JMM nicht bestritten, als er in einem späteren Straf- und Zivilprozess mit diesen Fakten konfrontiert wurde (1994, 1997). JMM schrieb auch einen Brief an die Eltern eines der Opfer⁴², um sein Verhalten und sein eigenes Leid zu erklären.

Zeitraum von 1982 – 1990

JMM setzt seine Karriere fort und übernimmt von 1983 bis 1987 das Amt des Schatzmeisters des Berufsverbands der Journalisten. Er schreibt ein Buch mit Michel Dubost⁴³ 'Il a fait de nous un peuple, une histoire vécue des jeunes au Congrès eucharistique de Lourdes.' Die Opfer von JMM unterstrichen diese Tatsache, um zu zeigen, dass er eine Machtposition innehatte und bei sehr angesehenen Personen hohes Ansehen und Vertrauen genoss, was die Anzeige seines unangemessenen Verhaltens ihnen gegenüber noch unwahrscheinlicher machte. Trotzdem berichtet eines der Opfer aus den 70er Jahren mehreren hochrangigen Verantwortlichen über den Missbrauch. Dieser Bericht führt zu keinen konkreten Maßnahmen, abgesehen von der Tatsache, dass eine Reihe von Personen auf JMMs abweichendes Verhalten aufmerksam werden und versuchen, ihn von den Jugendlichen fernzuhalten. Es werden jedoch keine offiziellen und wirksamen Maßnahmen ergriffen, um weitere Missbräuche zu verhindern und sich mit den gemeldeten Fällen zu beschäftigen.

JMM gibt 1990 seine Arbeit bei Nouvelle Cité auf, offiziell wegen Finanzierungsproblemen.

Drei weitere Opfer berichten von sexuellen Übergriffen während dieser Zeit. Ein weiteres mutmaßliches Opfer wurde gemeldet, allerdings liegen diesbezüglich keine weiteren Informationen vor.

Zeitraum 1990 - 1995

JMM lebt im Fokolar in Rom und reist im Auftrag von Città Nuova Edizioni (italienischer Zweig des Verlags der Fokolar-Bewegung) an verschiedene Orte in der Welt. Er reist nach Kamerun, Brasilien, Argentinien, USA, Japan, Korea, Philippinen, Thailand und Australien. Im November

⁴² Brief vom 2. Januar 1994

⁴³ Zu diesem Zeitpunkt Priester und Generalsekretär des Verbandes der Organisationen für Sozialkommunikation (Secrétaire général de la Fédération des Organismes de communication sociale)

1991 kehrt er nach Clamart und dann nach Châtillon zurück und erhält im Februar 1992 eine neue Anstellung beim "Secours Catholique".

Vor seiner Anstellung und den anschließenden Reisen mit Città Nuova Edizioni wird ein weiterer Jugendlicher zumindest Opfer eines Grooming-Prozesses, gefolgt von einer möglicherweise traumatischen Amnesie. Diese und andere Personen berichten von Einladungen, das Wochenende in dem Haus in Veneux les Sablons zu verbringen, das JMM geerbt hat.⁴⁴Keiner von ihnen hat deutliche Erinnerungen an diese Ereignisse, was die Frage aufwirft, ob sie in irgendeiner Weise außer Gefecht gesetzt wurden. Mindestens zwei Opfer berichteten bei der Untersuchung, dass sie rückblickend den Verdacht hegen, bei diesen Gelegenheiten möglicherweise unter Drogen gesetzt worden zu sein. Das Leben mit diesem Verdacht hat auf einige der Opfer erhebliche Auswirkungen. Auf Nachfrage bestritt JMM jedoch, jemals einen der Jugendlichen, mit denen er in Kontakt stand, unter Drogen gesetzt zu haben, um ihn zu missbrauchen. Ein anderes ehemaliges Mitglied der Bewegung wurde wegen sexuellen Missbrauchs unter Drogeneinfluss (GHB - Gamma-Hydroxybuttersäure)⁴⁵ verurteilt.

Einige der Opfer waren auch Opfer des (verurteilten) Sexualstraftäters, der seine Opfer mit der oben erwähnten Droge GHB missbrauchte.

Zeitraum 1995 - 2000

Vier andere Opfer wurden im Hinblick auf diesen Zeitraum gemeldet. Eines davon hat die unabhängige Untersuchung kontaktiert, wollte aber nicht im Detail darauf eingehen, die beiden anderen wurden von externen Parteien gemeldet, ohne individuellen Kontakt.

Nachdem JMM seine Arbeit bei *Secours Catholique* begonnen hatte, wurde ein weiteres Opfer einige Zeit lang sexuell missbraucht, als er 14 Jahre und älter war. Dieses Opfer berichtet von ähnlichen Situationen wie andere Opfer – Einladungen in ein Restaurant in Montparnasse in Anwesenheit eines älteren Mannes (gemäß der Zeugenaussage, der Pate von JMM, anfällig für sexuelle Witze), Einladungen in das Haus im Süden von Paris. Dieses Opfer erklärt auch, dass es keine präzisen Erinnerungen an die dortigen Geschehnisse habe. Er erinnert sich nur vage daran, dass der Dachboden als Schlafraum genutzt werden. Erneut leugnete JMM jegliche Anwendung von Drogen bei den mit ihm verbundenen Jugendlichen.

Gerichtsverfahren von 1994, 1997 und 2017

1994/1995

Im Jahr 1994 erstattete eines der Opfer Anzeige beim Landesgericht in Paris, woraufhin ein Verfahren gegen JMM eingeleitet wurde. Er wurde wegen sexueller Nötigung eines Minderjährigen von fünfzehn Jahren durch eine Autoritätsperson⁴⁶sowie wegen versuchter

⁴⁴ Einige Zeugen erwähnen diese Wochenenden als etwas sehr Ungewöhnliches; es war keine gängige Praxis für andere geweihte Fokolarini, Jugendliche zu Wochenenden, in Restaurants oder sonstigen individuellen Aktivitäten einzuladen.

⁴⁵ Dieser Fall war innerhalb der Bewegung in Frankreich wohlbekannt und wurde von verschiedenen Zeugen, darunter auch Opfern, erwähnt.

⁴⁶ Agression sexuelle sur mineur de quinze ans par personne ayant autorité

Vergewaltigung eines Minderjährigen von fünfzehn Jahren durch eine Autoritätsperson angeklagt.⁴⁷ Die Informationen, die das Opfer der unabhängigen Untersuchung übermittelte, beschreiben Folgendes: Das Opfer hatte JMM im Rahmen eines katholischen Vereins für Begegnungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen kennengelernt; JMM hatte seinen Penis gestreichelt, ihn auf den Mund geküsst und ihn bei Aufhalten in seinem Haus während der Schulferien 1981 und 1982 masturbiert. Er fügte hinzu, dass JMM wiederholt versucht habe, ihn zu Fellatio zu bewegen, indem er seinen Penis nahe an seinen Mund geführt habe, und dass auf die Sitzungen ein Gebetsritual gefolgt sei, um Gottes Vergebung zu erleben. Er gab an, dass er drei andere Jungen kenne, die Opfer ähnlicher Handlungen gewesen seien und dass sie die gleiche Art von Vorfällen bei der Kriminalpolizei angezeigt und beschrieben hätten.

JMM gab während seiner Haft bei der Kriminalpolizei zu, diese Jugendlichen damals berührt zu haben, er bestritt jedoch, dass er versucht hatte, den Kläger zu oralem Sex zu zwingen. Er erklärte, dass er sich sexuell zu Jungen hingezogen fühlte und er gab zu, dass er den Kläger nach jedem Akt gebeten habe, mit ihm zu beten, um Vergebung zu erlangen.

1995 kam das Gericht zu dem Schluss, dass die an dem Opfer begangenen Taten unter die damals geltende dreijährige Verjährungsfrist für Taten aus den Jahren 1981 und 1982 fielen. Aus den verschiedenen Aussagen und Konfrontationen ging auch hervor, dass die Tatbestandsmerkmale einer versuchten Vergewaltigung nicht vorzuliegen schienen, da das Gericht zu dem Schluss kam, dass eine versuchte Vergewaltigung nicht vorlag (obwohl es ein Verhalten anerkannte, das zu einer möglichen Vergewaltigung führte). In seinem Gespräch mit dem Untersuchungsteam betont JMM, dass die Klage wegen versuchter Vergewaltigung⁴⁸ abgewiesen worden war, weil die versuchte Vergewaltigung nicht nachgewiesen werden konnte, da es keine Beweise oder Geständnisse seinerseits gab. Wie er selbst sagt, ist der Nachweis einer versuchten Vergewaltigung (die aus Mangel an Beweisen abgewiesen wurde) ohne ein Geständnis schwierig. Er wollte sich nicht mit der Tatsache aufhalten, dass die Anklage wegen sexueller Nötigung⁴⁹ aufgrund der Verjährung und nicht aus Mangel an Beweisen fallen gelassen wurde. Die vier Zeugen und JMM selbst bestätigen diese Tatsachen jedoch in ihren Aussagen bei der Kriminalpolizei.

Folglich waren die JMM zur Last gelegten Taten unter der strafrechtlichen Qualifikation der sexuellen Nötigung eines Minderjährigen von fünfzehn Jahren durch eine Autoritätsperson verjährt, und die Informationen enthielten keine ausreichenden Anschuldigungen gegen JMM, den Tatbestand der Vergewaltigung eines Minderjährigen von fünfzehn Jahren durch eine Autoritätsperson begangen zu haben. Das Gericht erklärte daher, dass es keinen Grund gebe, das Verfahren in der vorliegenden Form fortzusetzen, und ordnete an, die Akte bei der Gerichtskanzlei einzureichen. Auch eine psychotherapeutische Betreuung wurde nicht angeordnet.⁵⁰

⁴⁷ Tentative de viol sur mineur de quinze ans par personne ayant autorité

⁴⁸ Tentative de viol sur mineur de quinze ans par personne ayant autorité

⁴⁹ Agression sexuelle sur mineur de quinze ans par personne ayant autorité

⁵⁰ Gemäß dem psychologischen Gutachten von Juni 1995

Es ist nicht Aufgabe der unabhängigen Untersuchung, eine vor fast 30 Jahren getroffene Entscheidung kritisch zu überprüfen. Das Untersuchungsteam stellt jedoch fest, dass die drei zusätzlichen Opfer nur als Zeugen und nicht als Opfer selbst vernommen wurden. Betrachtet man den Fall heute, einen Fall aus den Jahren 1994/95, in dem der Angeklagte zugab, sich sexuell zu Kindern hingezogen zu fühlen (und vermutlich wusste, dass der Fall nur aufgrund der Verjährung nicht weiterverfolgt wurde), so erscheint es erstaunlich, dass sich die Bewegung mit dieser Verfahrenseinstellung zufriedengab, keine Folgemaßnahmen ergriff und die zugegebenen Tatsachen nicht weiter für künftige Prävention und Schutz berücksichtigte. Es ist wahrscheinlich, dass ein Gericht den Vergewaltigungsvorwurf heute für glaubwürdig halten würde.

JMM bestätigt, dass der damalige Zonenleiter und einer der ersten Gefährten des Gründers über das Gerichtsverfahren und die Anschuldigung informiert waren. Andere waren nach eigenen Angaben ebenfalls über den Fall informiert. Es bleibt jedoch unklar, ob sie Zugang zu den vollständigen Details in der Gerichtsakte hatten.

1996 / 1997

Nachdem seine Berufung abgewiesen worden war,⁵¹ stellte der Kläger 1996 eine Klageschrift gemäß Artikel 56, 752 und 755 des Zivilgesetzbuches gegen JMM. Da JMM den Sachverhalt in erster Instanz zugegeben hatte und das Gericht diesen trotz seiner Verjährung als hinreichend untermauert beurteilte, verlangte das Opfer eine Entschädigung für den erlittenen Schaden. Das Opfer verlangte 30.000 FF als Vorschuss sowie die Bestellung eines psychiatrischen Sachverständigen.

Das Gericht erkennt an, dass JMM aufgrund des sexuellen Missbrauchs, den das Opfer zwei Jahre lang erlitten hat, als es noch minderjährig war, für die schädigenden Folgen gegenüber dem Opfer verantwortlich war. Deshalb verurteilte das Gericht JMM zur Zahlung von 50.000 FF sowie zur Erstattung aller Kosten im Zusammenhang mit den verschiedenen medizinischen Gutachten und anderen Rechtskosten.

Die finanzielle Entschädigung stellt zum Zeitpunkt der Verurteilung einen sehr bedeutenden Betrag dar und scheint darauf hinzuweisen, dass das Gericht die JMM vorgeworfenen Tatsachen anerkennt, auch wenn sie verjährt sind. Es ist auch interessant zu untersuchen, wie diese beträchtliche Summe von JMM gezahlt wurde, da er als geweihtes Mitglied offiziell keine persönlichen Mittel oder finanzielle Ersparnisse hatte. Nach JMMs eigenem Geständnis wurde diese Summe vom Zentrum in Rom als Darlehen an JMM gegen eine zukünftige Erbschaft gezahlt. Die verantwortliche Person in Rom wurde daher umfassend informiert, wobei JMM nicht bereit war, deren Namen zu nennen⁵². Diese Person ist mittlerweile verstorben.

2017

Ein weiteres Verfahren wurde 2017 gegen JMM eingeleitet, und zwar vom selben Opfer als auch von einer externen Partei, ebenso einem Mitglied der Bewegung. In Kenntnis der Tatsache, dass JMM in einem Gespräch mit einer Gruppe von Zeugen zugab, dass es

⁵¹ Audience of the 'Chambre du Conseil', 17 January 1996

⁵² Name trianguliert und dem Untersuchungsteam bekannt. Die Zahlung dieser finanziellen Entschädigung durch das Internationale Zentrum in Rom erfolgte während der Präsidentschaft von Chiara Lubich.

mindestens acht weitere Opfer gibt, er deren Namen aber nicht nennen wollte, wollten das Opfer und der Dritte in Kenntnis der Tatsache, dass die Bewegung diese Tatsachen nicht der Staatsanwaltschaft gemeldet hatte, das Landesgericht in Nantes über ihren Verdacht informieren. Die Akte wurde jedoch vom Landesgericht "ohne weitere Maßnahme" im Februar 2020 eingestellt.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der Anschuldigungen des sexuellen Missbrauchs von 26 Opfern und 11 weiteren Opfern, die durch Dritte an die Untersuchung gemeldet wurden, kommt die unabhängige Untersuchung zu dem Schluss, dass JMM ein serienmäßiger Kinderschänder war, der für zahlreiche Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern und versuchtem sexuellem Missbrauch von Kindern verantwortlich ist, einschließlich der Fälle, über die wir Informationen haben, und höchstwahrscheinlich vieler weiterer Fälle.

JMM hat in einem eigenen Geständnis einen Teil dieser Opfer bestätigt. Er schrieb auch ein Geständnis an eines der Opfer und an die Eltern eines anderen Opfers. Darüber hinaus bestätigt er, dass er einem weiteren Opfer, das ihn um ein Treffen gebeten hatte, 3.000 € bezahlt und dieses Opfer auch praktisch unterstützt hat.

Zusätzlich zu den im Rahmen der Untersuchung gesammelten Beweisen hat sich JMM ganz am Ende des Prozesses in einem Brief an die Untersuchung gewandt. In diesem Schreiben erinnert er die Ermittler daran, dass er seine Opfer stets um Vergebung gebeten hat, und erkennt die Auswirkungen seiner Handlungen auf andere an, insbesondere auf die Familien seiner Opfer und auf die Leiter der Bewegung in Frankreich, die dadurch ihre Positionen verloren haben.

JMM bestreitet, dass er jemals ein Kind während seiner Arbeit in der Seelsorge oder während seiner Weltreisen missbraucht hat. Er bestreitet auch, jemals Drogen wie GHB konsumiert oder Jugendliche ohne deren Wissen in seinem Wochenendhaus missbraucht zu haben, wie dies in anderen Fällen mit einem anderen Täter aus dem Umfeld der Bewegung geschehen ist.

Vorwurf B - Umgang der Fokolar-Bewegung mit den vorgeworfenen Ereignissen

B. Ermittlung des Umfangs, in dem diese Ereignisse, den verantwortlichen Personen zum jeweiligen Zeitpunkt bekannt waren, und auf dieser Grundlage Bewertung der von den verantwortlichen Personen ergriffenen Maßnahmen vor dem Hintergrund der jeweiligen zeitlichen Umstände.

Die unabhängige Untersuchung ist sich dessen bewusst, dass es schwierig ist, die individuellen Verantwortlichkeiten in den letzten 55 Jahren zu ermitteln. Die Pyramidenstruktur der Bewegung, ihr Mantra des Gehorsams und der Einheit hat sicherlich dazu beigetragen, dass nicht nur der Fall gegen JMM, sondern auch andere Fälle nicht behandelt wurden. Viele Schichten von Menschen, auch auf der höchsten Führungsebene⁵³, waren darüber informiert, dass mit JMM "etwas nicht stimmte" und er unter Beobachtung gehalten werden musste. Die Verantwortlichen in Frankreich und auf internationaler Ebene waren jedoch zu dem Zeitpunkt, als der Fall eines Opfers durch die Gerichtsverfahren 1994/5 an die Öffentlichkeit gelangte, damit zufrieden, dass es ein Gerichtsverfahren gegeben hatte, das jedoch eingestellt wurde, und ergriffen keine weiteren formellen Maßnahmen.

JMM selbst berichtete der unabhängigen Untersuchung jedoch, dass er während der gerichtlichen Untersuchung die Genehmigung erhielt, im Namen seines Arbeitgebers "Secours Catholique" nach Zentralbosnien zu reisen. Auch ohne das heutige Wissen um Machtmissbrauch und Verbindungen zu sexueller Ausbeutung und Missbrauch ist es schwer verständlich, dass JMM sowohl von seinem Arbeitgeber als auch von der Fokolar-Bewegung die Erlaubnis erhielt, eine solche Reise in ein sehr gefährdetes Umfeld zu einem so kritischen Zeitpunkt zu unternehmen.

Im Laufe der Zeit scheint die Tatsache, dass die Verfahrenseinstellung nicht die Tatsachen leugnete, sondern auf Verjährung basierte, in Vergessenheit geraten zu sein. Es ist ungewiss, ob die Rechtsakte den Verantwortlichen der Bewegung zugänglich gemacht wurde und ob sie Zugang zum vollständigen Wortlaut der Entscheidung hatten. Das Untersuchungsteam war nicht in der Lage, diesbezüglich zufriedenstellende Informationen zu erhalten. Wenn die Akte nicht weitergeleitet wurde, ist es erstaunlich, dass die Führung in Frankreich und Rom JMM nie aufgefordert hat, die Einzelheiten der Entscheidung mitzuteilen, umso mehr, als sie zustimmte, ihm ein Darlehen zur Zahlung der Entschädigungssumme zu gewähren. Wenn die Akte weitergeleitet wurde, ist es ebenfalls erstaunlich, dass die Führung keine ernsthaften Schritte unternommen hat, um JMM auszuschließen und damit andere potenzielle Opfer zu schützen. Es ist möglich, dass es aus Gründen des Datenschutzes und/oder aus rechtlichen Gründen nicht möglich war, weitere Einzelheiten über das Verhalten von JMM an die Allgemeinheit weiterzugeben, aber das Untersuchungsteam versteht nicht, warum keine

⁵³ Die Namen sind dem Untersuchungsteam bekannt. Beide sind inzwischen verstorben, bestätigt von JMM.

offensichtlichen Maßnahmen ergriffen wurden, um die missbräuchlichen Aktivitäten von JMM einzuschränken.

Als die Bewegung zum ersten Mal mit Berichten über JMM konfrontiert wurde, können die Verantwortlichen für den Umgang mit der JMM-Situation identifiziert und mit den Personen in Verbindung gebracht werden, die die Bewegung zu dieser Zeit in Frankreich vertreten haben.

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die höchste Führungsebene nicht über die rechtlichen Probleme von JMM in den Jahren 1994 bis 1998 und dann erneut im Jahr 2017 informiert war. JMM befand sich 1994 in Polizeigewahrsam, und Mitglieder der Bewegung wurden aufgefordert, als Zeugen auszusagen. Darüber hinaus benötigte JMM, wie bereits festgestellt, die Hilfe der Bewegung, um die finanzielle Entschädigung zu zahlen, zu der er 1998 gegenüber dem Opfer verurteilt worden war. Da es sich um einen sehr hohen Betrag handelte, muss eine solche Zahlung auf höchster Ebene der Bewegung genehmigt worden sein. Die unabhängige Untersuchung hat ergeben, dass die Leitung im Zentrum diese Zahlung 1998 genehmigt hat und daher über den Sachverhalt informiert gewesen sein muss.

Die Personen, die vor vielen Jahren ursprünglich für JMM verantwortlich waren, sind inzwischen verstorben. Andere, die später die Verantwortung trugen, haben es immer wieder versäumt, auf Informationen zu reagieren, weil sie fälschlicherweise glaubten, dass sie aufgrund des Gerichtsurteils nicht gegen JMM vorgehen könnten, oder weil sie Angst vor den Konsequenzen hatten oder weil sie sich selbst schützen und einen Imageschaden vermeiden wollten. Die Maßnahmen gegen JMM kamen erst in Gang, wenn auch sehr langsam, als ein Zeuge im Jahr 2015 über die Probleme berichtete. Heute hat es den Anschein, dass die Leitung im Jahr 2015 mit Sicherheit genauso verantwortlich ist wie die Leitung in den Jahren 1994 und in den 1970er-Jahren. Man kann schwerlich nicht den Schluss ziehen, dass die Maßnahmen und die Entscheidungen auf den Schutz des Gründers, des Mitbegründers und der Bewegung ausgerichtet waren, viel mehr als auf den Schutz gefährdeter Menschen und die Verhinderung weiteren Schadens. Es hat den Anschein, dass die Verantwortlichen in den verschiedenen Perioden aus einer Vielzahl von Gründen kollektiv vermieden haben, Folgemaßnahmen zu ergreifen, obwohl einige von ihnen sicherlich nicht die vollen Auswirkungen von JMMs Handlungen auf seine Opfer erkannt haben. Und wie bereits erwähnt, entspricht diese Feststellung vielen ähnlichen Situationen, die innerhalb der religiösen Bewegungen^{54 55 56} und der Kirche in Frankreich insgesamt beschrieben wurden.

Es war schwierig, wenn nicht gar unmöglich, eindeutig festzustellen, wer von den einzelnen Fakten wusste. Aus verschiedenen Dokumenten und Zeugenaussagen geht jedoch hervor, dass mindestens zwei führende Persönlichkeiten in Frankreich von dem Verhalten und der

⁵⁴ Enquête sur les Frères Philippe, fondateur et co-fondateur des communautés de Saint-Jean et de l'Arche
<https://www.la-croix.com/Religion/Enquete-freres-Philippe-annees-dabus-toute-impunite-2021-02-22-1201141952>

⁵⁵ La communauté de l'Arche et Jean Vanier <https://www.bbc.com/news/world-51596516>

⁵⁶ Les foyers de charité et le Père Finet
<https://www.lesfoyersdecharite.com/conclusions-du-rapport-de-la-commission-de-recherches-sur-le-pere-georges-finet-communique-de-presse/>

Verurteilung von JMM wussten. Es ist auch klar, dass die 2008 gewählte Präsidentin selbst über JMM informiert war und einen der ehemaligen Verantwortlichen der Zone (heute verstorben) gebeten hat, den Fall weiterzuverfolgen. Dieser war der Ansicht, dass die Geschichten um JMM einer Hexenjagd gleichkamen, und nahm sie nicht unbedingt ernst. Viele der betroffenen Personen sind inzwischen verstorben, so dass es der unabhängigen Untersuchung nicht möglich war, von ihnen direkt mehr Informationen über diese Ereignisse und die Gründe für ihre Entscheidungen zu erhalten.

Klar scheint zu sein, dass die Verantwortlichen der Fokolar-Bewegung, sowohl in Frankreich als auch an ihrer Spitze in Rom, einen ähnlichen Weg verfolgten wie die katholische Kirche im weiteren Sinne, indem sie sich mehr um den Schutz der Bewegung kümmerten als um die Unterstützung der Opfer und den Schutz anderer potentieller Opfer. Heute zeigt sich auch, dass ihr Wissen über die Erkennung von sexuellem Missbrauch begrenzt war. Mindestens einer von ihnen stand JMM sehr nahe, was dazu beigetragen haben könnte, dass sie versuchten, die Fakten zu verbergen, anstatt sie offen anzusprechen. In jedem Fall scheint dieses Verhalten dazu geführt zu haben, dass die nachfolgenden Vertreter die Bedeutung der Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Opfer und ihre Familien herunterspielten und sich nicht für die öffentliche Behandlung des Falles verantwortlich fühlten, da sie der Meinung waren, dass er bereits von den Justizbehörden und durch die nicht offizielle "Entmündigung" von JMM behandelt worden war.

Die Verantwortlichen auf den verschiedenen Ebenen sahen sich daher nicht in der Verantwortung, die Angelegenheit voranzutreiben, wenn sie offiziell oder inoffiziell darüber informiert wurden. Pater Jean-Marie Hennaux, Professor für Jesuitentheologie in Brüssel, analysiert: *"Die Autorität wird dazu neigen, alle Einzelheiten des Lebens der Bewegung und ihrer Mitglieder zu regeln; sie wird wenig Raum für Initiativen lassen, außer für solche, die in die vom Zentrum gewünschte allgemeine Richtung gehen: Autoritarismus und Mangel an Subsidiarität. Der Gehorsam wird auf infantile Weise gelebt werden und die geistige Freiheit der Mitglieder wird schnell auf ein Minimum reduziert werden"* Das bedeutet, dass es wenig Raum für individuelle Verantwortlichkeit gibt und erklärt vielleicht, warum eine Reihe von Verantwortlichen es nicht für nötig hielt, den gemeldeten Vorfällen im Zusammenhang mit JMM nachzugehen.

Was für viele der Zeugen, die vor der unabhängigen Untersuchung sprachen, am schmerzlichsten erscheint, ist die Tatsache, dass zwischen 1994, dem Datum des Gerichtsverfahrens, und 2015, als ein Zeuge zufällig während einer Mariapoli mit JMM zusammentraf und verstand, dass er trotz der vergangenen Ereignisse immer noch in der Bewegung aktiv war und Möglichkeiten für den Kontakt mit jungen Heranwachsenden schuf, wenig unternommen wurde. Dies zeigt nicht nur einen Mangel an Bewusstsein, sondern auch einen Mangel an Erfahrung und Willen, eine solche Krise zu bewältigen. Nachdem die ersten Vorfälle gemeldet und im Rahmen des Straf- und Zivilverfahrens ans Licht gebracht wurden, einschließlich detaillierter Aussagen der Opfer und des Eingeständnisses unangemessenen sexuellen Verhaltens durch JMM selbst, zeigte sich deutlich, dass JMM Schwierigkeiten hatte, seine eigene Sexualität und seine Anziehung zu Jungen und Männern zu kontrollieren. Die

Bewegung hat sich auf Führungsebene dafür entschieden, nicht zu handeln und die Probleme zu ignorieren. Es scheint, dass man sich dafür entschieden hat, mehr Gewicht auf die Erklärung der Verfahrenseinstellung zu legen als auf die Erklärung des Zivilgerichtsurteils, das den Schaden für das Opfer anerkennt und JMM zur Zahlung einer beträchtlichen finanziellen Entschädigung verurteilt. Die Führung und die Systeme müssen jedoch robust genug sein, um solchen Schwierigkeiten zu begegnen und die Schwächsten zu schützen.

Im Laufe der Zeit scheinen sich in der Bewegung zwei Lager herausgebildet zu haben: die Mitglieder, die nach Schuldigen suchen, und diejenigen, die nach Antworten suchen, wobei die einen Bescheid wissen und die anderen verletzt sind, dass sie nicht informiert wurden. Die unabhängige Untersuchung schlägt jedoch vor, dass die Bewegung besser daran tut, die systemischen Ursachen dieses Versagens und des systemischen Versagens im Umgang mit solchen Fällen zu untersuchen, um sicherzustellen, dass so etwas in Zukunft nicht mehr passieren kann. Die Verantwortung für das systemische Versagen muss auf höchster Ebene und gemeinsam von der früheren und der jetzigen Führung in Rom getragen werden. Die jüngsten Maßnahmen, die 2020/21 als Reaktion auf den JMM-Fall ergriffen wurden, bestanden darin, die ehemaligen Verantwortlichen der Fokolare Frankreich zum Rücktritt aufzufordern. Solche Rücktritte allein können die grundlegenden Probleme, die zu dem systemischen Versagen der Organisation geführt haben, nicht ändern. Diese letzten Verantwortlichen in Frankreich waren Teil einer Befehls- und Informationskette, die nicht funktionierte. Eine Reihe von Faktoren, die für das Scheitern ursächlich waren oder dazu beitrugen, und wie diese zusammenwirkten und zu solch katastrophalen Ergebnissen führten, müssen vollständig überdacht werden - Faktoren wie Familiensinn" innerhalb der Fokolar-Bewegung, Loyalität gegenüber der Sache und ihren Führern, Geheimhaltung, Gehorsam, hierarchische Strukturen, absolutes Charisma. Die Bewegung besteht aus vielen wunderbaren, begabten und engagierten Menschen, aber man muss auch die Schattenseiten einiger ihrer Strukturen erkennen, die zu der Art von Missbrauch führen können, wie im Fall von JMM und anderen, die wir gehört haben.

Es ist nützlich, einige der Reaktionen von Verantwortlichen zu hören, die nur teilweise über den Fall JMM informiert waren, sowie von Zeugen, die durch die Tatsache, dass sie nicht über den Fall informiert wurden, verletzt wurden:

Zeugenaussagen von Verantwortlichen unterschiedlicher Ebenen und in unterschiedlichen Zeiträumen

Es herrschte der allgemeine Eindruck, dass eine ganze Kette von Verantwortlichen auf lokaler, nationaler und regionaler Ebene auf individueller Ebene nicht dafür zuständig war, mit diesen Informationen etwas anzufangen, und dass es vor allem darum ging, dies aus der Öffentlichkeit herauszuhalten. Bei jedem Wechsel der Zuständigkeiten wurden die neuen Verantwortlichen über die Probleme mit JMM informiert, damit sie einige Präventionsmaßnahmen ergreifen oder ihn "im Auge behalten" konnten, wie es hieß. Es scheint, dass diese Informationen nur innerhalb der Gruppe der Focolarini weitergegeben wurden, nicht aber an die Focolarine. Einige von ihnen wussten auch über inoffizielle Kanäle und Gerüchte davon.

"Als sich die Dinge ereigneten, wusste ich davon, aber nicht als Verantwortlicher. Ich wurde weder zu dem Problem noch zu den Schwierigkeiten befragt; ich wusste, dass es eine gerichtliche Entscheidung gab und dass es keine Sanktionen gab. Ich persönlich hielt es nicht für nötig, jemanden zu alarmieren. Ich nehme an, dass der damalige Verantwortliche der Meinung war, dass es keinen weiteren Grund gab, sich mit dem Fall zu befassen."

"Was die Haltung unserer Verantwortlichen damals bestimmte, waren nicht die Kriterien von heute, sondern die Bewertung und Entscheidung des Gerichts. Daher schien der Fall abgeschlossen zu sein und keiner weiteren Verfahren zu bedürfen."

"Wir wussten lediglich, dass es einen Prozess mit einer Verfahreneinstellung gab, dass JMM einige Probleme hatte, aber wir hatten keinen Zugang zu den Gerichtsakten, den Aussagen."

"Zu diesem Zeitpunkt waren die Verantwortlichen nicht beunruhigt, es gab ein Gerichtsverfahren und ein Urteil. Ich wusste, dass es einige Probleme gab, dass es ein Straf- und ein Zivilverfahren gab, bei dem ein Opfer eine Entschädigung erhielt. Aber das war nicht öffentlich und nicht offiziell. Als ich verantwortlich war, habe ich versucht, JMMs Umgang mit jungen Menschen einzuschränken, aber er war eine sehr charismatische Persönlichkeit. Ich habe versucht, seine Interaktion einzuschränken, um die jungen Leute zu schützen."

"Das erste Mal, dass ich von JMM hörte, war 1993, zu Beginn des Prozesses (der Zeuge gab ein falsches Datum an, da der Strafprozess 1994/1995 stattfand). Er erzählte mir, dass er wegen versuchter Vergewaltigung angeklagt war. Es gab einen Strafprozess, gefolgt von einem Zivilprozess; ich habe verstanden, dass es eine finanzielle Entschädigung gab. Die Summe war sehr hoch."

"Was uns damals fehlte, war das Verständnis für die traumatischen Auswirkungen auf die Opfer, es war uns nicht bewusst, wie zerstörerisch diese Ereignisse für die Opfer waren. Es war uns nicht bewusst, dass es sich um einen "Grooming"-Prozess handelt, ein Muster mit der Möglichkeit, rückfällig zu werden."

Aussagen von Zeugen, die JMM zum Zeitpunkt des Missbrauchs kannten

"Ich erinnere mich, dass ich Zweifel hatte, als JMM die Jungen zurückbrachte. Es war alles sehr seltsam; andere Fokolare luden die Jugendlichen nicht zum Wochenende oder zu anderen Aktivitäten (außerhalb der offiziell organisierten Aktivitäten) ein. Nur er lud junge Leute ein, die in der Gemeinschaft lebten. Sie waren seine Schützlinge. Wenn ich darüber sprach, wurde das Thema gewechselt. Ein Freund sagte mir, dass es alle wüssten und man deshalb nicht darüber reden würde. Ich war 15, als ich JMM kennenlernte; er war immer mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Innerhalb der Bewegung werden wir so manipuliert, dass wir das Offensichtliche nicht sehen. Sobald man dieses Umfeld verlässt, scheint es so offensichtlich zu sein: Jemand, der am Wochenende immer mit einem kleinen Jungen unterwegs ist!"

"Ich bin überzeugt, dass alle es wussten, viele wussten es, aber sie wollten es nicht sehen."

"Ich glaube, dass es für eine Person, deren Integrität beeinträchtigt wurde, hilfreich ist, sich von dieser traumatischen Erfahrung zu befreien, wenn sie unverzüglich Unterstützung von einem Fachmann erhält. Dazu ist es aber notwendig, die Fakten zu benennen. Die verschiedenen Personen, die im Laufe der Jahre für die männliche Fokolarabteilung verantwortlich waren, tragen eine schwere Verantwortung, die Verantwortung, eine Kette von Opfern geschaffen zu haben."

"Es ist schwierig, wenn man von einem Fall weiß und er nicht weiterverfolgt wird. Manchmal wird einem ein Missbrauch anvertraut, und dann wird man aufgefordert, zu schweigen. Das ist schwierig."

"Die Geschichte rund um JMM und die Untersuchung nimmt viel Energie in Anspruch, wobei ein gewisser Grad an Manipulation vorliegt. Die Menschen werden in die Ereignisse hineingezogen, ohne dass sie zwangsläufig alle Informationen haben. Es wird viel über Situationen geurteilt, über die man nur teilweise informiert ist. Es gibt Menschen, die anklagen und Menschen, die verteidigen, aber die meisten kennen nicht alle Details."

Die Fokolar-Bewegung basiert, wie andere religiöse Bewegungen auch, auf einem pyramidenartigen Machtsystem. Die Unterscheidung zwischen Focolarini/Focolarine (geweihten Laien) und Freiwilligen ist erstaunlich wichtig. Die Bewegung wird von den Fokolaren und ihren Verantwortlichen geleitet, während die anderen Mitglieder einen großen Beitrag leisten (emotional, beruflich, finanziell), ohne den gleichen Zugang zu Macht, Informationen, Wissen und Leitung zu haben. Dies führt zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten und unterschwelligem Konflikten. Gleichzeitig ist ein zentrales Anliegen der Bewegung die Botschaft der weltweiten Einheit "Mögen sie alle eins sein". Konflikte werden nicht offen und unmittelbar ausgetragen und führen zu Unzufriedenheit und Spannungen, wie die unabhängige Untersuchung durch verschiedene Diskussionen über andere Situationen, in denen sich Zeugen systematisch missbraucht fühlten, feststellen musste.

Der Fall JMM ist ein klassisches Beispiel dafür, wie in einem solchen Pyramidensystem nur wenige Leute Bescheid wissen und versuchen, Probleme informell zu lösen, bis dies nicht mehr möglich ist und sie sich dann dringend und auf unorganisierte Weise mit dem Problem befassen müssen. Wie die Tabelle in Anhang VI deutlich zeigt, waren die Bewegung und ihre Führung bereits in den 1970er Jahren über das abweichende Verhalten von JMM informiert. Der kulturelle und rechtliche Kontext, vor allem innerhalb der Kirche, war jedoch nicht von einer öffentlichen Anerkennung dieser Tatsachen geprägt. Der damalige Verantwortliche (verstorben) zog es vor, die Angelegenheit informell zu lösen. Zwei Zeugen berichten, dass sie Rom informiert haben, einer persönlich, der andere durch schriftliche Mitteilung. Beide hatten das Gefühl, dass ihre Berichte nicht ernst genommen wurden, eines der Opfer berichtet sogar, dass es offensichtlich war, dass die Verantwortlichen des Internationalen Zentrums ihn distanzieren wollten und nicht vorhatten, seinen Bericht weiterzuverfolgen.

Als jedoch 1994 eines der Opfer beschloss, JMM öffentlich zu konfrontieren, indem es ein Strafverfahren und anschließend ein Zivilverfahren anstrebte, das es gewann, musste die

Bewegung die Situation anerkennen. Als dasselbe Opfer und eine externe Partei, die vermutete, dass JMM weitere Opfer gemacht hatte, 2017 beschlossen, JMM erneut vor dem Landesgericht Paris anzuzeigen, wurde ein Vertreter der Bewegung als Zeuge geladen. Bei dieser Gelegenheit erklärte er:

"Mitte 1990 gab es einen Prozess gegen JMM, in dem ihm sexuelle Übergriffe auf den Kläger vorgeworfen wurden. Das Verfahren wurde eingestellt, da der Tatbestand verjährt war, aber er wurde von einem Zivilgericht zu einer Entschädigungszahlung verurteilt. Er hatte die Fakten anerkannt. Einige Zeit später (2015/2016) wurde ein anderer Zeuge auf diese Tatsachen aufmerksam und nahm Kontakt zu meinem Vorgänger auf. Dieser erfuhr den Sachverhalt (Name des Opfers, Einzelheiten der Tat, Einzelheiten der Verurteilung) zu diesem Zeitpunkt durch den Zeugen und nahm dies sehr ernst. Er informierte mich darüber, da wir uns in einer Übergangsphase befanden. Ich möchte betonen, dass zum Zeitpunkt der Verurteilung von JMM die Führungskräfte unserer Bewegung die Entscheidung getroffen hatten, JMM innerhalb der Jugendgruppen keine Verantwortung zu überlassen, aber er war immer noch Teil der Bewegung. (...) JMM erklärte während dieser Diskussion, dass es weitere Opfer gab (was JMM selbst bestätigte), ohne jedoch Namen oder Zahlen zu nennen."

Auf die Frage nach der Anzahl der Opfer, von denen er Zeugenaussagen erhalten hat, antwortet er den Polizeibehörden, dass *"er keine genauen Aufzeichnungen geführt hat, aber wahrscheinlich etwa 15"*. Der Zeuge räumt in derselben polizeilichen Befragung ein, dass der ehemalige Vertreter und er selbst wussten, *"dass es in den 90er Jahren ein Problem mit JMM gab, ohne die genauen Fakten zu kennen."* Sie wussten, dass es einen Prozess mit einer Verfahrenseinstellung gab und dass JMM die Fakten anerkannte. Es wurde jedoch kein Ausschluss von JMM beschlossen. Seiner Aussage zufolge wurde diese Entscheidung von der Person getroffen, die zum Zeitpunkt des Prozesses für die Zone verantwortlich war (heute verstorben). Der Zeuge gab an, er habe 2015 oder 2016 mit JPP gesprochen und JPP habe ihm mitgeteilt, dass JMM über einen einzelnen Vorfall gesprochen habe. Er gab auch zu, dass man mit einem solchen Fall heute sicherlich anders umgehen würde.

Wie bereits erwähnt, hat die unabhängige Untersuchung nicht den Auftrag, juristische Entscheidungen zu bewerten, aber die Einstellung des Verfahrens wegen sexueller Übergriffe⁵⁷ sowie das Verwerfen der versuchten Vergewaltigung⁵⁸ aus Mangel an Beweisen aufgrund des Widerstands des Opfers ermöglichten es der Bewegung, intern von einem Verantwortlichen zum anderen zu kommunizieren, dass der Fall gerichtlich behandelt wurde und bewiesen war. Offenbar wurde die vollständige Entscheidung den verschiedenen Verantwortungsebenen nicht mitgeteilt⁵⁹.

Das Mitglied, das 2017 als Zeuge geladen wurde, gibt zu, dass er von dem vergangenen Strafverfahren wusste, bevor er als Zeuge geladen wurde. Infolge der Untätigkeit der Bewegung konnte JMM in seiner Machtposition verbleiben, obwohl mehrere ehemalige

⁵⁷ Rechtsbegriff auf Französisch: Agression sexuelle

⁵⁸ Rechtsbegriff auf Französisch: tentative de viol

⁵⁹ Siehe Einzelheiten der Gerichtsverfahren und Urteile als Erkenntnisse für Vorwurf 1.

Verantwortliche bestätigen, dass sie, seit sie über JMMs sexuelles Interesse an Jugendlichen informiert waren, "ein Auge auf ihn hatten". Es ist wenig überraschend, dass sich diese Präventionsmaßnahme als nicht besonders wirksam erweist, da auch nach der Gerichtsverhandlung gegen JMM Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs gegen ihn aufgetaucht sind.

Als JMM 1997 von einem Zivilgericht zur Zahlung einer Entschädigung in Höhe von 50.000 FF verurteilt wurde, war er in der Lage, diese beträchtliche Summe zu zahlen, obwohl er als geweihter Laie keine persönlichen Ersparnisse haben sollte. Die unabhängige Untersuchung konnte durch JMMs eigenes Eingeständnis feststellen, dass die Geldstrafe durch ein Darlehen der Bewegung bezahlt wurde, das durch eine zukünftige Erbschaft, die JMM später an die Bewegung übergeben würde, gesichert war. Um eine derart hohe Summe bezahlen zu können, muss die Führung auf höchster Ebene über den Fall informiert gewesen sein. Es war jedoch nicht möglich, die Finanzakten des Internationalen Zentrums aus den letzten 30 Jahren einzusehen. Einige der Zeugen sind der Ansicht, dass der Gründungspräsident spätestens dann über diesen Sachverhalt informiert gewesen sein muss, als JMM zur Zahlung von Entschädigung und Kostenerstattung verurteilt wurde. JMM hat sich nicht bereit erklärt, den Namen mitzuteilen.⁶⁰

Außerdem hat die Bewegung JMM nach dessen eigenem Geständnis zufolge Gelder vorgestreckt, um seine Schulden zu begleichen, und er wurde ermächtigt, drei separate Zahlungen zu leisten. Auch die Anwalts- und sonstigen Kosten wurden auf diese Weise bezahlt. JMM erklärte, dass die Personen, die von diesen Vereinbarungen wussten, der damalige Verantwortliche sowie einer der ersten Weggefährten des Gründers waren.

Als der Fall 2016 wieder auftauchte, wurde beschlossen, eine offizielle Mitteilung an die verschiedenen Zweigstellen und die Fokolare zu senden. Es scheint jedoch, dass viele der Verantwortlichen beschlossen haben, die Informationen NICHT in die Öffentlichkeit zu tragen, sondern sie in den Führungskreisen auf lokaler Ebene zu behalten.

Nach JMMs eigenem Geständnis wurde diese Summe vom Zentrum in Rom als Darlehen an JMM gegen eine zukünftige Erbschaft gezahlt. Die verantwortliche Person in Rom war folglich vollständig informiert, wobei diese Person mittlerweile jedoch verstorben ist.

Schlussfolgerung

Die unabhängige Untersuchung findet systemische Fehler im Umgang mit dem Fall JMM und stellt fest, dass eine Kette von Verantwortlichen über viele Jahre hinweg sowohl in Frankreich als auch in Rom es versäumt hat, auf die Situation von JMM in einer Weise zu reagieren, die die Opfer geschützt und weitere Vorfälle von Missbrauch oder versuchtem Missbrauch verhindert hätte.

Die von der unabhängigen Untersuchung gesammelten Beweise zeigen, dass Vergebung und die ständige Konzentration auf das Wohlergehen des Täters Vorrang vor der Anerkennung und

⁶⁰ Name durch Triangulation identifiziert und der unabhängigen Untersuchung bekannt. Die Zahlung dieser finanziellen Entschädigung durch das Internationale Zentrum in Rom erfolgte während der Präsidentschaft von Chiara Lubich.

dem Erkennen des unermesslichen Leids einiger der Opfer hatten. Die beteiligten und mit dem Fall vertrauten Vertreter begnügten sich mit der Tatsache, dass JMM trotz seines Geständnisses sexuell missbräuchlicher und unangemessener Situationen, vom Gericht nicht verurteilt wurde. Die Führung der Bewegung auf allen Ebenen und über alle Zeiträume hinweg hat nicht anerkannt, dass die Tatsachen bestätigt wurden (auch wenn sie rechtlich nicht weiterverfolgt wurden, weil sie im Hinblick auf sexuelle Übergriffen verjährt waren und im Hinblick auf versuchte Vergewaltigung aus Mangel an Beweisen verworfen wurden). In moralischer Hinsicht und in Bezug auf die Weihen war JMM sicherlich im Unrecht.

Die Bewegung entschied sich dafür, die Tatsachen zu verheimlichen, zu verharmlosen und zu leugnen, und war dann nicht in der Lage oder nicht willens, das erneute Auftreten dieser Situationen zu verhindern oder sie einfach zu erkennen und mit Entschlossenheit und Gerechtigkeit zu behandeln. JMM ist kein Einzelfall in der Geschichte der Bewegung, und andere Situationen wurden in ähnlicher Weise nicht aufgearbeitet. Für die Fokolar-Bewegung ist es wichtig, die Schattenseiten in einer Bewegung zu erkennen und anzuerkennen, die Einheit und Harmonie repräsentieren will und versucht, eine "Familie" auf der Grundlage einer gemeinsamen Religion und der Lehren Christi zu schaffen. Die Einstellungen ändern sich, aber für die künftige Entwicklung der Fokolar-Bewegung als sichere Organisation wird es entscheidend sein, dass alle, die immer noch mehr auf den Schutz der Bewegung selbst als auf den Schutz einzelner Personen bedacht sind, von dieser Denkweise absehen müssen.

Wie in der Schlussfolgerung zu Vorwurf A erwähnt, hat JMM zusätzlich zu den im Rahmen der Untersuchung gesammelten Beweisen ganz am Ende des Prozesses schriftlich mit der Untersuchung kommuniziert. In seinem Schreiben weist er auch darauf hin, dass JPP, der Leiter der Bewegung in Frankreich, ihm bei seiner Anklageerhebung am 20. September 1994 mitteilte, dass er den Leiter der Fokolare in Rom angerufen habe, um ihn über die Anklageerhebung zu informieren. JMM bestätigt also, dass die damaligen Verantwortlichen der Bewegung in Rom Bescheid wussten.

Papst Franziskus selbst erinnerte die Bewegung am 6. Februar 2021 daran:

"Die Vermengung der Sphäre der Führung und der Sphäre des Gewissens führt in der Tat zu Machtmissbrauch und anderen Missbräuchen, die wir erlebt haben, sobald der Kessel dieser unangenehmen Probleme geöffnet wurde.

Diese Empfehlung und diese Aussage sind eine direkte Überleitung zu den Empfehlungen dieses Berichts.

EMPFEHLUNGEN

Formulierung von Empfehlungen für aktuelle Kinderschutzmaßnahmen – für die Fokolar-Bewegung in Frankreich und allgemein für die gesamte Fokolar-Bewegung – unter Einbeziehung von Melde- und Reaktionssystemen sowie insbesondere Fallmanagement. (von Richtlinien)

Die nachstehenden Empfehlungen beruhen auf den Überlegungen, die sich aus den in den früheren Abschnitten dieses Berichts beschriebenen Untersuchungen der Aktivitäten von JMM ergeben haben, sowie auf anderen Missbrauchssituationen, einschließlich sexuellem Missbrauch, die dem Untersuchungsteam gemeldet wurden. Die eingegangenen Informationen konzentrieren sich auf die Situation in Frankreich, aber ähnliche Fälle könnten auch in anderen Ländern vorkommen, in denen die Bewegung präsent ist. Die Ermutigung von Opfern und Zeugen, sich zu äußern, muss in die Verbesserungspläne und Präventionsstrategien der gesamten Bewegung aufgenommen werden.

Darüber hinaus wurde dem Untersuchungsteam eine große Anzahl von Dokumenten (insgesamt 96) zur Verfügung gestellt, die sich mit der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen innerhalb der Fokolar-Bewegung befassen - siehe Anhang IX für die vollständige Liste und beachten Sie, dass in vielen Fällen dasselbe Dokument in mehr als einer Sprache erscheint. Die Dokumente reichen von allgemeinen internationalen Rahmendokumenten (die Leitlinien und das Handbuch sind die wichtigsten Dokumente, die die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in der gesamten Fokolar-Bewegung regeln) über Praxisleitfäden, Schulungsmaterialien, Richtlinien und Leitlinien, die von den Fokolaren auf nationaler Ebene entwickelt wurden, bis hin zu Mitteilungen der Leitung über die Verpflichtungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen.

Neben der Prüfung der Ergebnisse der Untersuchung und der Durchsicht der Unterlagen traf sich das unabhängige Untersuchungsteam mit mehreren prominenten Mitgliedern der internationalen Fokolar-Bewegung, darunter die ehemaligen und derzeitigen Vertreter der Leitung in Frankreich, der derzeitige Präsident, der Ko-Präsident und ein früherer Präsident. Wichtige Mitglieder der CO.BE.TU wurden ebenfalls befragt, um Informationen darüber zu erhalten, wie sich der Schutz in der Fokolar-Bewegung entwickelt hat, welche Präventionsmaßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen und Erwachsenen ergriffen wurden, wie Fälle von Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen behandelt werden und welche Pläne derzeit und in Zukunft bestehen, um die Sicherheit und den Schutz aller Mitglieder der Bewegung, insbesondere der Kinder, zu gewährleisten.

Geschichte der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in der Fokolar-Bewegung

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gründerin der Fokolar-Bewegung, Chiara Lubich, Grundschullehrerin war und daher die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Kindern schon immer im Mittelpunkt des Engagements und Lebens der Bewegung stand. Trotz dieser Tatsache und der beschriebenen Ereignisse im Zusammenhang mit JMM begann das Engagement zur Förderung des Wohlergehens von Kindern und Jugendlichen jedoch erst 2011, sich offiziell auf die Prävention von Kindesmissbrauch zu konzentrieren.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Kirche eine dringende Aufforderung an alle katholischen Bischofskonferenzen und damit auch an alle Laienbewegungen und -vereinigungen gerichtet, um wachsam zu sein und strenge und transparente Verfahren zur Prävention und zum Umgang mit Fällen von Kindesmissbrauch einzuführen.

Im September 2013 veranstaltete die Bewegung in Rom eine erste internationale Konferenz zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Kindern, an der Experten aus verschiedenen Disziplinen teilnahmen. Sie führte zur Ausarbeitung der "Leitlinien zur Förderung des Wohlergehens von Kindern und Jugendlichen", die die Einrichtung einer ständigen internationalen Kommission (CO.BE.TU) und nationaler Kommissionen vorsahen, die sich aus Personen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zusammensetzten: Juristen, Psychologen, Pädagogen, Entwicklungsexperten und Kinderärzten. Die CO.BE.TU hat eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen gespielt, mit der doppelten Aufgabe, die Umsetzung zu unterstützen und auf Fälle von Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen und Bedenken zu reagieren.

Neben den Leitlinien wurde auch ein praktisches Handbuch zur Förderung des Wohlergehens und der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen erstellt. Dabei handelt es sich um ein erklärendes Handbuch für Assistenten/Animateure, das als integraler Bestandteil der Ausbildung all jener gilt, die in der Bewegung in direktem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen. Das Handbuch stellt die in den Leitlinien enthaltenen Präventionsnormen in einer benutzerfreundlichen Sprache vor, zusammen mit bewährten Praktiken in der Arbeit mit Kindern und jungen Menschen.

Um die Umsetzung weiter zu unterstützen, wurden seit 2014 verantwortliche Positionen für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen geschaffen und, wo möglich, nationale Kommissionen eingerichtet. Zu den Aufgaben dieser Kommissionen und der benannten Mitarbeiter (in der Regel ein männlicher und ein weiblicher mit der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen Beauftragte) gehören die Durchführung von Schulungen und die Bearbeitung von Missbrauchsberichten.

Am 29. Juni 2021 stellt sich die Situation der weltweiten Kurse folgendermaßen dar:

Weltweit wurden insgesamt 168 Kurse abgehalten, davon 10 in Afrika, 62 in Nord- und Lateinamerika, 66 in Europa, 10 im Nahen Osten und 20 in Asien. Insgesamt nahmen 15.045

Mitglieder der Bewegung an diesen Kursen teil, davon 398 in Afrika, 8.566 in Nord- und Lateinamerika, 4.814 in Europa, 209 im Nahen Osten und 1.058 in Asien.

Die wichtigsten Lerninhalte werden im Rahmen des "Grundausbildungskurses für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen" vermittelt, der sich an Erwachsene und Pädagogen richtet, die mit Minderjährigen arbeiten, und eine Mindestkursdauer von sechs Stunden hat. Dieser Kurs bietet zunächst eine Orientierung über die Leitlinien und ist dann anhand des Handbuchs strukturiert, um praktische Fragen zum Umgang mit Gewalt zu behandeln und einen Beitrag zur Ersten Hilfe und zur Verwendung von Formularen zu leisten.

Am 17. März 2019, vier Jahre nach dem ersten Kongress, fand in Rom der zweite internationale Kongress zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen statt, an dem 168 Experten verschiedener Fachrichtungen teilnahmen. Im März desselben Jahres richteten die damalige Präsidentin der Fokolar-Bewegung, Maria Voce, und Co-Präsident Jesús Morán einen offenen Brief an alle Mitglieder der Bewegung, in dem sie diese aufforderten, sich aktiv für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen einzusetzen, durch die Gewährleistung einer Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen von Gewalt, Missbrauch, Misshandlung und Mobbing/Cybermobbing gegenüber allen Personen, insbesondere Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen. In der Mitteilung werden die Mitglieder außerdem nachdrücklich aufgefordert, Fälle von Missbrauch oder Gewalt oder Situationen, die eine Gefahr für Personen oder die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen darstellen könnten, zu melden:

"Schließlich ermutigen wir Sie, über unsere Bewegung hinauszuschauen. Auf dem Weg zur Einheit können wir nicht umhin, den Schmerzensschrei aller Kinder und Jugendlichen in der Welt zu hören. Die Verletzung der Rechte der Kinder, der Missbrauch jeglicher Art, der gegen sie in allen Breitengraden verübt wird, ist eine der größten Geißeln unserer Zeit. Es ist Teil unserer Berufung, ihnen die Hand zu reichen. Deshalb sollten wir uns an vorderster Front für die Schwächsten einsetzen, wo immer sie Opfer irgendeiner Form von Missbrauch oder Gewalt werden".

Beurteilung und allgemeine Empfehlungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen

Die Fokolar-Bewegung hat zweifelsohne wichtige Schritte unternommen, um die Situation im Bereich des Jugendschutzes zu verändern, und weitere Entwicklungen sind geplant. Es gibt einen politischen und verfahrenstechnischen Rahmen, der einen klaren Bezugspunkt für alle in der Bewegung darstellt (obwohl nicht bekannt ist, inwieweit er an alle Menschen, einschließlich der Kinder, weitergegeben wird). Es gibt auch ein starkes Engagement der Führungskräfte, die Bewegung zu einem sicheren Ort zu machen, obwohl es, wie bereits angedeutet, eine beträchtliche Anzahl von Menschen in der Bewegung gibt, die sich nicht sicher fühlen und trotz der Ermutigung, dies zu tun, ihre Bedenken nicht gemeldet haben. Die Opfer haben auch nicht das Gefühl, dass die Fokolar-Bewegung ihren Verpflichtungen ihnen gegenüber nachkommt.

Es besteht auch die Verpflichtung, aus dieser Untersuchung zu lernen und sich in Zukunft zu verbessern. Die bisherigen Investitionen in die Entwicklung bewährter Praktiken, die Durchführung von Schulungen und die Schaffung einer Infrastruktur für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen durch die benannten Mitarbeiter und die Kommissionen für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen sind wichtig, um eine kontinuierliche Entwicklung in diesem kritischen Bereich zu gewährleisten. Das Untersuchungsteam würdigt die bisherige Arbeit und die Bemühungen und Absichten der Verantwortlichen, sich weiter zu verbessern. Die folgenden Maßnahmen und Entwicklungen werden als Teil der weiteren Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen dringend empfohlen:

Kultur und Führung

Wie bei vielen Organisationen wird auch bei der Fokolar-Bewegung zu Recht viel Wert auf Richtlinien, Verfahren und Schulungen gelegt. Organisationskultur und Führung sind jedoch von zentraler Bedeutung, um ein sicheres Umfeld zu schaffen und zu gewährleisten, dass Richtlinien und Verhaltenskodizes befolgt werden. Wie in diesem Bericht beschrieben, begünstigten Aspekte der Kultur in der Bewegung den von JMM und anderen begangenen Missbrauch. In einer Organisation, die in so starken religiösen Überzeugungen und Glaubensgrundsätzen und Charismas verwurzelt ist, die Liebe und Einheit betonen, ist dies eine schwer zu ertragende Wahrheit. Um jedoch mit den Ergebnissen der Überprüfung umzugehen, den Schaden zu beheben und positiv voranzukommen, muss die Bewegung einen Wandel in ihrer Kultur einleiten. Die Sicherheit und der Schutz aller, die Würde und der Respekt für jeden müssen an erster Stelle stehen.

Für die Bewegung als Ganzes wird es wichtig sein, eine Zeit der Reflexion einzulegen, da nach dieser Untersuchung ein Heilungsprozess erforderlich sein wird. Die Verantwortlichen müssen sichere Räume für Gespräche schaffen, damit die Mitglieder die Ergebnisse dieses Berichts diskutieren, über ihre Erfahrungen in der Bewegung sprechen, ihre Bedenken äußern und Ideen zur Verbesserung der Gemeinschaften austauschen können, insbesondere in Bezug auf Sicherheit und Schutz. Diese Diskussionen werden eine Herausforderung für die Teilnehmer und diejenigen, die sie leiten, sein, aber es ist wichtig, dass sich alle in den Veränderungsprozess einbezogen und engagiert fühlen, dass sie ein Mitspracherecht und einen Anteil daran haben und dass sie offen über unbequeme Fragen der Macht, der Hierarchie, des Gehorsams, der Unterwürfigkeit und der Loyalität diskutieren können und darüber, wie einige dieser lobenswerten Anforderungen der Mitgliedschaft auch unbeabsichtigte negative Folgen haben können, wie z.B. das Gefühl, nicht in der Lage zu sein, Fehlverhalten und Missbrauch anzufechten oder anzuzeigen.

Es ist ein globaler Wiedergutmachungsprozess erforderlich, indem die Wahrheit über die Geschehnisse und die Verantwortung der Bewegung für die gemeldeten Fälle anerkannt wird. Es ist erforderlich, sich mit der Vergangenheit zu konfrontieren, eine kritische Sichtweise in

Bezug auf möglichst viele der vergangenen Fälle zu haben, der Situation der Opfer mit Mitgefühl zu begegnen, aus den schrecklichen Erfahrungen zu lernen und sich dafür einzusetzen, dass sich solche Situationen nicht wiederholen.

In einer Reihe von Fällen wurden die Eltern oder Verwandten der Opfer von anderen in der Gemeinschaft als mitschuldig an dem Missbrauch angesehen, da sie den Missbrauch nicht gesehen, ihn nicht verhindert oder ihre Kinder auf andere Weise nicht vor Schaden bewahrt hätten. Diese Viktimisierung oder Opferbeschuldigung scheint innerhalb der Bewegung nicht ungewöhnlich zu sein und muss angegangen werden.

Der Wandel der Organisationskultur ist sehr anspruchsvoll und erfordert von den Führungskräften, dass sie die Verpflichtungen, von denen sie im Laufe dieser Untersuchung gesprochen haben, auch wirklich einhalten. Die Führungskräfte müssen integer handeln und ihre geistigen Überzeugungen sowie die Verpflichtungen, die sie speziell zum Schutz von Kindern und Erwachsenen eingegangen sind, ausleben. Sie müssen ein Umfeld schaffen, in dem sich alle Mitglieder nicht nur ihrer gegenseitigen Verpflichtung bewusst sind, einander zu respektieren und zu schützen, sondern auch zuversichtlich und befähigt sind, zu handeln, wenn sie Bedenken über das Verhalten anderer haben. Führungskräfte müssen Vorbilder für gute, sichere und angemessene Beziehungen sein, wozu auch ein entschlossenes Handeln in Fällen gehört, in denen gegen Regeln zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen verstoßen wird. Es muss klar und deutlich und oft mittels strenger Mitteilungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen kommuniziert werden, was erwartet wird und was zu tun ist, wenn es zu Verstößen kommt, und welche Konsequenzen diese haben können.

Es muss deutlich gemacht werden, dass in der Fokolar-Bewegung jeder für jeden verantwortlich ist und dass es auch formale Verantwortungsmechanismen gibt, so dass klar ist, dass es ernst genommen wird, wenn Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen nicht vorhanden sind, nicht effektiv funktionieren, ignoriert oder verletzt werden. Ein Teil des Kulturwandels muss auch darin bestehen, diejenigen zu akzeptieren und zu unterstützen, die ihre Meinung äußern, und auf keinen Fall diejenigen Mitglieder zu bestrafen, zu beschuldigen oder auszuschließen, die Bedenken hinsichtlich ihrer eigenen Sicherheit und ihres Schutzes oder der anderer äußern.

Zu treffende Maßnahmen:

- - Internationale Führung, um die Ergebnisse der Untersuchung mitzuteilen und einen Reflexionsprozess in der gesamten Bewegung zu unterstützen
- - Führungskräfte auf allen Ebenen sollten eine Diskussion über die Ergebnisse der Untersuchung anregen und einen "geschützten Raum" schaffen, in dem die Mitglieder über ihre Reaktion auf die Untersuchung, ihre eigenen Erfahrungen in der Fokolar-Bewegung und über Änderungen, die sie zur Verbesserung der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen vorschlagen würden, sprechen können.

- - Die internationale Leitung soll ähnliche "Zuhörveranstaltungen" einberufen oder sich an einigen der Zuhörübungen beteiligen.
- - Die internationale Leitung soll weiterhin starke Mitteilungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen vermitteln und generell so oft und offen wie möglich im Einklang mit den Ergebnissen der Untersuchung kommunizieren, um die Bedeutung der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen, die Notwendigkeit der Meldung und die Notwendigkeit, dass die Verantwortlichen jegliche Bedenken ernst nehmen, zu betonen.
- - Schulung und Unterstützung von Führungskräften auf allen Ebenen im Hinblick auf die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen und ihre besondere Verantwortung für die Schaffung eines sicheren Umfelds und einer Sicherheitskultur.
- - Betonung der Glaubensgrundlage, jeden Menschen mit Würde und Respekt zu behandeln, und Ausrichtung die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen auf die christlichen Werte und Überzeugungen, für die die Bewegung eintritt
- - Betonung, dass Missbrauch niemals die Verantwortung der Opfer ist und der Versuch, Opferbeschuldigungen und andere Formen der Viktimisierung zu beseitigen.

Präventionsmaßnahmen - Richtlinie und Verfahren, Lernen und Entwicklung

Wie bereits erwähnt, stützt sich die Fokolar-Bewegung auf zwei Hauptdokumente, die den Rahmen für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Kindern bilden: die "Leitlinien für die Förderung des Wohlergehens von Kindern und Jugendlichen" und ein Praxishandbuch (ein erläuterndes Handbuch für Assistenten/Animateure), das fester Bestandteil der Ausbildung all jener ist, die in der Bewegung in direktem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.

In den Leitlinien werden einige allgemeine Grundsätze für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Kindern festgelegt (wobei die spirituelle Grundlage sowie das wichtigste internationale Instrument, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, berücksichtigt werden). Der Schwerpunkt liegt auf denjenigen, die direkt mit Kindern arbeiten und sicherstellen, dass sie sich über ihre Verantwortung für den Schutz von Kindern im Klaren sind

- Präventionsmaßnahmen beruhen darauf, dass diese Erwachsenen selbst erklären, dass sie für die Arbeit mit Kindern geeignet sind, und dass sie eine Schulung absolvieren.

Die Leitlinien befassen sich ausführlicher mit den Schritten, die zu unternehmen sind, wenn ein Verdacht auf möglichen Missbrauch eines Kindes besteht. Präventionsmaßnahmen werden ausführlicher im Handbuch behandelt, sowie auch in der anschließenden Schulung für diejenigen, die mit Kindern arbeiten, in der die erforderlichen Fähigkeiten und Schulungen, der Verhaltenskodex und die Beziehungen zu Kindern, das Risikomanagement, die Betreuung von Kindern, wenn sie nicht zu Hause sind, das Erkennen von Anzeichen für Missbrauch, der Umgang mit Offenlegungen und die Verwendung von Formularen dargelegt werden.

Obwohl die Leitlinien wichtig sind, geht aus den Interviews hervor, dass die Mitglieder der Bewegung nicht über Fragen der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen, die Definition von Missbrauch, das Erkennen von Missbrauchssituationen oder die Auswirkungen solcher Ereignisse auf den Einzelnen Bescheid wussten und dies auch heute noch nicht tun.

Die beiden Kommissionen, die sich mit dem Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen befassen, wurden kürzlich zusammengelegt.

Manche Situationen, in denen es um Machtmissbrauch geht, entwickeln sich im Laufe der Zeit, manchmal über mehrere Jahre hinweg. Die Führung muss ein größeres Bewusstsein und eine demokratischere Führung fördern, damit solche Situationen proaktiv aufgegriffen werden können, bevor sie eskalieren.

Die Gewährleistung eines soliden Umfelds der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen sollte auf folgende Weise verbessert werden:

- - Durchführung einer Erhebung über die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen, um zu bewerten, inwieweit die Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in allen Ländern umgesetzt werden
- - Entwicklung eines Aktionsplans auf der Grundlage der Ergebnisse der Untersuchung und der Umfrageergebnisse zur Stärkung der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen
- - Anerkennung, dass Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in der Verantwortung aller liegen, und sicherstellen, dass alle Mitglieder, einschließlich der Kinder selbst, Informationen über Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen erhalten
- - Bereitstellung von Schulungen und Anleitungen zum Schutz von Kindern für alle Mitglieder als Teil einer allgemeinen Entwicklung des Schulungsangebots
- - Entwicklung spezieller Schulungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Kindern für Führungskräfte auf allen Ebenen
- - Überprüfung der Leitlinien und des Handbuchs anhand internationaler Standards, um Lücken zu schließen und den Schwerpunkt stärker auf Prävention, bewährte Verfahren und insbesondere auf die Unterstützung der Opfer zu legen
- - Überarbeitung der Leitlinien und des Handbuchs sowie anderer Materialien der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen, um sicherzustellen, dass sie das breitere Anliegen der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes aller Mitglieder der Bewegung - Kinder und Erwachsene - widerspiegeln.
- - Die Schulungen sollten auch auf das breite Konzept der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen ausgedehnt werden und das Erkennen von

Anzeichen für alle Formen der Schädigung von Kindern und Erwachsenen umfassen, einschließlich Themen wie Machtmissbrauch, Mobbing, Belästigung, sexuelles Fehlverhalten, geistiger und finanzieller Missbrauch.

Reaktionsmaßnahmen - Meldung und Reaktion

Wie bereits erwähnt, enthalten die Leitlinien ausführliche Angaben zu den Schritten, die zu ergreifen sind, wenn Bedenken hinsichtlich eines möglichen Kindesmissbrauchs bestehen, sowie zu den Zuständigkeiten und Leitlinien für die Meldung von Angelegenheiten an externe Behörden. Die Reaktion auf Berichte über möglichen Kindesmissbrauch durch Mitglieder obliegt den zonalen und lokalen Kommissionen für den Schutz von Minderjährigen, während Missbrauch durch geweihte Laienmitglieder von der Zentralkommission in Rom (CO.BE.TU) behandelt wird. Den Opfern sollte medizinische Hilfe angeboten werden, die therapeutische Hilfe und sofortige psychologische Unterstützung umfasst, sowie rechtliche Informationen und jede andere Art von Unterstützung, die notwendig ist.

Jede örtliche Kommission für den Schutz von Minderjährigen ist verpflichtet, zwei mit der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen Beauftragten (einen Mann und eine Frau) zu ernennen, die auf alle Beschwerden oder Anzeigen reagieren werden. Die weitere Bearbeitung der Fälle hängt vom Status des mutmaßlichen Täters oder dem Beschwerdegegenstand ab. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um einen Diözesanpriester oder einen männlichen/weiblichen Ordensangehörigen, einen Diakon oder eine gottgeweihte Person, wird der Bischof der Diözese, in der der Priester inkardiniert ist, oder der Generaloberer des Instituts, dem der Ordensmann oder die Ordensfrau angehört, informiert und ist für das weitere Vorgehen verantwortlich. Wenn eine Meldung die Mitglieder des Generalrates des Werkes Mariens oder die Fokolare/e des gemeinsamen Lebens mit ewigen Gelübden oder die verheirateten Fokolare mit Versprechen betrifft, wird CO.BE.TU den Fall koordinieren und leiten, nachdem der Präsident der Fokolar-Bewegung ihm diesen besonderen Auftrag erteilt hat. In diesem Fall muss die Meldung an den Co-Präsidenten geschickt werden, der sie an CO.BE.TU weiterleitet, mit der Bitte, die interne Untersuchung einzuleiten, oder sie kann direkt an CO.BE.TU geschickt werden.

Alle anderen Fälle oder Bedenken sollten der Kommission oder ihren Anlaufstellen (mit der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen Beauftragten) oder Personen, die vom Leiter des Fokolariums mit der Bearbeitung des Falles beauftragt wurden, gemeldet werden. CO.BE.TU sollte über die Fälle informiert werden und kann die Kommissionen unterstützen oder sogar den Fall übernehmen, je nach den Umständen. In jedem Fall erhält CO.BE.TU das Ergebnis der Untersuchung zur Überprüfung, und für etwaige Maßnahmen ist dann der Delegierte zuständig.

Auf dem Papier scheint das Verfahren deutlich zu sein, in der Praxis scheint es jedoch weniger klar zu sein, und die Untersuchungen und das Fallmanagement hängen zwangsläufig von einer Reihe von Faktoren ab, die nicht in dem Verfahren enthalten sind. CO.BE.TU ist stark in die Bearbeitung von Fällen involviert, obwohl es sich bei der überwiegenden Mehrheit um

historische Fälle handelt. Die Untersuchung war nicht in der Lage, die Fallarbeit zu überprüfen, erhielt jedoch eine Reihe von Kommentaren zum Fallmanagement, insbesondere von Opfern und anderen Personen, die Erfahrungen mit dem Verfahren innerhalb der Bewegung haben. Bedauerlicherweise wird das Fallmanagement trotz der in den Leitlinien gemachten Zusagen oft als ein langsamer Prozess erlebt, der legalistisch und nicht opferfreundlich ist und nicht immer zu Maßnahmen führt.

CO.BE.TU hat sich im Laufe der Jahre seit seiner Gründung im Jahr 2013 verändert. Das kleine Team wuchs auf sieben Mitglieder an, und heute sind es 15 Mitglieder aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund, obwohl die meisten Juristen und Italiener sind. Im Jahr 2014 wurde ein Aufsichtsrat eingerichtet, der seit kurzem als Arbeitsorgan fungiert und aus drei externen Mitgliedern besteht. Diese Änderungen können einige Veränderungen mit sich bringen, aber es wird wichtig sein, einige der bei der Untersuchung beschriebenen strukturellen Probleme anzugehen, einschließlich der Tatsache, dass es keine Vollzeitressourcen für Untersuchungen und Fallmanagement gibt. Die Mitglieder von CO.BE.TU sind in der Regel anderweitig beschäftigt und müssen ihre Aufgaben wahrnehmen, wenn sie Zeit haben. Dies ist mit viel Engagement und Aufopferung verbunden, bedeutet aber auch, dass die Bearbeitung der Fälle möglicherweise nicht rechtzeitig vorankommt (und die Verfahren selbst, in denen Fristen festgelegt sind, sehen vor, dass die Bearbeitung eines Falls auch ohne Verzögerungen mehr als sieben Monate dauern kann). Es könnte hilfreich sein, einen Experten mit ähnlicher Erfahrung auf internationale in die CO.BE.TU aufzunehmen, der alle nationalen Kommissionen mit angemessenem Rat unterstützt.

Es ist in gewisser Weise hilfreich, dass die CO.BE.TU über juristische Erfahrung und Fachwissen verfügt, aber die Kehrseite ist, dass die juristischen Überlegungen zu den Fällen langwierig sein können und die Gefahr besteht, dass Bedenken hinsichtlich einer potenziellen Haftung und eines Schadens für die Organisation zu einem Problem werden. Einige Opfer äußerten ihre Unzufriedenheit darüber, dass Beschwerden nicht angehört oder ernst genommen wurden oder dass die verschiedenen Stellen, die ihre Beschwerden entgegennahmen, CO.BE.TU, die Kommission für Erwachsene (Commissione per la Tutela della Persona) und die Kommission in Frankreich, den Opfern die Schuld gaben. Es gab auch Anschuldigungen, dass Versprechungen gemacht und nicht eingehalten wurden und dass ein Zögern seitens der Bewegung vorliegt (CO.BE.TU wird als Repräsentantin der Bewegung und als Autorität und Entscheidungsgremium in diesem Bereich wahrgenommen), die Angelegenheiten bei den Behörden zu melden, wiederum wegen der Sorge um ihre Reputation. Aus diesen Aussagen geht hervor, dass derzeit nicht unbedingt innerhalb der verschiedenen Kommissionen, sondern bei den potenziellen Beschwerdeführern ein Mangel an Klarheit darüber besteht, welche Kommission sich mit welchen Fällen befassen sollte, wer was an wen melden sollte usw. Hinzu kommt, dass viele Fälle nicht mehr in den rechtlichen Zuständigkeitsbereich fallen, da sie entweder verjährt sind oder Erwachsene in Macht- oder Vertrauenspositionen betreffen, was manchmal zu sexuellem Missbrauch führt. Die Behandlung dieser Fälle mit

einem zu legalistischen Ansatz kann sich als nachteilig erweisen. Sie sollten stattdessen eher mit den organisatorischen und moralischen Verpflichtungen der Bewegung als mit der Einhaltung von Gesetzen verknüpft werden - die in den Leitlinien festgelegte moralische Verpflichtung zur Meldung von Bedenken sollte mit der moralischen Verpflichtung einhergehen, alles zu tun, um auf gemeldete Bedenken zu reagieren.

Es ist wichtig, dass die Arbeitsweise von CO.BE.TU und die Führung insgesamt mit den Grundsätzen und Verpflichtungen des Rahmens der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen übereinstimmen und ein auf das Opfer/den Überlebenden zentriertes Fallmanagementmodell verkörpern, dessen Kernstück ein fürsorglicher und mitfühlender Ansatz für den Umgang mit Missbrauchsmeldungen ist, verbunden mit zeitnahen und wirksamen Verfahren zur Untersuchung und Erledigung von Fällen. Zu diesem Zweck empfiehlt die Untersuchung:

- - Die Schaffung sicherer Räume in allen nationalen Verbänden der Bewegung für die Meldung von Vorfällen von emotionalem, finanziellem und spirituellem Missbrauch sowie von Autoritäts- und Machtmissbrauch, um den Austausch und die Weiterverfolgung aller vergangenen und aktuellen Situationen zu erleichtern, in denen sich Einzelpersonen als Opfer von unangemessenem Verhalten innerhalb der Bewegung betrachten
- - Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Meldekanäle, einschließlich der Möglichkeit eines (externen) vertraulichen Meldeweges
- - Die entsprechende Überarbeitung bestehender Verfahren im Einklang mit internationalen Standards.
- - Die Erhöhung der Transparenz der Melde- und Reaktionsmechanismen - es sollten klare Informationen zur Verfügung gestellt werden, u. a. darüber, was zu tun ist, wenn man befürchtet, dass jemandem Schaden zugefügt wird bzw. die Gefahr besteht, dass jemandem Schaden zugefügt wird, und was passiert, wenn eine Meldung erstattet wird, was dann geschieht und wer an dem Verfahren beteiligt ist
- - Die Überprüfung der Ressourcenzuweisung bei der Reaktion auf Missbrauchsmeldungen und die umfassende Prüfung der Möglichkeit der Einführung oder Aufstockung spezieller (auch externer) Ressourcen.
- - Festlegung eines deutlichen System für die Aufnahme der Meldungen, die Bewertung der Meldungen und den Entscheidungsfindungsprozess in den Fallmanagement-Leitlinien, bei dem die Notwendigkeit der Beschränkung vertraulicher Informationen berücksichtigt wird.
- - Deutliche und transparente Festlegung der Rollen und Zuständigkeiten zwischen dem CO.BE.TU (zuständig für Beschwerden, die geweihte Laienmitglieder betreffen) und den nationalen Kommissionen.

- - Reform des Aufsichtsgremiums des CO.BE.TU sowie der CO.BE.TU, um externes Fachwissen einzubeziehen, das die Rolle des Fallmanagements unterstützen, die Arbeit der Kommission hinterfragen und auch als Berufungsinstanz dienen kann. Es müssen transparente Informationen über die Mitglieder der CO.BE.TU und die Mitglieder des CO.BE.TU-Aufsichtsorgans öffentlich und leicht zugänglich sein, und es muss klargestellt werden, wer Mitglied der Bewegung und wer eine externe Person ist.
- - Gewährleistung, dass alle Personen, die für die Entgegennahme von Berichten, die Durchführung von Untersuchungen und die Verwaltung von Fällen zuständig sind, über eine ausreichende Ausbildung, Erfahrung und Unterstützung verfügen, um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können, und dass die Fallbearbeitung zeitnah und unter Einhaltung der in den internationalen Standards festgelegten Grundsätze der bewährten Praxis erfolgt.
- - Die Verbesserung des Fallmanagements, der Dokumentation und des Follow-ups durch die Bearbeitung von Beschwerden und Untersuchungen der Grundlage schriftlicher Aufzeichnungen und nicht durch mündliche Übermittlung.
- - Gewährleistung, dass Sanktionen auf einer klaren, transparenten, offen zugänglichen Disziplinarmatrix basieren, die konsequent und nicht auf Einzelfallbasis umgesetzt wird.
- - Durchführung regelmäßiger (jährlicher) Audits der Fallarbeit, idealerweise mit Unterstützung externer Sachverständiger, um bewährte Verfahren sicherzustellen, Lehren daraus zu ziehen und die Verbesserung der Ermittlungsverfahren zu unterstützen.
- - Verstärkung der Hinweise auf die Notwendigkeit, Kindesmissbrauch und andere schwere Straftaten zu melden, und Ermutigung und Unterstützung der Opfer, sich bei den zuständigen nationalen Behörden zu melden, sobald sie solche Bedenken haben, und nicht erst nach internen Ermittlungen.
- - Entwicklung einer einfach zu handhabenden Strategie zur Unterstützung der Opfer, in der im Einzelnen dargelegt wird, welche Vorkehrungen getroffen werden müssen, um sicherzustellen, dass alle Opfer und ihre Familienangehörigen mit Respekt und Würde behandelt und während des Ermittlungsverfahrens und darüber hinaus unterstützt werden, auch in Bezug auf therapeutische, praktische, erzieherische, berufliche und sonstige den Umständen entsprechende Bedürfnisse.
- - Entwicklung eines benutzerfreundlichen Mechanismus, der es allen Opfern ermöglicht, neben anderen Unterstützungsmaßnahmen auch eine finanzielle Entschädigung zu beantragen, wenn die Bewegung in irgendeiner Weise für den Missbrauch verantwortlich ist oder wenn sie nicht wirksam reagiert hat, als sie darüber informiert wurde.

- - Gewährleistung, dass zusätzliche Opfer von JMM, die sich eventuell später melden sowie auch alle anderen Opfer beliebiger anderer Missbrauchssituationen vollständig in die Strategie zur Unterstützung der Opfer als auch den Mechanismus zur finanziellen Entschädigung einbezogen werden.
- - Beim Fallmanagement müssen vier verschiedene Interventionsebenen unterschieden werden: Entgegennahme von Meldungen, Bearbeitung und Untersuchung von Fällen, Prüfung von Disziplinarmaßnahmen und Entscheidung über Entschädigungs- und Unterstützungsanträge.
- - Verbesserung der Vertraulichkeit und Transparenz, indem über Melde- und Reaktionsmaßnahmen kommuniziert wird und der Betonung des Umgangs mit sensiblen Informationen auf einer "Need to know"-Basis Vertrauensbrüche müssen Disziplinarmaßnahmen unterzogen werden.
- - Aktive Information des Präsidiums der Bewegung auf jährlicher Basis über spezielle Themen im Hinblick auf Zwischenfälle im Zusammenhang mit der Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen mittels eines formellen Berichtes.

Kontrolle und Überprüfung

Die Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen werden bis zu einem gewissen Grad nachverfolgt, aber es ist für jede Organisation wichtig, sich über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen an allen Standorten im Klaren zu sein und sich zu vergewissern, dass die Fälle gemeldet und effektiv behandelt werden. Regelmäßige Überprüfungen und Audits sind ebenfalls ein wirksames Mittel, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten und Lehren aus der aktuellen Praxis zu ziehen. Es wird empfohlen:

- - Klare Standards zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen zu entwickeln, die definieren und beschreiben, welche Maßnahmen erforderlich sind, und diese regelmäßig (jährlich) zu überprüfen
- Jährlich einen offiziellen Bericht von CO.BE.TU an den Präsidenten für eine breitere Diskussion zu übermitteln, in dem die Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen und der Fallarbeit im Einzelnen dargelegt werden; dieser Bericht wird auch allen Mitgliedern der Bewegung zur Verfügung gestellt und idealerweise als Teil der Verpflichtung zu Offenheit, Transparenz und Verantwortlichkeit veröffentlicht.

Weitere Überlegungen

Entschuldigungen

Viele Missbrauchsoffer streben keine finanzielle Entschädigung oder andere Formen der Wiedergutmachung an. Ihr Anliegen kann viel mehr darin bestehen, eine Entschuldigung zu erhalten. Für sie kann dies etwas Tieferes bedeuten als eine finanzielle Entschädigung; eine Anerkennung durch die betreffende Person und/oder Organisation, dass sie die Wahrheit gesagt haben, dass sie geschädigt wurden, dass sie im Stich gelassen wurden und dass es nicht ihre Schuld war. Was auch immer der Grund sein mag, wird es für diese Opfer von entscheidender Bedeutung sein, dass ihnen nach so vielen Jahren endlich Recht gegeben und öffentlich anerkannt wird, dass ihnen Unrecht getan wurde.

Die unabhängige Untersuchung hat systematische Versäumnisse in Bezug auf JMM festgestellt und empfiehlt daher, dass die Fokolar-Bewegung sich bei den Opfern aufrichtig, tiefgreifend und bedingungslos öffentlich entschuldigt und anerkennt, dass die Bewegung sie und andere nicht vor Missbrauch geschützt hat, der hätte verhindert oder aufgedeckt werden können und müssen.

Soweit möglich, sollten die Opfer auch eine individuelle Entschuldigung des Präsidenten erhalten, in der er das Versagen der Bewegung, sie zu schützen, anerkennt und eine aufrichtige Entschuldigung ausspricht.

Wiedergutmachung/Entschädigungsregelung

Die Forderung nach Wiedergutmachung (einschließlich finanzieller Entschädigung), die den besonderen Bedürfnissen der Opfer gerecht wird, ist ein wichtiger Grundsatz bei der Bewältigung der Folgen von Missbrauch. Es wird empfohlen, dass die Fokolar-Bewegung hierzu eine klare Position bezieht und einen Fonds und einen opfer-/überlebensorientierten, benutzerfreundlichen Mechanismus einrichtet, der es Opfern, die von **JMM und anderen Tätern** missbraucht oder betroffen wurden, ermöglicht, wenn sie dies wünschen, eine Wiedergutmachung, einschließlich einer finanziellen Entschädigung, zu beantragen, zusätzlich zu der Unterstützung, die sie möglicherweise benötigen.

Es wird empfohlen, dass der Entschädigungsmechanismus unabhängig von der Focolare ist und in transparenter und effizienter Weise von einer Drittorganisation oder einem Gremium betrieben wird, das sich aus entsprechend erfahrenen, von der Fokolar-Bewegung unabhängigen Personen zusammensetzt. Dem Gremium sollten Personen mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund angehören, z. B. juristische/gerichtliche Mitglieder und außergerichtliche Mitglieder, z. B. Psychologen, Sozialarbeiter. Die Entschädigungen sollten so schnell wie möglich angeboten werden, und die Antragsteller sollten das Recht haben, Einspruch zu erheben.

Bei der Entwicklung des Entschädigungssystems wird empfohlen, dass sich die Fokolar-Bewegung mit den Opfern berät und bestehende Systeme untersucht, um sicherzustellen, dass das System auf Erfahrungen beruht und klare Grundsätze, einfache Verfahren und

Prozesse festlegt, die sicher und zeitnah funktionieren und benutzerfreundlich sind.⁶¹ Die folgenden Grundsätze und Vorgehensweisen wurden im Anschluss an historische Untersuchungen von Kindesmissbrauch in einer Reihe von Ländern festgelegt und sollten die Grundlage für das System der Fokolar-Bewegung bilden:

Das Programm sollte jedem offenstehen, der behauptet, ein Opfer von JMM zu sein, und der nachweisen kann, dass er mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von JMM missbraucht wurde und zum Zeitpunkt des Missbrauchs unter 18 Jahre alt oder ein schutzbedürftiger Erwachsener war. Wenn ein Antragsteller bereits Beweise für die unabhängige Untersuchung vorgelegt hat, sollte von ihm nicht verlangt werden, weitere Beweise vorzulegen, es sei denn, er wünscht dies.

Personen, für die das Verfahren neu ist, müssen von einer entsprechend qualifizierten und erfahrenen unabhängigen Fachkraft befragt werden. Es wird auch empfohlen, dass enge Verwandte im Namen einer verstorbenen Person einen Antrag stellen können, um einen reduzierten Entschädigungsbetrag zu erhalten.

Die Fokolar-Bewegung muss einen Zeitpunkt festlegen, zu dem das System in Kraft tritt und für Anträge offen ist, z. B. Juni 2022, und eine Antragsfrist, z. B. Mai 2025.

Die Entschädigungszahlung sollte einen festen Ausgangsbetrag haben, der an jeden Antragsteller zu zahlen ist, der entsprechend den Zeugenaussagen und Belege ein Opfer war. Darüber hinaus sollte auf der Grundlage der Angaben des Antragstellers, einschließlich der Art und des Ausmaßes des Missbrauchs, dem die Person ausgesetzt war, und der anhaltenden Auswirkungen auf das Leben des Antragstellers, eine höhere Entschädigung gezahlt werden. Dies würde für diejenigen gelten, die schwerwiegenderen Missbrauch und/oder schwerwiegendere Folgen erlebt haben.

Ausgehend davon, womit Opfer/Überlebende typischerweise zu kämpfen haben, sollte das System auch darauf vorbereitet sein, Menschen mit Fragen zu folgenden Themen zu unterstützen:

- - Psychische Gesundheitsprobleme
- - Andere gesundheitliche Probleme
- - Beratungsgespräche
- - Suchtprobleme
- - Sozialleistungen und Wohnen
- - Verschuldung und persönliche Finanzen
- - Bildung, Arbeit und Ausbildung
- - Zugang zu persönlichen Unterlagen
- - Hilfe bei der Anzeige von Missbrauchsfällen bei den Behörden und bei Bedarf Rechtsbeistand

Insgesamt sollte die Fokolar-Bewegung das System auf eine faire und mitfühlende Weise betreiben. Es sollte kein legalistischer Ansatz verfolgt werden, der z. B. eine Verjährungsfrist

⁶¹ Der Kontakt und die Beratung mit Opfern im Hinblick auf die Entwicklung des Entschädigungsverfahrens und die Wahl der externen Partei für die Verwaltung des Programms werden durch die CO.BE.TU erfolgen

für Anträge vorschreibt oder hohe Beweisanforderungen an die Antragsteller stellt. Die Vorgehensweise sollte unterstützend sein und die Fokolar-Bewegung sollte einen seelsorgerischen Ansatz gegenüber Opfern/Überlebenden verfolgen.

Es wird empfohlen, dass die Fokolar-Bewegung Pauschalbeträge an die Antragsteller zahlt, wobei frühere Zahlungen berücksichtigt werden sollten, und weitere Zahlungen ausschließen können, es sei denn, Zivilklagen wurden zu Unrecht abgewiesen, z. B. aufgrund von Formalitäten und Verjährung.

Wichtig ist auch, dass es keine Anforderung sein darf, dass der Missbrauch zuvor der Fokolar-Bewegung oder anderen Behörden - einschließlich der unabhängigen Untersuchung - gemeldet wurde, um einen Antrag stellen zu können. Zudem sollte die Fokolar-Bewegung nicht auf Vertraulichkeit als Bedingung für eine Entschädigung bestehen, z. B. durch eine Geheimhaltungsvereinbarung. Ältere Antragsteller und Personen in schlechtem Gesundheitszustand sollten vorrangig behandelt werden.

Sonstige Opfer

Der Fall von JMM hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen, was auch für diesen Bericht gilt. Für die Bewegung wird es jedoch wichtig sein, andere Opfer und andere offene Fragen nicht zu vergessen und eine Strategie zu entwickeln, wie sie alle anderen Fälle weiterverfolgen und auch diese Opfer in ihre Folgemaßnahmen und Unterstützungsverfahren einbeziehen kann.

Die Veröffentlichung dieses Berichts könnte durchaus weitere Berichte von anderen Opfern von JMM und anderen mutmaßlichen Tätern auslösen. Es wird wichtig sein, sich darauf vorzubereiten und ausreichende Ressourcen zu schaffen, um darauf zu reagieren.

Gleichzeitig gibt es, wie diese unabhängige Untersuchung aus verschiedenen Quellen erfahren hat, eine Reihe von Missbrauchssituationen, die nicht mit sexuellem Missbrauch und nicht immer mit einem bestimmten Täter in Verbindung stehen, sondern auf systemische Probleme zurückzuführen sind, die Machtmissbrauch zulassen und die ebenfalls analysiert und durch geeignete Folgemaßnahmen in Angriff genommen werden müssen.

Anhang I Aufgabenbeschreibung für die Überprüfung

Unabhängige Untersuchung zu J.M.M. - Aufgabenbeschreibung

Angesichts der anhaltenden Vorwürfe von Gewalt gegen Minderjährige durch J.M.M., ein ehemaliges geweihtes Mitglied der Fokolar-Bewegung französischer Nationalität hat die Fokolar-Bewegung entschieden, einer unabhängigen Instanz, und zwar GCPS Consulting, den Auftrag zu erteilen, eine außerordentliche Untersuchung einzuleiten und durchzuführen.

GCPS erhält den Auftrag, die Opfer anzuhören, weitere Zeugenaussagen zu sammeln und zu untersuchen, ob die Verantwortlichen der Bewegung sich der Unterlassung, Vertuschung oder Verheimlichung schuldig gemacht haben. Am Ende der Untersuchung veröffentlicht die unabhängige Instanz ihren Abschlussbericht.

Auftragsgegenstand

Gegenstand des Auftrags, den die Fokolar-Bewegung GCPS erteilt hat, ist es, die folgenden Ziele zu erreichen:

1. Durchführung einer Untersuchung zu den von J.M.M. begangenen sexuellen Übergriffen, Überprüfung der Details der bekannten Vergehen, der Kontext, in dem diese Vergehen begangen wurden, und die Ermittlung weiterer Vergehen, die eventuell begangen wurden.
2. Ermittlung des Umfangs, in dem diese Ereignisse, den verantwortlichen Personen zum jeweiligen Zeitpunkt bekannt waren, und auf dieser Grundlage Bewertung der von den verantwortlichen Personen ergriffenen Maßnahmen vor dem Hintergrund der jeweiligen zeitlichen Umstände.
3. Formulierung von Empfehlungen für aktuelle Kinderschutzmaßnahmen – für die Fokolar-Bewegung in Frankreich und allgemein für die gesamte Fokolar-Bewegung – unter Einbeziehung von Melde- und Reaktionssystemen sowie insbesondere Fallmanagement.
4. Innerhalb eines Jahres Erstellung eines öffentlichen Berichts über die Ergebnisse und Empfehlungen der Untersuchungskommission.

Um die vorgenannten Ziele in Zusammenarbeit mit der Zentralkommission für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen (CO.BE.TU.) zu erreichen, sammelt GCPS sämtliche verfügbaren Informationen über die Vergangenheit von J.M.M. Diese Informationen umfassen: den Eintritt in die Bewegung, die Zeit, die er in den internen Gemeinschaften der Fokolar-Bewegung verbracht hat, seine Aktivitäten, Zuständigkeiten und Kontakte, die Umstände, unter denen er arbeitete und Kontakt zu Minderjährigen hatte, seine Kollegen und Altersgenossen, Missbrauchsvorwürfe gegen ihn sowie alle sonstigen relevanten Einzelheiten zu seiner Person.

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass im Verlauf der Untersuchung die Zentralkommission für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen (CO.BE.TU.) als alleiniger Ansprechpartner zwischen der Fokolar-Bewegung und GCPS Consulting auftritt und als solcher gemäß Art. 47 der geltenden Richtlinien der Fokolar-Bewegung ausschließlich für

die Bearbeitung von Fällen von Kindesmissbrauch durch ihre geweihten Laienmitglieder zuständig ist, also in diesem Fall auch für J.M.M.

Daher sind sämtliche Fragen von GCPS Consulting im Zusammenhang mit dieser Untersuchung an die Zentralkommission zu richten.

Vorgehen

GCPS ist bestrebt, den Fokus bei der Untersuchung in erster Linie auf die Opfer zu legen. Vor diesem Hintergrund werden alle Vorschläge zum Vorgehen soweit wie möglich mit den bekannten Missbrauchsoptionen abgestimmt, die eine unabhängige Untersuchung beantragt haben, um ihre Mitarbeit zu würdigen und zu gewährleisten, dass ihre Vorstellung einer unabhängigen Untersuchung umgesetzt wird. Daher hat GCPS bei der Planung des Vorgehens unmittelbaren Kontakt zu den Opfern.

Das Untersuchungsteam bittet Missbrauchsoptionen von J.M.M., Kontakt zum Team aufzunehmen. Die genaue Zahl der Personen, die Opfer von Missbrauchshandlungen waren, ist derzeit nicht bekannt, aber die Einladung zur Kontaktaufnahme mit dem Untersuchungsteam wird um vertrauliche Kanäle ergänzt, um es den Opfern zu ermöglichen, die Aussagen zu ihren Erlebnissen so umfangreich oder so knapp wie von ihnen gewünscht zu gestalten.

Das Untersuchungsteam setzt sich aus Personen (idealerweise Männern und Frauen) zusammen, die entsprechend erfahren und geschult im Umgang mit Personen sind, die in der Vergangenheit Missbrauch erlebt haben.

Es wird berücksichtigt, dass die Opfer aufgrund der Offenlegung ihrer Erfahrungen gegenüber dem Untersuchungsteam sowie vermutlich aufgrund der erlebten Missbrauchshandlungen eventuell Hilfe oder Unterstützung benötigen, um an der Untersuchung teilnehmen zu können. Das Untersuchungsteam trifft Vorkehrungen, um spezifischen Bedürfnissen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Untersuchung sowie vor, während und nach der Teilnahme entgegenzukommen.

Wenn das Untersuchungsteam im Verlauf der Untersuchung Informationen über neue Vorwürfe zu sexuellem Missbrauch oder sonstigem Fehlverhalten erhält, leitet es diese Vorwürfe an die Zentralkommission für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen (CO.BE.TU.) oder an den Co-Präsidenten der Fokolar-Bewegung weiter, der entsprechende Maßnahmen ergreift, um zu gewährleisten, dass die Vorwürfe von den zuständigen Behörden untersucht werden.

Im Verlauf der Untersuchung tut das unabhängige Untersuchungsteam Folgendes:

- Überprüfung aller relevanten Dokumente zu bekannten Missbrauchsfällen und Bearbeitung dieser Fälle durch die Fokolar-Bewegung sowie von Hintergrundmaterialien, Richtlinien/Verfahren usw., um einen Kontext zu schaffen und die weitere ausführliche Planung der Untersuchung festzulegen.
- Durchführung von Gesprächen mit Opfern (entweder aus der Ferne oder vor Ort), um unmittelbar mit ihnen über ihre Erfahrungen zu sprechen.

- Befragung von Zeugen und sonstigen beteiligten Personen, verantwortlichen Personen und Personen, die eventuell Informationen zu den Missbrauchsvorwürfen und dem Umgang damit liefern können.

Zeitraum für die Umsetzung

Angesichts des Umfangs und der Art des Auftrags, insbesondere unter Berücksichtigung der möglichen Zahl der zu befragenden Personen, wird vorgeschlagen, für die Untersuchung zunächst einen Zeitraum von 12 Monaten einzuplanen. Dieser Zeitraum wird im Laufe der Untersuchung überprüft. Grundsätzlich gilt für den Umgang mit den Opfern Flexibilität, um es ihnen zu ermöglichen, sich zu melden und gegenüber der Untersuchungskommission auszusagen; außerdem soll so gewährleistet werden, dass das Untersuchungsteam alle relevanten Spuren verfolgen kann.

Ferner schlagen wir vor, mit der Untersuchung im Januar 2021 zu beginnen. Die ersten beiden Monate (Januar und Februar 2021) sollten dazu genutzt werden, das Vorgehen bei der Untersuchung festzulegen, mit der Zentralkommission für die Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen (CO.BE.TU.) der Fokolar-Bewegung und den Opfern gemeinsam für einen Ablauf zu sorgen, der alle Seiten zufrieden stellt, relevante Hilfseinrichtungen zur Unterstützung der Opfer zu ermitteln, Kommunikationskanäle für Opfer und andere Beteiligte einzurichten, damit sie sich an das Untersuchungsteam wenden können, mit Medien-/Kommunikationsstellen der Fokolar-Bewegung im Rahmen der Untersuchung zusammenzuarbeiten, Hintergrund- und andere Materialien zu sammeln, das Untersuchungsteam zusammenzustellen usw.

Die aktive Untersuchung sowie Befragungen/Anhörungen von Opfern und anderen Beteiligten können anschließend im März beginnen und bis September 2021 fortgesetzt werden. Der Abschlussbericht sollte Ende Dezember 2021 veröffentlicht werden.

Ergebnisse

Am Ende der Untersuchung erstellt GCPS einen öffentlichen Bericht, der die Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen des Untersuchungsteams beinhaltet. Dieser Bericht enthält Folgendes:

1. Eine Analyse der gesammelten Informationen mit eindeutigen Untersuchungsergebnissen und Schlussfolgerungen zu den wichtigsten Punkten der Untersuchung.
2. Eine zeitliche Einordnung oder Chronologie, die die Vergangenheit von J.M.M. in der Fokolar-Bewegung in Frankreich, wichtige Ereignisse, Kontakte und Details zu Missbrauchsvorwürfen sowie Informationen dazu enthält, wie verantwortliche Personen oder andere Personen in Führungs- oder Machtpositionen diese Informationen erhalten und behandelt haben, sowie beschreibt, welche Gegenmaßnahmen ergriffen wurden.
3. Analyse der Folgen der von J.M.M. begangenen Missbrauchshandlungen für die Lebensumstände der Opfer.

4. Empfehlungen zu derzeitigen Regelungen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen – für die Fokolar-Bewegung in Frankreich und die Fokolar-Bewegung im Allgemeinen – einschließlich Melde- und Reaktionssystemen und insbesondere Fallmanagement.

5. Der Bericht enthält außerdem Empfehlungen und Untersuchungsergebnisse zu den folgenden Punkten:

- eine Entschuldigung - von wem und Art der Entschuldigung
- erforderliche Abhilfemaßnahmen, um den spezifischen Bedürfnisse der Opfer gerecht zu werden.

Art und Umfang jeglicher möglicher Abhilfemaßnahmen (finanzieller Art oder durch Bereitstellung von Leistungen) sind ein separater Punkt, den die Fokolar-Bewegung im Anschluss an die Übergabe des Abschlussberichts des Untersuchungsteams erörtert und festlegt. Auf welche Weise Abhilfe- oder Entschädigungsmaßnahmen erfolgen, ist nicht Gegenstand des Auftrags an das Untersuchungsteam; allerdings kann das Untersuchungsteam in die entsprechenden Beratungen eingebunden werden und Empfehlungen zu den Einzelheiten einer solchen Regelung äußern.

Vor der Veröffentlichung wird der Abschluss den einzelnen Opfern zur Begutachtung⁶² vorgelegt, um zu gewährleisten, dass ihre Berichte und Erfahrungen angemessen wiedergegeben sind.

Der Abschlussbericht wird unter Beachtung der Privatsphäre und Vertraulichkeit aller Personen erstellt, die ihre Erfahrungen mitgeteilt haben. Zu keiner Zeit werden Angaben zu den an der Untersuchung beteiligten Personen an die Fokolar-Bewegung oder Dritte ohne ausdrückliche Zustimmung weitergeleitet, es sei denn, dies ist (z. B. zum Schutz von Minderjährigen oder aufgrund einer gerichtlichen Anordnung) vorgeschrieben.

Sämtliche Informationen unterliegen strengen Anforderungen an Vertraulichkeit, Privatsphäre und Datenschutz. Alle an der Untersuchung beteiligten Personen werden ausführlich und deutlich darüber informiert, welche Daten erfasst und wie sie verwendet werden.

⁶² Vorbehaltlich etwaiger rechtlicher oder sonstiger Beschränkungen für die Veröffentlichung der Inhalte aus dem Abschlussbericht.

Anhang II

Aufgabenbeschreibung für die unabhängige Aufsichtsstelle

Aufgrund einer spezifischen Anforderung der im Rahmen der Untersuchung befragten Opfer, die von der Fokolar-Bewegung vorbehaltlos unterstützt wird, und um die vollständige Unabhängigkeit und Rechenschaftspflicht der Untersuchung zu gewährleisten, übernimmt eine unabhängige Aufsichtsstelle die folgenden Aufgaben:

1. Überprüfung des Mandatsschreibens und – zu Beginn des Prozesses – Erörterung aller Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Überprüfung des Mandatsschreibens ergeben, mit der Untersuchungskommission sowie Formulierung von Ratschlägen und Empfehlungen für das beste Vorgehen, insbesondere im Hinblick auf Fragen der Unabhängigkeit, Vertraulichkeit und Konzentration auf die Opfer.
2. Allgemeine Überwachung und Beratung zur Integrität des Untersuchungsprozesses, um die Einhaltung der vorgenannten Grundsätze und des gewählten Ansatzes zu gewährleisten.
3. Weitere Unterstützung, wenn und sofern diese gewünscht ist, im Verlauf der Untersuchung, sollte die Untersuchungskommission unabhängige Beratung benötigen.
4. Funktion als Ansprechpartner sowohl für die Fokolar-Bewegung als auch für die Opfer sowie für alle, die ein berechtigtes persönliches Interesse am Fall haben, bei Forderungen oder Beschwerden, zum Beispiel über die Art der Behandlung durch die Untersuchungskommission oder bei Unzufriedenheit mit dem Untersuchungsprozess.
5. Am Ende des Prozesses Überprüfung der Ergebnisse und Formulierung von Vorschlägen zu wichtigen Themen wie den erreichten Ergebnissen und Gewährleistung, dass die Vorgaben im Mandatsschreiben erfüllt sind.

Durchführung der Überprüfung: Die Untersuchungskommission führt die Untersuchungen gemäß den Vorgaben im Mandatsschreiben der Untersuchung sowie in Übereinstimmung mit den bewährten Verfahren und ihrem fachlichen Urteilsvermögen durch.

Die Untersuchungskommission informiert den Supervisor (ISP) und hält bei Bedarf oder auf Wunsch Rücksprache mit dem Supervisor. Um die Koordinierung zu erleichtern, werden diverse Daten für Konferenzen vereinbart; außerdem kann sowohl die Untersuchungskommission als auch der Supervisor eine Konferenz verlangen.

Verpflichtungen des unabhängigen Supervisors

Der unabhängige Supervisor nimmt folgende Aufgaben wahr:

1. Überprüfung der bereitgestellten Dokumente – dies sollte ausreichen, um Informationen über den Hintergrund, den Kontext der Untersuchung und die zur Diskussion stehenden Themen zu liefern.
2. Teilnahme an regelmäßigen (mindestens vier) Videokonferenzen:

i. Erste Konferenz: Der Supervisor konferiert nach einer Überprüfung der Hintergrundinformationen mit der Untersuchungskommission, um das Vorgehen und die zu behandelnden Themen zu erörtern.

ii. Zweite Konferenz: gegen Ende der Phase, in der die Befragungen der Opfer stattfinden.

iii. Vor der endgültigen Erstellung des vorläufigen Berichts.

iv. Zum Schluss, am Ende der Überprüfung.

3. Direkte Empfehlungen auf Anfrage der Untersuchungskommission.

4. Gewährleistung der Vertraulichkeitsprinzipien und der Prozessintegrität.

5. Entgegennahme von Beschwerden und Klagen über die Untersuchung; das umfasst

Entgegennahme von und Reaktion auf Nachrichten in englischer oder französischer Sprache unter der E-Mail-Adresse: (superviseurac@gmail.com) von der Fokolar-Bewegung, den Opfern oder sonstigen Personen, die aus irgendeinem Grund Anlass zu einer Beanstandung haben, z. B.:

- Personen, die sich ungerecht behandelt fühlen (z. B. da sie nicht angehört wurden oder die Kommunikation mit ihnen unzureichend war)

- wenn die Untersuchung nicht wie geplant verläuft (z. B. werden die Vorgaben im Mandatsschreiben nicht umgesetzt)

- Überschreiten von Fristen

- alle anderen Probleme.

Erforderlichenfalls kann der Supervisor eine Nachricht senden oder mit der Beschwerde führenden Person (auf Französisch) sprechen, um Informationen über die Beschwerde zu sammeln und anschließend je nach Art der Beschwerde eine Anfrage an die Untersuchungskommission und/oder Dritte senden, bevor eine Entscheidung über die Zulässigkeit der Beschwerde getroffen wird.

Der Supervisor muss ein Urteil treffen, dafür sorgen, dass Abhilfe- oder andere Maßnahmen getroffen werden und die Beschwerde führende Person über das Resultat informieren.

Anhang III Dokumente und Quellen

Interne Dokumente der Fokolar-Bewegung

- Diverse interne Dokumente der Bewegung aus Frankreich und vom Internationalen Zentrum (siehe auch die ausführliche Liste zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen in Anhang IX)
- Pressemitteilungen und Erklärungen des Präsidiums der Bewegung (Maria Voce, Margaret Karram, Jesus Moran)
- Diverse Rundschreiben von Nouvelle-Cité, Città Nova und S.I.F. (Informationsdienst der Fokolar-Bewegung)

Private Unterlagen

- Diverse private Unterlagen von Opfern, Zeugen, Mitgliedern der Fokolar-Bewegung, Dritten (vertrauliche Daten)

Pressemitteilungen, Websites, Fernseh- und Radiosendungen über die Fokolar-Bewegung und andere Bewegungen

- Les Jours – Online-Nachrichtendienst in Frankreich – Reihe „Tu ne pardonneras pas“, die sich mit Missbrauchsvorwürfen gegen J.M.M. befasst
- „Le Quotidien“ – französische Fernsehsendung von TMC – Interview mit einem Opfer von J.M.M.
- Communauté de Presse des Foyers de Charité et le Père Finet
<https://www.lesfoyersdecharite.com/conclusions-du-rapport-de-la-commission-de-recherches-sur-le-pere-georges-finet-communiquede-presse/>
- France Inter Secrets d'info vom 27. November 2021 <https://www.franceinter.fr/emissions/secrets-d-info/secrets-d-info-du-samedi-27-novembre-2021>
- France Inter Grand bien vous fasse vom 18. November 2021
<https://www.franceinter.fr/emissions/grand-bien-vous-fasse/grand-bien-vous-fasse-du-jeudi-18-novembre-2021>
- Website: Association d'aide aux victimes des dérives de mouvements religieux en Europe et à leurs familles AVREF <https://avref.fr/les-focolari.html>
- Website: Mission interministérielle instituée auprès du Premier ministre par décret présidentiel du 28 novembre 2002 <https://www.derives-sectes.gouv.fr/quest-ce-quune-derive-sectaire/comment-la-detecter>
- Website: l'Union nationale des Associations de Défense des Familles et de l'Individu victimes de sectes UNADFI <https://www.unadfi.org/actualites/groupe-et-mouvances/la-longue-liste-des-abus-dans-les-communautes-nouvelles/>

Artikel

- *Sectes en Sommeil*, 2ème trimestre 2006 Bulle UNADFI n° 90, La famille de Nazareth et l'atelier de psychanalyse existentielle, <https://www.unadfi.org/wp-content/uploads/2015/03/Famille-de-Nazareth.pdf>
- Observatoire des Nouvelles Croyances: *Dérives sectaires, à l'intérieur même d'institutions d'église*, Juni 2014, Soeur Chantal-Marie Sorlin, responsable du bureau des dérives sectaires

- L'OBS 27. November 2021, Abus de pouvoir, Sophie Fontanel
- https://www.nouvelobs.com/nos-vies-intimes/20211127.OBS51492/abus-de-pouvoir.html?utm_term=Autofeed&utm_medium=Social&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR30dgYFLf3labY1k4wEe3Tq5A5yV9Fbt2FM_8S9CWI-dDXbwgMdb3Lk-Rc#Echobox=1638002833

Bücher

- *Io e il movimento dei Focolari, storia di un inganno e una liberazione*, 2019, Renata Patti
- *La setta divina*, 2021, Ferruccio Pinotti
- *Les chambres secrètes des Focolari*, 2020, Miguel Perlado
- *La mécanique du Silence*, 2017, Daphné Gastaldi (MEDIAPART)
- *La mauvaise vie*, 2005, Frédéric Mitterand

Berichte

- Enquête sur les Frères Philippe, fondateur et co-fondateur des communautés de Saint-Jean et de l'Arche <https://www.la-croix.com/Religion/Enquete-freres-Philippe-annees-dabus-toute-impunite-2021-02-22-1201141>
- Rapport parlementaire n° 2468 <https://www.gemppi.org/sectes-et-mouvances/les-sectes-en-france-1995-rapport-parlementaire-n-2468/>
- Rapport sur la communauté de l'Arche et Jean Vanier <https://www.bbc.com/news/world-51596516>
- Rapport CIASE <https://www.ciase.fr/medias/Ciase-Final-Report-5-october-2021-english-version.pdf>

Sonstige wichtige Websites

- Chiara Lubich <https://centrochiaralubich.org/en/the-spirituality-and-aims-of-the-focolare-movement/>
- Economie de communion <https://economie-de-communion.fr>

Anhang IV Zeitleiste/Chronologie von J.M.M.

Lebenslauf Jean-Michel M. mit wichtigen Ereignissen

1958-1963	Ecole Supérieure d'Informatique, d'Electronique et d'Automatisme, und Student am Centre d'Etudes Nucléaires de Fontenay aux Roses (EURATOM/CEA). Ingenieurdiplom 1963
1961/1962?	Erster Kontakt zur Fokolar-Bewegung
1963	J.M.M. nimmt an seinem ersten Mariapolis teil (in Le Puy)
1964?	1. Jahr in Loppiano
1964-1965	Wehrdienst ⁶³
1965	Zonenverantwortlicher der Bewegung für Paris
1965-1967	Ingenieur bei SEREB (Aérospatiale)
1967 bis 1990	Leiter von „Editions Nouvelle Cité“ und Redaktionsleiter der Monatsschrift „Nouvelle Cité“
1975	Diplom „Centre de Perfectionnement des Journalistes rue du Louvre Paris“
08.12.1976	Ablegen des ewigen Gelübdes
1980	J.M.M. verbringt ein Therapiewochenende bei „La Famille de Nazareth“
1980 bis 1985	Fortbildung bei ASFORED
1983-1987	Schatzmeister des Berufsverbands der Journalisten für religiöse Nachrichten
1987-1990	Präsident der Religiösen Verlagsgruppe des Syndicat National de l'Edition
11.1990	Einstellung der Zahlungen von Nouvelle Cité und Rücktritt von J.M.M.
11.1990 - 09.1991	Città Nova leistet technische und finanzielle Unterstützung für NC und bittet J.M.M., in ihrem Auftrag eine Artikelreihe zu verfassen. Reisen und Berichte für Città Nuova aus Kamerun, Brasilien, Argentinien, den Vereinigten Staaten, Japan, Korea, den Philippinen, Thailand und Australien.
10.1991	J.M.M. sucht von Rom aus eine Anstellung in Frankreich.
01.11.1991	J.M.M. verlässt Italien und zieht erst nach Clamart und dann nach Châtillon.
04.1993	J.M.M. schreibt an die Eltern eines seiner Opfer.
02.1994	J.M.M. erhält ein Stellenangebot vom Secours Catholique.
03.1994	Beschwerde gegen J.M.M. und Zivilklage durch eines seiner Opfer.
20.09.1994	Ingewahrsamnahme von J.M.M., Anhörung durch den Untersuchungsrichter und Anordnung der richterlichen Aufsicht ⁶⁴ .
11.08.1995	Klageabweisung (nicht rechtskräftig)
08.2005	Erkundigung von J.M.M. bei H.J. über sein Erbe
2007	V.R. ist der neue Verantwortliche für die Fokolar-Bewegung am Wohnort von J.M.M. Er ist über die Situation von J.M.M. informiert.
05.2010	J.M.M. schreibt noch immer für NC (Artikel veröffentlicht über die Reise der Präsidentin nach Frankreich).
10.2013	Im Brief an die Präsidentin berichtet J.M.M. über sein Leben mit jungen Studierenden der Elektrotechnik, für die er mehr als 10 Jahre als Tutor tätig war ⁶⁵ sowie über sein Erbe.

⁶³ In Kremlin Bicêtre (Paris) in der Militärseelsorge. Mit dem Gesetz vom 21.12.1963 wurde die Dauer des Wehrdienstes von 18 auf 16 Monate verkürzt.

⁶⁴ Details zur richterlichen Aufsicht sind nicht bekannt.

⁶⁵ Diese Personen haben keine Vorwürfe wegen Macht- oder sexuellem Missbrauch öffentlich gemacht

10.2013	J.M.M. informiert H.J. über eine Überweisung über 100.000 € aus dem Verkauf des Hauses, das er von einem Familienmitglied geerbt hatte.
2015	J.M.M. nimmt am Mariapolis in Ploermel teil.
09.11.2015	H.L.R. wird von einem Whistleblower und einem der Opfer über die Fakten zu J.M.M. informiert.
2015/2016	J.M.M. macht eine Psychotherapie. Diese Therapie wird 2020 fortgesetzt.
01.2016	Msgr. Pansart schreibt an den Päpstlichen Rat und erteilt B.B. Anweisungen für die nötigen Folgemaßnahmen im Hinblick auf J.M.M.
04.2016	Opfer/Whistleblower machen den Päpstlichen Rat auf J.M.M. aufmerksam.
06.2016	J.M.M. wird von seinem Gelübde und von seiner Tätigkeit für das Werk Mariens der Fokolar-Bewegung entbunden.
06.2016	Offizielle informieren die Mitglieder der Bewegung über den Ausschluss von J.M.M.
21.01.2017	Klage vor dem Tribunal de Grande Instance in Nantes gegen die Fokolar-Bewegung, weil sie die Justiz nicht über Vorwürfe sexuellen Missbrauchs durch J.M.M. von anderen, bisher nicht identifizierten Opfern informiert hat.
03.2017	Veröffentlichung des Buchs „La Mécanique du Silence“, in dem darauf hingewiesen wird, dass J.M.M. auch 10 Jahre, nachdem die Bewegung die Fakten kannte, immer noch in der Bewegung aktiv war.
04.2017	Mehrere Mitglieder der Fokolar-Bewegung werden zu einer Vernehmung durch die Polizei vorgeladen. Ein Mitglied erklärte bei der Vernehmung, dass J.M.M. seit 1998 keinen Kontakt zu jungen Menschen hatte.
09.2017	Die Akte wird geschlossen, ohne dass weitere Maßnahmen ergriffen werden.
09.2019	J.M.M. bittet eines der Opfer schriftlich um Vergebung.
09.2020	Treffen in Nantes mit 4 Opfern (bzw. deren Vertretern). Der Co-Präsident geht mehrere Verpflichtungen ein.

Haftungsausschluss: Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung präziser und schriftlicher Informationen, geänderten Verwaltungsstrukturen im Laufe der Zeit, fehlenden Informationen zu Reisen und Aktivitäten von J.M.M. sowie einem allgemein fehlenden zentralisierten Datensystem in der Bewegung können bei manchen spezifischen Daten kleine Diskrepanzen auftreten. Die vorstehenden Daten wurden durch die Kooperation und einer Triangulation mit verschiedenen Quellen zusammengestellt.

Anhang V Zeitliche Abfolge der Zuständigkeiten in der Fokolar-Bewegung in Frankreich & Europa im Zusammenhang mit gemeldeten Vorfällen mit Beteiligung von J.M.M.

Datum	Verantwortlich für Zentrum	Zone	Verantwortlich für Zone	Zonette	Verantwortlich für Zonette	Fokolar-Bewegung	Verantwortlich für Fokolar-Bewegung	Assistent/Co-Präsident	Präsidentin
1964-65	A. PETRILLI (†)	Loppiano	G. Marchetti (†)	Loppiano		Loppiano	???	P. Foresi	C. Lubich
5 Opfer/2 mutmaßliche Opfer									
1965-1970	A. PETRILLI (†)	Frankreich	A. Baima (†)	Paris	M. Longo (†)	Châtillon	Mario Longo (†)	P. Foresi	C. Lubich
2 Opfer									
1970-1980	O. Basso (†)/G. Battisti (†)	Frankreich	A. Baima (†)	Paris	P. Pages	Châtillon	Patrice Pages	P. Foresi/A. Petrilli	C. Lubich
8 Opfer/1 mutmaßliches Opfer									
1980-1982	O. Basso (†)/G. Battisti (†)	Frankreich	A. Baima (†)	Paris	P. Pages	Châtillon	Patrice Pages	P. Foresi/A. Petrilli	C. Lubich
6 Opfer/5 mutmaßliche Opfer									
1982-84	O. Basso (†)/G. Battisti (†)	Frankreich	A. Baima (†)	Paris	P. Pages	Châtillon	Patrice Pages	P. Foresi/A. Petrilli	C. Lubich
3 Opfer/1 mutmaßliches Opfer									
1984-1990	Giorgio Marchetti	Frankreich	J.P. Prodan (†)	Paris	Y. Clabaut/J.L. Hôte	Châtillon	Y. Clabaut/J.L. Hôte	A. Petrilli	C. Lubich
Keine weiteren Opfer, diverse aktive Fälle									
1990-1992	Giorgio Marchetti	Centro (Città Nuova)	J.P. Prodan (†)	Rom		Rom	G. Boselli (†)	P. Foresi	C. Lubich
1992-1994	Giorgio Marchetti	Frankreich	J.P. Prodan (†)	Paris	J.P. Prodan (†)	Châtillon	J.P. Prodan (†)	P. Foresi (bis 1996)	C. Lubich
03.1994	Bericht ans Tribunal de Grande Instance Nantes durch 1 Opfer								C. Lubich
1990-1995	1 Opfer								
1994-2002	Giorgio Marchetti	Frankreich	J.P. Prodan (†)	Paris	J.L. Hôte	Clamart	J.L. Hôte	O. Basso	C. Lubich
1995-2000	1 Opfer/2 mutmaßliche Opfer								
2002-2008	H. Jurt	Nordfrankreich	J.L. Hôte	Paris	H.L. Roche	Clamart	H.L. Roche	O. Basso, P. Foresi	C. Lubich
2008-2013	H. Jurt	Nordfrankreich	H.L. Roche	Paris	V. Renard	Clamart	V. Renard	G.-C. Faletti	M. Voce
2013-2014	H. Jurt	Frankreich	H.L. Roche	Paris	B. Brechet	Châtillon	B. Brechet	G.-C. Faletti	M. Voce
2015-2016	F. Rovere	Westeuropa	H.L. Roche	Frankreich	B. Brechet	Breuillet	B. Brechet	J. Moran	M. Voce
2016-2020	R. Rovere	Westeuropa	H.L. Roche	Frankreich	B. Brechet	Châtillon	B. Brechet	J. Moran	M. Voce
2020-02.2021	R. Rovere	Westeuropa	José L. Romero	Frankreich	S. Schmidt	Châtillon		J. Moran	M. Voce
Seit 02.2021	R. Rovere	Westeuropa	A. Amman	Frankreich	F. Bertagnin	Châtillon		J. Moran	M. Karram

Anhang VI Chronologie der Vorfälle

Jahr	Meilensteine	Datum der Meldung	Bestätigt von
1958-1963	JMM Ecole Supérieure d'Informatique und Praktikant bei EURATOM		
1961-1962	Erster Kontakt von J.M.M. mit der Fokolar-Bewegung		
1963	Ingenieurdiplom von J.M.M.		
1963	J.M.M. hilft beim ersten Mariapolis und trifft Familie von Opfer 1		
1963-1966	Opfer 1	Oktober 2020	Bestätigt durch Triangulation mit Zeugen
1963-1964	Opfer 2	Dezember 2020	Bestätigt durch Abgleich mit Zeugen
1963-1964	Opfer 3 (verstorben)	Dezember 2020	Bestätigt durch Abgleich mit Zeugen
1963-1964	Opfer 4	Dezember 2020	Bestätigt durch Triangulation mit Zeugen
1963-1964	Mutmaßliches Opfer - MO1 ⁶⁶	Dezember 2020	Mutmaßlicher Vorfall nach Triangulation mit Zeugen
1963-1964	MO2	Dezember 2020	Mutmaßlicher Vorfall nach Triangulation mit Zeugen
1964	J.M.M. in Loppiano		
1964-1965	Wehrdienst von J.M.M. bei Aumônerie Kremlin Bicêtre		
1965	J.M.M. wird Zonenverantwortlicher der Fokolar-Bewegung		
1967	J.M.M. Leiter bei Nouvelle Cité		
1967-1968	Opfer 5	Dezember 2020	Durch Befragung und Triangulation mit Zeugenaussage bestätigt
1970-1971	Opfer 6 (verstorben)	Verantw. war informiert auch 2020 & 2021 gemeldet	Bestätigt nach Triangulation (2 unaufgeforderte Aussagen von Dritten)
1970-1975	Opfer 7	Verantw. war informiert, aber 2018 erneut gemeldet	Brief von J.M.M. an das Opfer
1971-1982	Opfer 8	2020 gemeldet	Schriftliche Aussage
1972	Opfer 9 (1972 durch Selbstmord verstorben)	2020 von Opfer 8 gemeldet	Schriftliche Aussage

⁶⁶ Mutmaßliches Opfer (MO) bezieht sich auf einen gemeldeten Vorfall, der nicht formal verfolgt wurde

1974	Opfer 10		Durch Befragung bestätigt
1974	Opfer 11	2021 gemeldet	Schriftliche Aussage
08.12.1976	Ewiges Gelübde von J.M.M.		
1977-1978	Opfer 12		
1977-1981	Opfer 13	1983 an Verantwortlichen in Loppiano gemeldet, 2003 an Bischof von Evry gemeldet 2020 gemeldet	Interview und schriftliche Aussage
1980?	Opfer 14	2019 gemeldet	Durch Befragung und Triangulation (unaufgeforderte Zeugenaussage) bestätigt
1980	MO3	2020 gemeldet	Triangulation mit verschiedenen Quellen
1980-1982	Opfer 15	1994 gemeldet	Durch Befragung und schriftliche Aussage bestätigt
1980	Opfer 16	2020 gemeldet	Durch schriftliche Aussage und Triangulation mit verschiedenen Zeugen bestätigt
1980	SV4	2020 gemeldet	Durch unaufgeforderte Zeugenaussage bestätigt
1980	SV5	2020 gemeldet	Durch unaufgeforderte Zeugenaussage bestätigt
1980	SV6	2020 gemeldet	Durch unaufgeforderte Zeugenaussage bestätigt
1980	Opfer 17	2020 gemeldet	Durch Befragung und schriftliche Aussage bestätigt
1980	SV7	2020 gemeldet	Durch Zeugenbefragung bestätigt
1980	SV8	2020 gemeldet	Durch Zeugenbefragung bestätigt
1980	Erstes Therapiewochenende von J.M.M.		Durch Zeugenaussagen und Befragung von J.M.M. bestätigt
1981-1985	Opfer 18	2015 gemeldet	Durch Befragung, schriftliche Aussage und Triangulation mit anderen Quellen bestätigt
1981	Opfer 19	1994 gemeldet	Durch Befragung und Triangulation bestätigt
1981-1982	Opfer 20	1994 gemeldet	Durch Befragung, Gerichtsverhandlung und Brief von J.M.M. an Eltern von 04.1993 bestätigt
1982	Opfer 21	1994 gemeldet	Durch schriftliche Aussage bestätigt
1982-1983	Opfer 22	2020 gemeldet	Durch Befragung und Abgleich bestätigt
1982-1983	SV9	2021 gemeldet	Durch Zeugenbefragung bestätigt
1984	Opfer 23	2021 gemeldet	Durch Befragung und Befragung von J.M.M. bestätigt

1990	J.M.M. hört wegen Mangel an finanziellen Mitteln bei NC auf		
1990?	Opfer 24	2021 gemeldet	Durch Befragung bestätigt
1990-1991	J.M.M. bereist für NC Rom verschiedene Länder	Keine Meldungen erhalten	
28.03.1993	Beschwerde gegen J.M.M.		
20.09.1994	Ingewahrsamnahme		
1993-1995	Opfer 25		Durch Befragung bestätigt
11.08.1995	J.M.M. nicht rechtskräftig		
1995-1999	Opfer 26		Durch Triangulation und schriftlichen Kontakt bestätigt
1995-1999	SV10		
1997	SV11		
2007	Grooming		Von Whistleblower gemeldet
2014	Grooming		Von Whistleblower gemeldet
2015	J.M.M. immer noch bei MP Ploermel anwesend		
2015/2016	J.M.M. macht Psychotherapie		
06.2016	Gelübde von J.M.M. widerrufen		
2017	Grooming		Von Whistleblower gemeldet

Haftungsausschluss: Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung präziser und schriftlicher Informationen, geänderten Verwaltungsstrukturen im Zeit, fehlenden Informationen zu Reisen und Aktivitäten sowie einem allgemein fehlenden zentralisierten Datensystem in der Bewegung können bei spezifischen Daten kleine Diskrepanzen auftreten. Die vorstehenden Daten wurden durch die Kooperation und einer Triangulation mit verschiedenen Quellen zusammengestellt.

Anhang VII Chronologie offizieller Maßnahmen und unterschiedlicher Mitteilungen zu J.M.M.

1971	V.R. berichtet über Erklärung von J.M.M. zu Depressionen (er erwähnte gelegentlich schwere Depressionen, die er mehrere Jahre vor dem Eintritt in die Fokolar-Bewegung hatte). A.B. schreibt G.M. über eine mögliche Verantwortungsposition von J.M.M. für eine Zonette. <i>(Er hat sich nahezu vollständig von einer Art Nervenzusammenbruch erholt, der fast 4 Jahre dauerte, ist aber immer noch instabil (...)) In den vergangenen 3 oder 4 Jahre hatte ich oft Probleme, eine tiefe Verbindung zu ihm herzustellen; aber seit ein paar Monaten hat sich das gebessert (...)</i>
11.1990	Città Nova leistet technische und finanzielle Unterstützung für NC und bittet J.M.M., [09.1991] in ihrem Auftrag aus diversen Regionen und Ländern zu berichten. JMM reist für diesen Auftrag für Città Nuova nach Kamerun, Brasilien, Argentinien, in die Vereinigten Staaten, nach Japan, Korea, auf die Philippinen, nach Thailand und Australien.
01.11.1991	J.M.M. kehrt nach Clamart und dann nach Châtillon zurück
31.12.1991	J.M.M. schreibt an G.M.: <i>Bei unserem letzten Treffen hast du mich gefragt, ob meine Verletzung verheilt ist. Ich habe dir mitgeteilt, dass das mehrere Jahre dauern werde.</i>
02.1994	J.M.M. erhält ein Stellenangebot vom Secours Catholique
03.1994	Beschwerde gegen J.M.M. und Zivilklage durch eines seiner Opfer
20.09.1994	Ingewahrsamnahme von J.M.M., Anhörung durch den Untersuchungsrichter und Anordnung der richterlichen Aufsicht ⁶⁷
11.08.1995	Klageabweisung (nicht rechtskräftig)
2007	V.R. ist der neue Verantwortliche für die Fokolar-Bewegung am Wohnort von J.M.M. Er ist über die Situation von J.M.M. informiert.
05.2010	J.M.M. schreibt noch immer für NC (Artikel veröffentlicht über die Reise der Präsidentin nach Frankreich).
10.2013	J.M.M. informiert H.J. über eine Überweisung über 100.000 € aus dem Verkauf des Hauses, das er von einem Familienmitglied geerbt hatte.
2015	J.M.M. nimmt am Mariapolis in Ploermel teil.
09.11.2015	H.L.R. wird von einem Whistleblower und einem der Opfer über die Fakten zu J.M.M. informiert.
24.11.2015	H.L.R. bestätigt, dass er von 4 Opfern weiß, die keine offizielle Klage erheben wollen.
10.12.2015	J.M.M. erhält einen Bescheid über den Ausschluss, den er am 1.1.2016 unterzeichnet.
2015	Nach einem Mittagessen mit J.M.M. berichtet Y.C. über die eigenen Gefühle: (...) <i>Ich stellte fest, dass er mir gegenüber seine Schuld nie eingestanden hat oder seine Taten bedauert hat.</i>
11.2015	Diverse Kirchenvertreter sind über die Vergangenheit von J.M.M. informiert
2015/2016	J.M.M. macht eine Psychotherapie. Diese Therapie wird 2020 fortgesetzt.
01.2016	Msgr. Pansart schreibt an den Päpstlichen Rat und erteilt B.B. Anweisungen für die nötigen Folgemaßnahmen im Hinblick auf J.M.M.
04.2016	Opfer/Whistleblower machen den Päpstlichen Rat auf J.M.M. aufmerksam
06.2016	J.M.M. wird von seinem Gelübde und von seiner Tätigkeit für das Werk Mariens der Fokolar-Bewegung entbunden
20.06.2016	Interne Diskussion über ein Dokument, mit dem alle offiziellen Vertreter der Bewegung über

⁶⁷ Details zur richterlichen Aufsicht sind unbekannt.

	den Ausschluss von J.M.M. informiert werden sollen, der seinerseits wiederum alle übrigen Mitglieder mündlich informiert
22.06.2016	Die Bewegung in Frankreich entscheidet über offizielle Formulierungen, um auf interne und externe Anfragen zu J.M.M. zu reagieren. Das Internationale Zentrum ist informiert.
07.2016	SIT Info – Interne Bulletins vom 10. und 22. Juli 2016 mit offiziellen Formulierungen zum Fall J.M.M.
01.2017	Médiapart kontaktiert H.L.R. (<i>D. Gastaldi – La Mécanique du Silence</i>). Externe Reaktion auf Fragen von Médiapart, die am 7. Januar eingereicht wurden.
21.01.2017	Klage vor dem Tribunal de Grande Instance in Nantes gegen die Fokolar-Bewegung, weil sie die Justiz nicht über Vorwürfe sexuellen Missbrauchs durch J.M.M. von anderen, bisher nicht identifizierten Opfern informiert hat.
03.2017	Veröffentlichung des Buchs „La Mécanique du Silence“, in dem darauf hingewiesen wird, dass J.M.M. auch 10 Jahre, nachdem die Bewegung die Fakten kannte, immer noch in der Bewegung aktiv war.
04.2017	Mehrere Mitglieder der Fokolar-Bewegung werden zu einer Vernehmung durch die Polizei vorgeladen. Ein Mitglied erklärte bei der Vernehmung, dass J.M.M. seit 1998 keinen Kontakt zu jungen Menschen hatte.
09.2017	Die Akte wird geschlossen, ohne dass vom TGI in Nantes weitere Maßnahmen ergriffen werden.
03.2019	Brief mit Unterschriften der Präsidentin und des Co-Präsidenten an die Mitglieder der Bewegung über Missbrauch im Allgemeinen, in dem erneut die Absicht geäußert wird, nicht die Institution, sondern die Opfer zu schützen (SIT n° 102).
04.2019	CO.BE.TU wird informiert, dass es mindestens 3 weitere Opfer gibt
09.2019	J.M.M. bittet eines der Opfer schriftlich um Vergebung
08.2019	CO.BE.TU bittet die Offiziellen in Frankreich um Übermittlung der Akten der Opfer (ohne sie zu erhalten).
10.2019	2 neue Mitglieder werden für die französische Kommission nominiert.
11.2019	B.B. schreibt ans TGI, um seine Zeugenaussage zu ändern (Informationen über ein neues Opfer, aber zieht die Meldung später zurück, als er erfährt, dass es sich um ein einvernehmliches Verhältnis zwischen zwei Erwachsenen handelt).
11.2019	Die offiziellen Vertreter aus Frankreich schreiben alle Mitglieder an, um sie darüber zu informieren, dass CIASE um Zeugenaussagen bittet. Die Bewegung veröffentlicht eine Pressemitteilung mit den gleichen Informationen. CO.BE.TU erklärt die eigene Zuständigkeit und eröffnet eine Akte zu J.M.M.
12.2019	Pressemitteilung über CIASE und sexuellen Missbrauch in der Kirche, die Verpflichtung der Bewegung, ein neues Informationsschreiben sowie einen Artikel über J.M.M. in NC. Die Vertreter aus Frankreich informieren CIASE, dass sie direkte und indirekte Meldungen von 25 Opfern erhalten haben (diese Zahl war leicht verfälscht, da sowohl Opfer als auch Zeugen als Opfer gemeldet wurden).
02.2020	CIASE organisiert öffentliche Konferenz in Nantes. Ein Mitglied der Bewegung trifft zufällig zwei Opfer von J.M.M. und informiert den Co-Präsidenten im Februar 2020.
09.2020	Treffen in Nantes mit 4 Opfern von J.M.M. (bzw. deren Vertretern). Diverse Verpflichtungen werden öffentlich eingegangen.
19.09.2020	Vertreter der Bewegung in Frankreich schreiben die Mitglieder an, um sie über die Situation im Anschluss an das Treffen in Nantes zu informieren.
16.10.2020	Eines der Opfer von J.M.M. spricht mit der Presse (Quotidien TMC und Les Jours, online).

10.2020	Die Journalistin von „Les Jours“ nimmt Kontakt zur Bewegung auf und erhält diverse Fakten zur Antwort. Sie erhält außerdem Zugang zu Vertretern der Bewegung und fragt sie nach ihrer Meinung.
21.10.2020	Die 3 Vertreter treten von ihren Ämtern zurück.
22.10.2020	Eine Pressemitteilung des Internationalen Zentrums wird weltweit in 8 Sprachen veröffentlicht. SIT Info veröffentlicht in Frankreich eine Meldung zum selben Thema.
24.10.2020	Interview mit O.M. auf KTO nach Kontaktaufnahme für Kommentar. Mehrere weitere Berichte in der Presse (Les Jours, Famille Chrétienne, La Croix, Quotidien, France Inter, KTO, diverse Websites)
12.2020	In SIT Info n° 130, 131, 132, einschließlich Pressemitteilung, Informationen über GCPS und die unabhängige Untersuchung, mit der erneuten Bitte, die Informationen über die Untersuchung zu verbreiten; in SIT Info n° 149 wird der Name des Pressesprechers im Zusammenhang mit dem Fall J.M.M. genannt
2020-2021	Artikelreihe über die Fokolar-Bewegung in „Les Jours“.
01.2021	Die Fokolar-Bewegung beauftragt GCPS mit einer unabhängigen Untersuchung.
04.2021	Pressemitteilung über die unabhängige Untersuchung.
07.2021	Eine unabhängige Aufsichtsstelle für die unabhängige Untersuchung wird eingerichtet (SIT n° 153).
11.2021	Pressemitteilung über das Veröffentlichungsdatum für den Abschlussbericht.

Haftungsausschluss: Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung präziser und schriftlicher Informationen, geänderten Verwaltungsstrukturen im Zeit, fehlenden Informationen zu Reisen und Aktivitäten sowie einem allgemein fehlenden zentralisierten Datensystem in der Bewegung können bei spezifischen Daten kleine Diskrepanzen auftreten. Die vorstehenden Daten wurden durch die Kooperation und einer Triangulation mit verschiedenen Quellen zusammengestellt.

Anhang VIII Begriffsbestimmungen & Terminologie

Kind ⁶⁸	Jeder Mensch, der das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, soweit die Volljährigkeit nach dem auf das Kind anzuwendenden Recht nicht früher eintritt.
Kinderschutz ⁶⁹	Kinderschutz ist Teil der Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen. und konzentriert sich auf den Schutz individueller Kinder, bei denen ein erheblicher Schaden festgestellt wurde oder die wahrscheinlich einen solchen erleiden werden. Das beinhaltet Kinderschutzmaßnahmen, die umfassend vorschreiben, wie auf Sicherheitsbedenken im Hinblick auf ein Kind zu reagieren ist.
CIASE	Unabhängige Kommission zu sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche (Commission indépendante sur les abus sexuels dans l'Église)
CO.BE.TU	Kommission für den Schutz von Minderjährigen (Commissione Centrale per la Promozione del Benessere e la Tutela dei minori del Movimento dei Focolari)
Geweihtes Mitglied	Eine Person, die ein persönliches Gelübde in Bezug auf Armut, Zölibat und Keuschheit abgelegt hat. Geweihte Mitglieder können heiraten und sind Laien.
Finanzmissbrauch ⁷⁰	Eine Form des Missbrauchs, die Entwendung von Geld oder sonstigem Eigentum, Betrug, Ausübung von Druck im Hinblick auf Geld oder sonstiges Eigentum sowie Missbrauch von Geld und sonstigem Eigentum umfasst.
Fokolar-Bewegung	Focolare ist Italienisch für „Feuerstelle“ und steht für das Haus, in dem Mitglieder der Fokolar-Bewegung leben.
Focolarino/a/i/e	Ein Laie/eine Laiin bzw. Lai:innen der Sektion der Focolarini und Focolaine im Werk Mariens/der Fokolar-Bewegung, deren Selbstaufgabe für Gott mit dem Leben in der Einheit der Focolare und in der Bewegung sowie – für diejenigen, die verheiratet sind – je nach Status auch in der Familie erfüllt wird. Die Focolarini befolgen die evangelischen Räte (Keuschheit, Armut, Gehorsam), indem sie sich mit einem privaten Gelübde für diejenigen, die ein gewöhnliches Leben führen, und mit privaten Versprechen für diejenigen verpflichten, die verheiratet sind.
GCPS	Global Child Protection Services Ltd (handelnd als GCPS Consulting)
Grooming ⁷¹	Der vorsätzliche Versuch, das Vertrauen einer vergleichsweise schwächeren Person (in der Regel jünger und unreifer) sowie ihrer Umgebung zu erlangen, um sie in eine unangemessene Beziehung zu zwingen.
Mariapoli ⁷²	Stadt Mariens: Seit den Gründungstagen der Fokolar-Bewegung kommen Menschen an mehreren Tagen im Sommer zusammen, um im Geiste der Focolare zu leben und zu bezeugen, wie die Gesellschaft aussehen würde, wenn alle in göttlicher Liebe zueinander leben würden.
Einstellung (Non-lieu) ⁷³	Eine definitive Entscheidung eines Untersuchungsgerichts, das damit erklärt, dass es keine Grundlage für die Fortsetzung des Verfahrens gibt
Psychologische Kontrolle (emprise) ⁷⁴	Intellektuelle oder moralische Überlegenheit ⁷⁵
Förderung des	Ergreifen aller angemessenen Maßnahmen, um zum Schutz von Menschen,

⁶⁸ UN-Konvention über die Rechte des Kindes

⁶⁹ <https://learning.nspcc.org.uk/safeguarding-child-protection>

⁷⁰ The Care Act 2014

⁷¹ <https://www.handsoffinitiative.org/what-is-grooming-and-what-are-the-signs/>

⁷² <https://www.focolare.org/mariapoli/>

⁷³ <https://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/non-lieu/54907>

⁷⁴ <https://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/emprise/29011>

⁷⁵ Der Einfluss, den eine oder mehrere Personen über andere aufgrund ihrer vermeintlichen intellektuellen, moralischen oder charakterlichen Überlegenheit haben können.

Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen (Safeguarding) ⁷⁶	insbesondere gefährdeten erwachsenen und minderjährigen Personen, jeglichen Schaden von diesem Menschen abzuwenden und um angemessen reagieren zu können, wenn sich ein solcher Schaden ereignet.
Sexueller Missbrauch ⁷⁷	Jegliche Handlung, mit der eine Person beeinflusst oder gezwungen wird, gegen ihren Willen sexuelle Handlungen vorzunehmen. Sexuelle Handlungen mit Kindern gelten grundsätzlich als sexueller Missbrauch, da ein Kind sexuellen Handlungen nicht zustimmen kann
Triangulation ⁷⁸	Triangulation erleichtert die Bestätigung von Daten durch Quervergleiche von zwei oder mehr Quellen und dient zur Überprüfung der Konsistenz von Beobachtungen, die mithilfe unterschiedlicher Instrumente angestellt wurden.

⁷⁶ Übernommen vom Safeguarding Resource and Support Hub <https://safeguardingsupporthub.org/>

⁷⁷ https://www.loveisrespect.org/pdf/What_Is_Sexual_Abuse.pdf

⁷⁸ <https://www.betterevaluation.org/en/evaluation-options/triangulation>

Anhang IX Geprüfte Dokumente zur Förderung des Wohlergehens und des Schutzes von Minderjährigen

ATT 4.1.1 - Guidelines text.pdf
ALL 4.4.1 - Certificate of Attendance Safeguarding Course.pdf
ALL 4.4.2 - Declaration of Commitment.pdf
ALL 4.3.3 - Practical Manual test with solutions.pdf
ALL 4.3.2 - Practical Manual Worksheet.pdf
ATT 14 - Answers of abuse victims - excerpts.pdf
ALL 4.2.3 - How to manage situations of violence test with solutions.pdf
ALL 4.2.1 - How to handle situations of violence text.pdf
ALL 4.2.2 - How to manage situations of violence PPT.ppt
ALL 4.1.0 - Introduction to the course.pdf
ALL 4.1.3 - Guidelines test with solutions.pdf
ALL 4.1.2 - Guidelines PPT.ppt
ALL 4.0.3 - Structure of the course.pdf
ALL 4.0.2 - General scheme of the course.pdf
ALL 1.3.6 - USA - Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
ALL 3.3.4 - PARENTAL CONSENT FOR PARTICIPATION.pdf
ALL 3.3.3 - PARENTAL CONSENT CONGRESSES WITH OVERNIGHT.pdf
ALL 3.3.2 - Declaration of Commitment.pdf
ALL 3.3.1 - AUTHORIZATION FOR THE USE OF PHOTOGRAPHS.pdf
ALL 1.3.3 - Germany - Linee Guida Tutela dei Minori.pdf
1 - THE SAFEGUARDING OF MINORS IN THE FOCOLARE MOVEMENT-15.11.2021.pdf
ALL 1.3.5 - Swiss - MIRA.pdf
ALL 1.3.2 - France - Reglement pour protection des mineurs Mov Focolari.pdf
ALL 1.3.4 - Ireland Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
ALL 1.3.1 - England Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
ALL 4.3.1 - FM Practical Manual PPT.ppt
ATT 1.2 - Publication of the document on the Protection of Minors.pdf
ATT 2. - Programme of the Congress for the Safeguarding of Minors, September 2013.pdf
ATT 1.1 - Guidelines for the promotion of the well-being of children and adolescents-2014.pdf
ATT 4.0.1 - General outline of the course (1).pdf
ATT 1.2 - Publication of the document on the Protection of Minors.pdf
ATT 2. - Programme of the Congress for the Safeguarding of Minors, September 2013.pdf
ATT 1.1 - Guidelines for the promotion of the well-being of children and adolescents-2014.pdf
ATT 4.0.1 - General outline of the course (1).pdf

ATT 8 - Letter from Maria Voce and Jesús Morán on the Safeguarding of Minors to members of the Focolare Movement, 2019.pdf
ATT 11 - Letter from CO.BE.TU. of 25 June 2020 to the Commissions for the Promotion of the Wellbeing and Safeguarding of Minors.pdf
ATT 10 - Guidelines for the Promotion of the Wellbeing and Safeguarding of Minors and Vulnerable Persons, 2020.pdf
ATT 7 - Report of the Meeting for local representatives and commissions for the promotion of wellbeing and safeguarding of minors.pdf
ATT 6 - Programme of the Meeting for local representatives and commissions for the promotion of well-being and the Safeguarding of Minors – March 14-17, 2019 .pdf
ATT 5.4 - Outline of national minors safeguarding commissions.pdf
ATT 5.3 - Outline of national minors safeguarding commissions.pdf
ATT 5.2 - Minors Safeguarding Training Courses.pdf
ATT 5.1 - Report of 1 September 2021 to the Vatican Dicastery, and overview of minors safeguarding traini.pdf
ATT 4.1.1 - Guidelines text.pdf
ATT 4.0.1 - General outline of the course.pdf
ATT 3.2 - Booklet Practical Handbook for the Promotion of Minor Wellbeing and Safeguarding of Children.pdf
ATT 3.1 - Practical Handbook for the Promotion of Minor Wellbeing and Safeguarding of Children.pdf
ATT 12 - Letter to the Zonal persons in charge of the Safeguarding of Minors, to the Zone Delegates.pdf

ATT 13 - Communication of the Presidency on the Safeguarding of Minors.pdf
ATT 9 - Guidelines for the promotion of the well-being and safeguarding of children and vulnerable persons 2019.pdf

ANX 4.2.2 - comment gérer les situations violentes PPT.pptx
ANX 4.1.2 - Lignes directrices PPT.pptx

ANX 4.3.2 - Manuel Pratique Fiches de travail.pdf
ANX 4.2.3 - comment gérer les situations violentes test avec solutions.pdf
ANX 4.1.1 - Lignes directrices texte .pdf
ANX 4.1.3 - Lignes directrices test avec solutions.pdf
ANX 4.2.1 - comment gérer les situations violentes texte.pdf

ANX 4.0.2 - Schéma général du cours.pdf
ANX 3.1.3 - Autorisation des parents pour la publication de photos-films.pdf
ANX 3.1.4 - Autorisation pour l'usage des images et des expériences des mineurs.pdf
ANX 3.1.2 - Autorisation annuelle des parents pour les activités.pdf
ANX 3.1 - Guide pratique pour la promotion du bien-être et la protection des mineurs.pdf
ANX 3.1.1 - Acte d'engagement.pdf
ANX 1.3.6 - USA- Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
ANX 2 - Programme Congrès protection des mineurs, septembre 2013.pdf
ANX 1.3.5 - Suisse - MIRA.pdf
ANX 1.3.4 - Irlande - Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
ANX 1.3.3 - Allemagne - Linee Guida Tutela dei Minori.pdf
ANX 1.3.2 - France -Reglement pour protection des mineurs Mov Focolari.pdf
ANX 1.2 - Publication du document sur la protection des mineurs.pdf
ANX 1.1 - Lignes directrices pour la promotion du bien-être de l'enfance et de l'adolescence 2014.pdf
ANX 1.3.1 - England Focolare Movement Child Protection Policy.pdf
1 - LA PROTECTION DES MINEURS AU SEIN DU MOUVEMENT DES FOCOLARI- 15.11.21.pdf
ANX 4.0.3 - Structure du cours.pdf
ANX 3.2 - Livret Guide pratique pour la promotion du bien-être et la protection des mineurs.pdf
ANX 4.0.1 - Plan général du cours.pdf
ANX 4.1.0 - Introduction au cours.pdf
ANX 4.3.3 - Manuel Pratique test avec solutions.pdf

ANX 4.3.2 - Manuel Pratique Fiches de travail (1).pdf
ANX 4.3.1 - Manuel Pratique du MdF- PPT.pptx

ANX 9 - Lignes directrices pour la promotion du bien-être et la protection des mineurs et des personnes vulnérables 2019.pdf
ANX 8 - Lettre de Maria Voce et Jesús Morán sur la protection des mineurs aux membres du Mouvement des Focolari, 26.03.2019.pdf
ANX 7 - Rapport sur le congrès pour responsables et commissions locales de la promotion du bien-être et la protection des mineurs.pdf
ANX 5.4 - Pays, référents protection des mineurs et commissions nationales.pdf
ANX 6 - Programme Congrès pour responsables et commissions locales de la promotion du bien-être et de la protection des mineurs 14-17.03.2019.pdf
ANX 5.2 - Cours de formation sur la protection des mineurs.pdf
ANX 5.3 - Liste des commissions nationales de protection des mineurs.pdf
ANX 5.1 - Rapport du 1er septembre 2021 Commission Pontificale pour la protection des mineurs.pdf
ANX 4.4.2 - Acte d'engagement.pdf
ANX 4.4.1 - Certificat de participation au cours de protection.pdf
ANX 4.3.2 - Manuel Pratique Fiches de travail (2).pdf
ANX 4.3.3 - Manuel Pratique test avec solutions (1).pdf
ANX 14 - Réponses des victimes d'abus – extraits.pdf
ANX 13 - Communication de la Présidente et du Co-président sur la protection des mineurs.pdf
ANX 12 - Lettre aux référents de zone de la protection des mineurs, aux délégués de zone et au Conseil général.pdf

ANX 10 - Lignes directrices pour la promotion du bien-être et la protection des mineurs et des personnes vulnérables 2020.pdf